

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
feiert zehnten Geburtstag!

S. 70

Claudia Kimich
**Verhandlungs-
tango beim
Gehaltsgespräch**

S. 52

Martina Haas
**On- und offline
gut vernetzt**

S. 88

René Borbonus
**Powerpoint,
dein Freund
und Helfer**

S. 106

Deutsche Bildung
**Wie war das mit der Nachhaltigkeit?
Mit Avocado – ohne mich!**

S. 54

SMP

Samvardhana Motherson Peguform

www.smp-automotive.de

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE

Mathias Heidrich Leiter Windkanalzentrum, Deutschland (Sindelfingen)
Saira Moinuddin Internationale Verkaufsprogramme, Deutschland (Stuttgart)



Hier ist ein Mensch wie der andere: anders. Das sind wir.

Wir alle sind unterschiedlich. Und jeder Mensch kann etwas anderes. Daher ist es nicht nur fair, allen dieselbe Chance zu geben, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder individuellen Lebensumständen – es ist sogar unverzichtbar. Die Verschiedenartigkeit der Talente ist die Stärke, die uns ausmacht. Denn wer den Unterschied am Markt machen will, sollte bei Menschen keinen machen. Eine Vielfalt an Informationen finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.



campushunter feiert zehnten Geburtstag mit einer Jubiläumsausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind sehr stolz darauf, Studierende seit nunmehr 10 Jahren bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Vor 10 Jahren hätten wir nicht zu träumen gewagt, dass sich unser Konzept einmal so erfolgreich am Markt etabliert. Bei allen, die uns in diesen Jahren begleitet, Impulse und Ideen gesät haben, wie wir noch besser werden können, möchten wir uns heute bedanken. Ein Danke geht natürlich auch an unsere langjährigen Mitarbeiter, die mit uns daran arbeiten, dass jedes neue Magazin wieder ein Glanzstück wird.

Wir freuen uns über ein großartig gewachsenes Netzwerk, und die vielen wertvollen Kooperationen, die wir hier in der Kürze nicht alle aufzählen können – jede einzelne ist uns wertvoll!

Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden, – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU, bis hin zum Global Player, viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

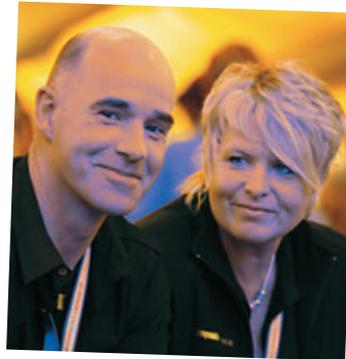
Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter seit nunmehr 10 Jahren und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Frau Brigitte Zypries, die uns noch in den letzten Wochen ihrer Amtszeit ein wirklich sehr persönliches Grußwort zu teilwerden ließ, das uns zeigt, dass der Weg, „anders“ zu sein, der richtige war.

Wir wünschen Ihnen, viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser besonderen Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
Heike Groß und Pierre Buck
campushunter Gründerteam
Geschäftsleitung



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Grußwort von
Brigitte Zypries
 Bundesministerin a. D. für
 Wirtschaft und Energie
 für die Jubiläumsausgabe zu 10 Jahre
 „campushunter-Karrieremagazine“
 im Sommersemester 2018

Deutschlands Stärke sind seine Fachkräfte. Exzellente Ausbildung, gute Ideen und harte Arbeit sind die Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg, den wir in den vergangenen Jahren erarbeitet haben.

Besonders freut mich, dass sich dieser Erfolg auch eindrucksvoll am Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Im Jahr 2017 haben wir die niedrigste Arbeitslosenquote seit über 25 Jahren gemessen. Gleichzeitig ist die Zahl der Beschäftigten gestiegen. Mit über 44 Millionen hat auch sie 2017 ein Rekordniveau erreicht.

Auf diesen Erfolgen dürfen wir uns allerdings nicht ausruhen. Die Herausforderungen der Zukunft sind vielfältig. Die vergangenen Jahre haben vor allem gezeigt, wie umfassend die Digitalisierung die Wirtschaft verändert. Sie fordert uns heraus, unser Tun immer wieder kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. Das gilt für die Änderung von einzelnen Abläufen im Betrieb bis hin zur Anpassung ganzer Geschäftsmodelle.

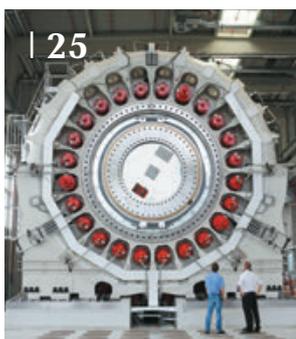
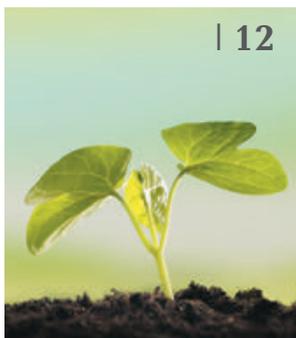
Auch auf den demographischen Wandel müssen wir reagieren, denn mit ihm geht ein geringeres Potenzial an

Erwerbspersonen einher. Es wird also immer wichtiger, dafür zu sorgen, dass sich für offene Stellen auch die richtigen Kandidatinnen und Kandidaten finden.

Es freut mich deswegen, dass Publikationen wie die campushunter-Karrieremagazine den Studentinnen und Studenten Informationen über eine Vielzahl potentieller Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bieten. Denn gerade in Deutschland, mit seinen vielen „Hidden Champions“, findet sich die perfekte Stelle oftmals in Unternehmen, an die man vor dem Studium gar nicht gedacht hat.

Seit nunmehr zehn Jahren beweist campushunter als „etwas anderer Verlag“, dass das Thema Karriere- und Berufswahl nicht trocken sein muss. Hierzu gratuliere ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Bewahren Sie sich Ihre Frische, Kreativität und Leidenschaft auch für die nächsten zehn Jahre!

Brigitte Zypries



1 | Editorial

3 | Grußwort Brigitte Zypries

Bundesministerin a.D. für Wirtschaft und Energie

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Robert Bosch GmbH

Hightech für den Hof

15 | DHBW Karlsruhe

Umweltschutz mit Leichtigkeit

16 | Karrieretipps

Was ist bei der Wahl des richtigen Arbeitgebers wichtig?

18 | 10 Jahre campushunter

Danke!

20 | MAHLE

Was wir machen – MAHLE im Überblick.

23 | KA-RaceIng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Die KIT18-Generation

25 | SKF

Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

29 | Hochschule Pforzheim

Lernen wie in Unternehmen

30 | KIT Karlsruher Institut für Technologie

Technik unterstützt Inklusion in der Arbeitswelt

32 | Daimler TSS GmbH

Anders als durchschnittlich: Überdurchschnittlich

35 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Neueste Entwicklungen in der Virtual Reality erleben

36 | job and career

Finde deinen Traumjob!

37 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG

How to be sm@rt

39 | Karrieretipps

Vorbereitung auf ein Assessment-Center

40 | bonding-studenteninitiative e. V.

30 Jahre bonding – ein Geburtstag der Innovation

42 | Schaeffler AG

Gestalten Sie mit uns die Mobilität für morgen

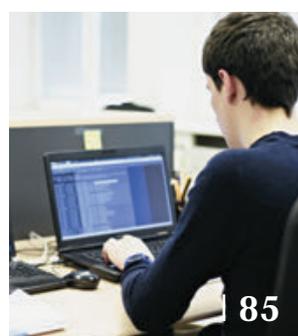
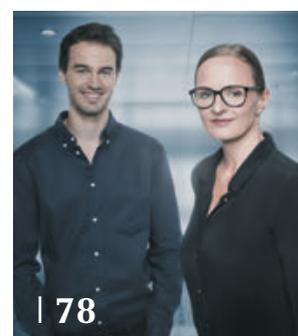
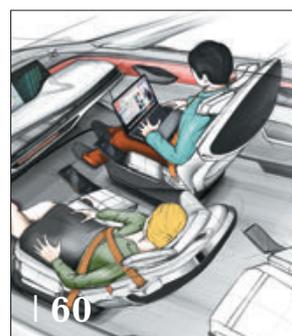
45 | High Speed Karlsruhe

Ein solider Rennbolide...

47 | DEKRA

Vom Nachwuchstalent zum Experten.

- 51 | VWI-ESTIEM Hochschulgruppe Karlsruhe e.V.**
Voll Wirtschaftlich Interessant/Echt Spaßige Teams
In Europäischem Miteinander? Oder so ähnlich?
- 52 | Karrieretipps**
On- und offline gut vernetzt
- 54 | SMP Deutschland GmbH**
Ein Team, ein Ziel, ein Weg.
- 57 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Dr. Drift fährt allen davon
- 58 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Campus-News
- 60 | Faurecia Automotive GmbH**
Tomorrow is coming...today
- 63 | Rennschmiede Pforzheim**
Mit Vollgas durch's Semester
- 65 | campushunter**
Danke für 10 Jahre Medienpartnerschaft!
- 66 | Schluchsewerke AG**
– der Magnet für Ingenieure
- 69 | Engineers Without Borders**
Nahrungsvielfalt mit minimalem Wasserverbrauch
- 70 | Karrieretipps**
Verhandlungstango – Erfolgreich führen beim Gehaltsgespräch
- 72 | Eisenmann SE**
Werden Sie Teil des Zeitalters Industrie 4.0
- 75 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)**
Auf der Suche nach einer strahlenden Zukunft?
- 76 | Karrieretipps**
Zusagen statt Blamagen
- 78 | Rheinmetall Group**
Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.
- 81 | MARKET TEAM e.V.**
Engagier Dich!
- 82 | Studentenfutter**
Gyros-Auflauf in Sahne und Mango-Himbeer-Gratin
- 83 | Campus X - Hochschule Pforzheim**
Von Studierenden – für Studierende
- 84 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 85 | Telemotive AG**
Partner für das vernetzte Fahrzeug





87 | CAR connects
Die automotive Karriere-Messe

88 | René Borbonus
Powerpoint, dein Freund und Helfer

90 | Bürkert Fluid Control Systems
We make ideas flow.

93 | Fit und gesund durch's Studium
„ICH MUSS“

94 | campushunter Interview
Traumberuf Patentanwalt

96 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
Changing lives. Opening minds.

97 | Herrenknecht AG
Wer bohrt, kommt weiter.

100 | AIESEC e. V.
No Plan? No Problem!

102 | Röchling-Gruppe
In 80 Standorten um die Welt

105 | ELSA-Deutschland e.V.
Rechte und Pflichten von WG-Bewohnern

106 | Wissenswertes
Wie war das mit der Nachhaltigkeit?
Mit Avocado – ohne mich!

108 | Diehl Stiftung & Co. KG
Innovativ in die Zukunft

111 | AIESEC in der Region Karlsruhe
Mit AIESEC Karlsruhe die Welt entdecken

112 | Karrieretipps
Muss ich für die Berufswelt extrovertiert sein?

115 | Krones AG
Ein Unternehmen mit vielen Facetten

119 | Karrieretipps
Elevator Pitch: Fahrstuhl fahren für die Karriere!

120 | campushunter online
Karriere auf allen Seiten

123 | women's career corner
Flexibilität? Ja, aber...

124 | Endress+Hauser Gruppe
Eine Mitarbeit bei uns verbindet immer zwei Seiten

127 | Nandine Meyden / Etikette und mehr
Oft unterschätzt - Geschäftsessen!

128 | Karrieretipps
Wie Bewerber einen bleibenden Eindruck hinterlassen

130 | Festo AG & Co. KG
Technikbegeisterung trifft Erfindergeist



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

20. Regionalausgabe
Karlsruhe
ISSN 2196-9442
Sommersemester 2018

10
JAHRE

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

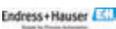
Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 bürkert	DAIMLER	 Daimler TSS	 DEKRA	DIEHL	EISENMANN
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓		✓
Antriebstechnik:		✓				
Architektur:		✓		✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓		
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:		✓		✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:		✓		✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓			✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓				
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:	✓	✓			✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			
Kunststofftechnik:	✓	✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓				✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓			✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓			✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓	✓			
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓				
Optische Technologien:		✓				
Physik:		✓			✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓			✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓		✓	✓
siehe Seite	90	U2	32	47	108	72

	 Endress+Hauser	 faurecia Inspiring mobility	 FESTO	 HERRENKNECHT Tunneltriebstechnik	 KRONES	 MAHLE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	✓	
Antriebstechnik:		✓			✓	✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓				✓
Banking/Finance/Controlling:		✓				✓
Bauingenieurwesen:				✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓			✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓				
Facility Management:						
Feinwerktechnik:		✓	✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓					
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:		✓			✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓			✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓				✓
Marketing/Vertrieb:	✓		✓			✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:						✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓	✓			✓
Optische Technologien:					✓	
Physik:	✓				✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓				
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓			✓
siehe Seite	124	60	130	97	115	20

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:					
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓			✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓	✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓	✓		✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓			
Kommunikationswissenschaften:		✓			
Kunststofftechnik:		✓	✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓			
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓	
Optische Technologien:	✓	✓			
Physik:	✓	✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:	✓				
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			
siehe Seite	78	12	102	42	66



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	
Architektur:					✓
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		
Chemie/Technische Chemie:			✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:		✓			✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓			✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓			
Kunststofftechnik:			✓		
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:	✓		✓		
Physik:	✓	✓	✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		
Psychologie:	✓		✓		
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			
siehe Seite	37	25	54	85	U4



Hightech für den Hof

Technologien aus dem Auto kommen auf den Acker

Sensoren messen relevante Werte wie Temperatur und Feuchtigkeit und übertragen diese via Cloud auf das Smartphone des Landwirts. Mithilfe einer App hat dieser seine Pflanzen jederzeit im Blick, ohne dass er selbst auf dem Feld nach dem Rechten sehen muss: Der Markt für Agrartechnik wächst weltweit und ist auch für Bosch ein lukratives Feld. Bosch will die Landwirtschaft nachhaltiger und effizienter machen. Denn die Herausforderungen sind groß: Auf der Welt leben immer mehr Menschen. Das bedeutet: Landwirte müssen auf bestehenden Flächen immer mehr Ertrag erwirtschaften.

» Smart Farming und die Vernetzung der Landwirtschaft katapultieren den Bauernhof in die Zukunft – und treiben auch bei Bosch neue Technologien voran. Bosch bringt dafür das nötige Know-how in Software, Sensorik und Services mit. „Mit dem Internet der Dinge und der Bosch IoT Cloud machen wir den Bauernhof digital“, sagt Markus Heyn, Mitglied der Geschäftsführung.

Welche Beweggründe haben Sie zu Bosch gebracht?

Die Suche nach einem spannenden In-House-Consulting-Job in der IT. Ich war zuvor mehrere Jahre in einer großen Unternehmensberatung tätig und suchte einen vergleichbar reizvollen und abwechslungsreichen Job – aber ohne solch intensive Reisetätigkeit. Und genau den habe ich bei Bosch gefunden: Spannende Themen von der (SAP-)Projektleitung bis hin zu neuen IoT-Geschäftsmodellen in einer modernen Arbeitsumgebung am neuen IT Campus in Stuttgart-Feuerbach. Darüber hinaus unterstützt Bosch

Interview mit Stefan Popescu

IT Consultant for New Business
„Smart Farming“ and Cross Functions



seine Mitarbeiter mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch kann ich sehr flexibel arbeiten, zum Beispiel im Home Office.

Was ist die größte Herausforderung in Ihrer Arbeit als IT Consultant?

Wir sind als IT Consultants an der Schnittstelle zu den Bosch-Geschäftsbereichen tätig. Zudem arbeiten wir eng mit unseren internen Kunden zusammen, um gemeinsam die Digitalstrategie und IT-Architektur für die nächsten Jahre zu definieren. Dies geschieht insbesondere durch Methoden wie Design Thinking und Rapid Prototyping sowie die Berücksichtigung von User-Experience-Kriterien.

Auf der anderen Seite stellen wir die Verbindung zu unserer weltweiten Bosch-IT mit über 7500 Mitarbeitern weltweit her, um Projekte mit den richtigen Mitarbeitern besetzen zu können. Wir leben die sogenannte „End-to-End“-Verantwortung, d. h., wir begleiten die oft hochinnovativen Themen der Kunden von der ersten Idee bis zur endgültigen Lösung.

Wie sieht eine Arbeitswoche bei Ihnen aus?

Die Woche gestaltet sich abhängig von meinen Projekten immer wieder neu: Momentan bin ich stark im Bereich „Smart Farming“ aktiv. Hier führe ich Gespräche mit den Verantwortlichen, leite daraus neue Anforderungen und Maßnahmen ab. Zum anderen beschäftigen

wir uns in meiner Abteilung intensiv mit neuen Technologien wie zum Beispiel Chatbots, Blockchain und Augmented Reality. Unser Auftrag dazu lautet, diese Technologien zu evaluieren und unsere Kunden hinsichtlich möglicher Einsatzszenarien zu beraten.

Welche Eigenschaften sind für einen Einstieg in die Corporate IT besonders wichtig?

Grundvoraussetzung ist natürlich Expertise in digitalen Geschäftsmodellen und IT-Zusammenhängen. Man sollte auch in der Lage sein, seinen Blickwinkel fortlaufend zu ändern und sich in Kunden hineinzudenken. Zudem muss man bereit sein, sein Wissen immer aktuell zu halten, beispielsweise bzgl. neuer Technologien. Nur mithilfe des Wissens über die Kundenbedürfnisse gepaart mit IT-Expertise kann die beste Lösung für Bosch gefunden werden.

Welche Talente werden in der Corporate IT von Bosch momentan gesucht?

Bosch sucht vor allem Experten in den Themenfeldern IT Architecture, IT Security, Data Science, IoT Development und Software Development. ■

Bewirb Dich direkt online unter:
www.bosch-career.de



BOSCH

Technik fürs Leben



Lieber kreativ statt eingeschränkt?
Lassen Sie Ihre Ideen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wachsen.

www.start-a-remarkable-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Ob flexible Arbeitszeitmodelle oder eine moderne Arbeitsumgebung: Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jede Menge Raum, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Weil wir der Meinung sind: Nur so können sie mit neuen Ideen sinnstiftende Produkte entwickeln, die das Leben der Menschen verbessern. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.start-a-remarkable-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.start-a-remarkable-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirbt Euch online mit Euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.start-a-remarkable-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten am Standort Stuttgart-Feuerbach

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
 - Studiengang: Wirtschaftsinformatik
 - Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
 - Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
 - Studiengang: Mechatronik
 - Studiengang: Maschinenbau
 - Studiengang: Informatik - IT-Automotive
 - Studiengang: Elektrotechnik
 - Bachelor of Arts (B. A.) w/m
 - Studiengang: Industrie
 - Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 390.000

Jahresumsatz

In 2016: 73,1 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltet Ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit Euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch Ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst Euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

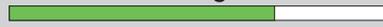
Examensnote 40%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



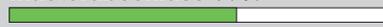
Ausbildung/Lehre 20%



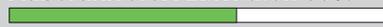
Promotion 50%



Masterabschluss 60%



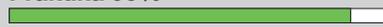
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Umweltschutz mit Leichtigkeit



Ein Team der DHBW Karlsruhe arbeitet derzeit an einem Projekt der besonderen Art: Ziel ist es, Paletten und Ladungsträgersysteme aus Kunststoff durch einen umweltfreundlicheren Stoff zu ersetzen.

» Wer an Transport denkt, dem fällt zunächst die Holzpalette ein, aber es gibt noch eine Vielzahl anderer Paletten- und Ladungsträgersysteme. Leider bestehen diese häufig aus erdöl-basiertem Kunststoff. Um das zu ändern, arbeitet ein Forscherteam der DHBW Karlsruhe an einer neuartigen Palette, basierend auf dem nachwachsenden Rohstoff Polymilchsäure (PLA). Unterstützt werden sie von Projektpartnern aus Forschung und Industrie.

Polymilchsäure wird in einer mehrstufigen Synthese gewonnen. Als Ausgangsmaterial kann Stärke aus Mais oder auch Biomasse dienen. Bakterien wandeln den enthaltenen Zucker dann zu Lactid um. Die entstandenen Lactid-Moleküle lassen sich zu dem umweltfreundlichen PLA verknüpfen, das sich dann wie ein klassischer Kunststoff formen und verarbeiten lässt.

Angelaufen ist das vom Fraunhofer ICT koordinierte Projekt erst im September 2017, doch bereits jetzt sind die Weichen für die Entwicklungsschritte gestellt. Ziel des Konsortiums und des vierköpfigen Teams an der DHBW ist es, bis zum Sommer 2019 ein umweltfreundliches, innovatives, kosten- und energieeffizientes Palettensystem zu realisieren.

Ein Palettensystem nach dem Baukastenprinzip

Da das Gewicht in der Transportbranche eines der wichtigsten Argumente ist, setzt die neue Palette auf Leichtigkeit. Der Grundkörper soll aus einem geschäumten PLA bestehen, daher rührt auch der Name des Projekts „Bio-FLIP“ von Bio-Foam Light Pallet, also der Bioschaum-Leichtpalette. Zusätzliche Stabilität soll durch eine Oberflächenverstärkung aus PLA erreicht werden, die mittels Thermoformen aufgebracht wird. Das Thermoformen ist eines der Kernthemen der DHBW Karlsruhe. Hierbei wird das zu formende Material zunächst erwärmt und dann mittels Unterdruck und einer Art Stempel in Form gezogen.



Foto: DHBW KA/DI

Neben geeigneten PLA-basierten Materialien für die Deckschicht werden an der DHBW vor allem die Parameter zur Verarbeitung ermittelt und neue Prozess- und Werkzeugtechnologien zu deren Verarbeitung im Thermoformprozess untersucht. Die neue Palette soll nicht nur umweltfreundlicher als ihre Kunststoffkonkurrenten sein, sondern auch weitere Funktionalitäten bieten: Ein modulares Palettensystem nach dem Baukastenprinzip mit Funktionen wie Online-Datenerfassung. Damit sollen beispielsweise Temperatur- oder Positionsbestimmungen möglich sein.

Es bleibt spannend – die Entwicklung ist in vollem Gange und die Projektpartner haben eine gemeinsame Vision ihrer „Bio-FLIP-Palette“. Im Laufe der nächsten zwei Jahre wird diese Idee dann in die Tat umgesetzt, es werden Verbesserungen erarbeitet und eine Leichtbaupalette ganz ohne Erdöl wird entstehen! ■

Was ist bei der Wahl des richtigen Arbeitgebers wichtig?

Kriterien für die Jobsuche

Einer der bekanntesten und gängigsten Wege, einen Job zu suchen und zu finden, ist die Internet-Recherche in einer der vielen Online-Stellenbörsen im Internet. Hier finden aktive Bewerber über die Eingabe von geeigneten Suchbegriffen (Themen, Positionen und Funktionen) eine große Auswahl an Stellenanzeigen, die hinsichtlich der inhaltlichen Eignung geprüft werden können. Genauso wichtig ist es, das aus eigener Sicht interessante bzw. attraktive Unternehmen genauer unter die Lupe zu nehmen beziehungsweise sich schon im Vorfeld Gedanken darüber zu machen, welche Kriterien der „ideale“ Arbeitgeber zu erfüllen hat.

Lediglich diejenigen Arbeitnehmer, die sich in beidem - Unternehmen und Aufgabe - wohl fühlen, sind dauerhaft motiviert und leistungsstark. Bewerber sollten sich daher bereits vor der Stellensuche eine klare Vorstellung davon machen, nach was sie konkret suchen und was ihnen wirklich wichtig ist. Fragen wie „Habe ich die erforderliche Qualifikation, um meinen Traumjob auszuführen?“ oder „Möchte ich in einem kleinen, mittelständischen oder großen Unternehmen arbeiten?“ gehören zur wichtigen Vorarbeit vor der Stellensuche.

Welche Kriterien müssen Aufgabe und Arbeitgeber also in Kombination erfüllen, um für einen Bewerber interessant oder gar „ideal“ zu sein?



Das Unternehmen

Bei der Wahl des passenden Unternehmens werden von einer Großzahl der Bewerber die Faktoren „Größe des Unternehmens“ und dessen Branchenzugehörigkeit genannt. Wichtige Zusatzfaktoren sind zudem das Alter des Unternehmens, die Gesellschaftsform sowie der „Charakter“ des Unternehmens. Während sich manche Bewerber in einem kleinen inhabergeführten Start-up-Unternehmen mit moderner fachlicher Ausrichtung wohl fühlen, finden sich andere gerne in einem alteingesessenen Großunternehmen in Gesellschafterhand.

Eine kurze Zusammenfassung zum möglichen Arbeitgeber befindet sich zu meist auf der Homepage des entsprechenden Unternehmens. Einen guten Anhaltspunkt bietet in diesem Zusammenhang auch das Impressum – hier ist die Gesellschaftsform aus dem Namen der Firma ersichtlich. Zusätzlich bietet es sich an, im Internet nach aktuellen Pressemeldungen zum jeweiligen Unternehmen zu forschen und so wichtige Informationen und Einblicke zu erhalten.

Das Arbeitsumfeld

Zum Arbeitsumfeld zählen neben dem Standort des Unternehmens, der Dauer des Anfahrtswegs und der Anfahrtsart (z. B. PKW oder öffentliche Verkehrsmittel) wichtige Rahmenfaktoren wie die auszuführende Arbeitszeit pro Woche, die Verfügbarkeit des Arbeitnehmers (hierzu zählen zum Beispiel Überstunden oder Schichtarbeit), oder die Notwendigkeit bzw. Bereitschaft, geschäftlich zu reisen. Auch die Arbeitsplatzsicherheit stellt ein wichtiges Thema bei der Auswahl des passenden Arbeitsumfelds dar: Handelt es sich um eine befristete oder unbefristete Stelle? Ist der Arbeitgeber eigen- oder fremdfinanziert bzw. steht er in finanzieller Hinsicht auf festen Beinen?

Für viele Bewerber ist zudem die Art des Umgangs innerhalb des Unternehmens wichtig: Handelt es sich um ein tendenziell legeres Unternehmen, in dem man in Alltagskleidung erscheinen kann, oder gilt in diesem Unternehmen die Prämisse „Anzug und Krawatte bzw. Kostüm sind Pflicht“?



Die Aufgabe

Bewerber sollten sich bei der Stellensuche grundsätzlich folgende Fragen stellen, um zu einem zielführenden Ergebnis zu kommen: Für welche Aufgaben bin ich qualifiziert? Welche Tätigkeiten machen mir Spaß? Bringe ich ausreichend Berufserfahrung mit, um die geforderten Aufgaben, die in der Stellenausschreibung genannt sind, ausführen zu können? Die „ideale“ Aufgabe ist im Grunde ein Mix aus diesen drei Faktoren.

Wichtige Überlegungen sollten Bewerber auch darüber anstellen, ob sie lieber im Team arbeiten oder alleine, ob eine Aufgabe im Kontakt mit Menschen oder vorwiegend am PC angestrebt wird und ob die Aufgabenstellung kreativ und abwechslungsreich sein soll oder eher einem festen Ablauf folgt.

Eine weitere wichtige Fragestellung ist, welche Perspektiven das Unternehmen für seine Arbeitnehmer zu bieten hat: Wird eine Führungsaufgabe angestrebt oder ist – beispielsweise aufgrund der Größe des Unternehmens – ein Wechsel in ein fachverwandtes Arbeitsgebiet oder die Übernahme von mehr Verantwortung möglich? Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten runden das Angebot eines „idealen“ Arbeitgebers ab.

Bewerber, die sich noch nicht sicher sind, in welcher Aufgabe sie zukünftig arbeiten möchten, kommen häufig über die Überlegung, was ihnen bei bisherigen Tätigkeiten Spaß gemacht hat, auf eine Antwort. Stellt sich heraus, dass für die Traumaufgabe noch Qualifizierungsbedarf besteht, hilft ein Orientierungscoaching bei einem Karriereberater oder ein Besuch bei der Agentur für Arbeit. Zusätzlich finden sich im Internet und in der Fachliteratur diverse Angebote (beispielsweise ein Berufseignungstest), um über die passende berufliche Aufgabe mehr Klarheit zu finden.

Entgelt und Zusatzleistungen

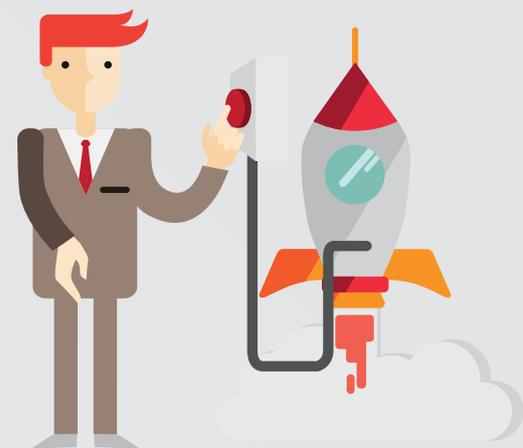
Last but not least gehören zum Wunschjob im „idealen“ Unternehmen die passenden finanziellen Konditionen. Über die finanziellen Rahmenbedingungen des Unternehmens können sich Bewerber vorab über Arbeitgeber-Bewertungsportale wie „kununu“ oder „absolventa“ einen ersten Eindruck verschaffen. Zudem ist es sinnvoll, sich nicht nur über die Höhe des Gehalts Gedanken zu machen, sondern auch über Zusatzleistungen bzw. flexible Modelle, insbesondere den variablen Gehaltsbaustein.

Einen zusätzlichen Anreiz bieten viele Unternehmen durch freiwillige Sozialleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, Vermögensbildung oder die Bezuschussung der Kinderbetreuungskosten.



Generell setzt sich der Traumjob also aus einer Kombination verschiedener Wunschfaktoren zusammen. „Glückliche“ Arbeitnehmer sollten beides anstreben: eine passende Aufgabe plus den geeigneten Arbeitgeber. Und erfolgreiche Bewerber informieren sich im Vorfeld im Detail über beides und finden so den für sie passenden Wunschjob.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Jobsuche und im Bewerbungsprozess! ■



Walter Feichtner – Karrierecoach München



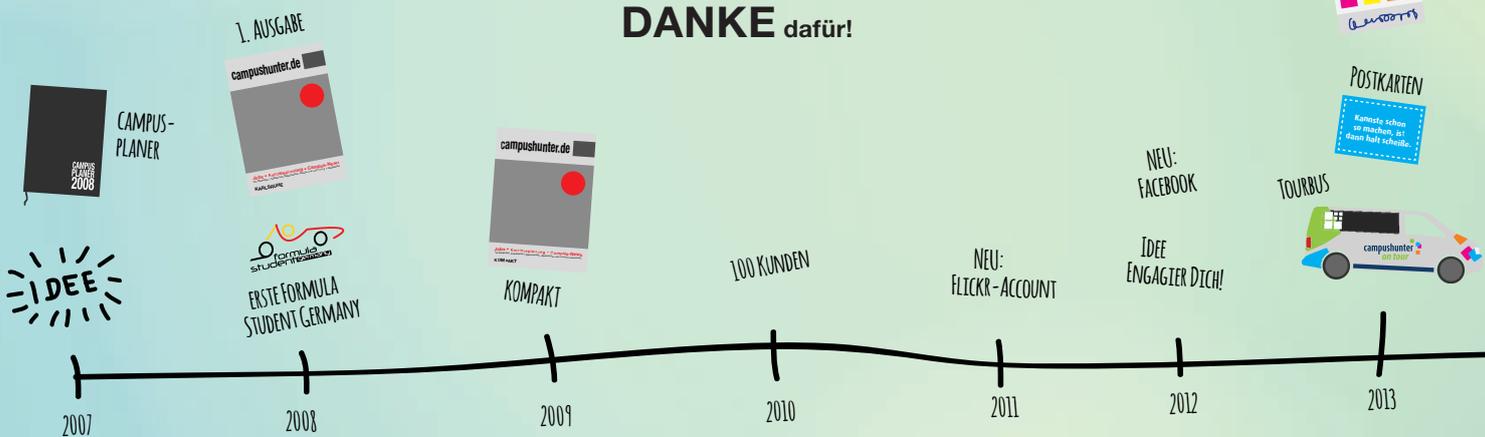
- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, Arbeitszeugnis, Gehalt, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über zehn Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

Weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

EINE IDEE FEIERT GEBURTSTAG!

2007-2017 10 JAHRE

10 Jahre Kundentreue sind schon etwas ganz besonderes – wir möchten uns an dieser Stelle bei den **10** Unternehmen bedanken, die seit **10** Jahren mit uns arbeiten – die an unsere Idee und unser Konzept bereits vor **10** Jahren geglaubt haben und bis heute überzeugt sind – **DANKE** dafür!



Zehn Jahre campushunter – dazu gratulieren wir ganz herzlich! Gefreut hat uns zu hören, dass AVM damals der erste Kunde war. Seitdem ist die Zeit einfach so verfliegen. Dies liegt für uns ganz klar an der tollen Zusammenarbeit mit Frau Groß und ihrem Team sowie am kurzweiligen und farbenfrohen Format. Vielen Dank dafür und weiterhin viel Erfolg. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre! Herzlich Grüße von der AVM GmbH

Yvonne Herrmann, Recruiting / Personalmarketing
AVM GmbH



DAIMLER

Wir arbeiten gerne mit Partnern, bei denen wir wissen, dass mit Sicherheit alles im grünen Bereich ist. In diesem Sinne blicken wir auf eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit campushunter zurück und gratulieren zum 10-jährigen Jubiläum. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre mit campushunter.



Lea Baumeister, Referentin HR-Marketing
DEKRA Automobil GmbH





campushunter ist 10 Jahr! Das finden wir ganz wunderbar!
 Von Anfang an dabei zu sein – das geht in die Geschichte ein!
 Wir sind sehr froh Eure Kunden zu sein
 und beenden nun den kleinen Reim.
 Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Karin, Katrin, Tanja, Christine und Rita
 vom Schaeffler Employer Branding-Team



Liebes campushunter-Team,
 herzlichen Glückwunsch zum
 zehnjährigen Bestehen.
 Weiterhin viel Erfolg!

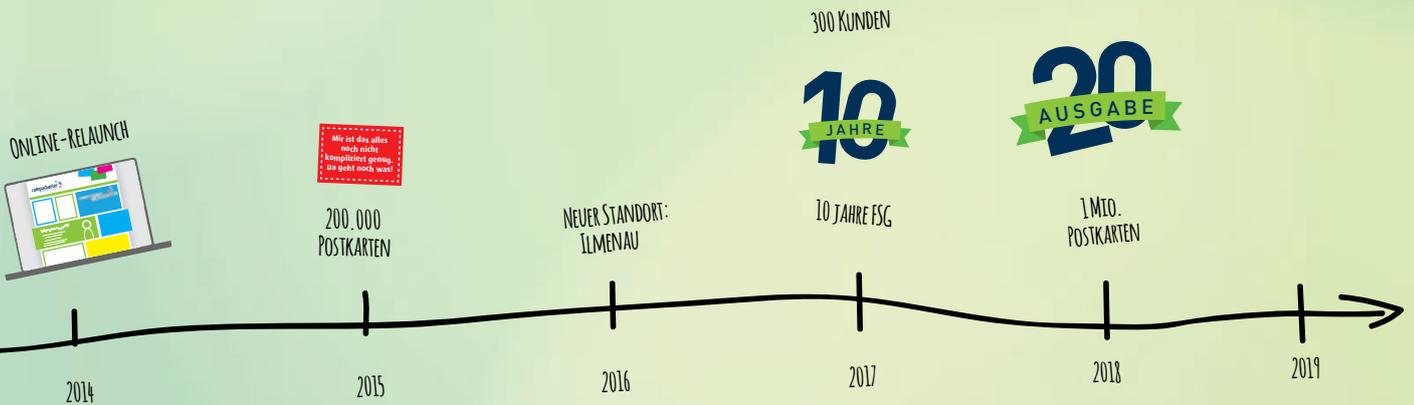
Ihr Voith HR-Team



10 Jahre campushunter!

Knorr-Bremse gratuliert herzlichst zum Jubiläum. Vielen Dank für die sehr gute und unkomplizierte Zusammen-
 arbeit in den letzten Jahren. Wir freuen uns auf die gemeinsamen nächsten Jahre. Bleibt so wie Ihr seid:
 ein etwas „anderer“ Verlag.

Berna Tulga-Akcan, Human Resources Deutschland
 Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH



Wer hat, der kann – wer kann, der muss... Jubiläum feiern! Herzlichen Glückwunsch zum 10. Geburtstag!
 Wir feiern gerne mit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit - und auf viele weitere Postkarten für
 unsere Bürowände!

Annika Schrader, Referentin Personalmarketing
 H&D International Group



Wir wünschen nur das Beste zum
 10-jährigen Jubiläum und freuen uns
 auf neue kreative Postkarten, die uns
 stets ein Lächeln ins Gesicht zaubern.
 Weiter so!

Stefanie Buschbeck, HR Competence
 Center Deutschland, Hydro Aluminium
 Rolled Products GmbH



10 Jahre campushunter! WoW! Wir freuen uns
 immer wieder darauf, die neuen Ausgaben in den
 Händen zu halten – und hoffen noch auf zahlreiche,
 neue Exemplare in der Zukunft!

Elisabeth Thäter, HR Marketing
 and Employer Branding (CDM)
 MAHLE International GmbH



Was wir machen – MAHLE im Überblick.

MAHLE

» Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen.

Warum zu MAHLE?

Bei MAHLE verbinden Sie die Internationalität und die Perspektiven eines Großkonzerns mit dem familiären Umfeld eines mittelständischen Traditionsunternehmens. Bei uns ist jeder Mitarbeiter und seine Leistung sichtbar. Wir bieten Ihnen vielfältige Herausforderungen, echte Handlungsspielräume und die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen. Eine weitere Besonderheit ist unsere Gesellschaftsform: Als stiftungsgebundenes Unternehmen kommen unsere Dividenden wohltätigen Zwecken zugute – und wir können langfristige Ziele verfolgen und nachhaltig wachsen.

Zudem profitieren Sie bei uns von einem starken Leistungspaket: Flexible Arbeitszeiten, umfangreiche Weiterbildungsangebote, zahlreiche betriebliche Sozialleistungen, eine attrak-



tive Vergütung, verschiedene Gesundheitsmaßnahmen und Mitarbeiterentwicklungsprogramme sind für uns selbstverständlich, damit unsere Mitarbeiter im Job Bestleistung bringen können.

Gehen Sie Ihren Weg – mit uns!

-  jobs.mahle.com
-  facebook.com/MAHLEkarriereDE
-  linkedin.com/company/mahle
-  xing.com/companies/mahle
-  youtube.com/user/MAHLEZU



„Mit meinem Team blicke ich weit über den Tellerrand hinaus.“

Dr. Fahmi Ben Ahmed,

Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung bei MAHLE

„Nach meinem Studium und Promotion der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Toulouse bietet mir die Konzernvorausentwicklung als DIE Ideenschmiede im MAHLE Konzern spannende technische Herausforderungen. Das liegt zum einen an dem hier praktizierten Arbeits- und Führungsstil, der an der Übernahme von Verantwortung und an großer Selbstständigkeit orientiert ist.“

Als Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung koordiniere ich die Entstehung komplexer technischer Lösungen als Antworten auf zentrale Zukunftsthemen, blicke mit meinem Team also weit über den Tellerrand hinaus. Ich kann meine Kreativität, mein Wissen und meine Leistungsbereitschaft in die Entwicklung von Spitzentechnologie von morgen einfließen lassen – ein starkes Gefühl!“

MEIN FREIRAUM. FLEXIBEL HANDELN BEI MAHLE.

Karin Jacob, Vertrieb

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit, mit Ihren Aufgaben zu wachsen? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen exzellente Entwicklungschancen, die individuell auf Sie zugeschnitten sind. Gehen Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik und Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang dem Antriebsstrang und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität.

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 34 Ländern sowie an 16 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Spanien, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 77.000 Mitarbeiter, davon ca. 13.800 in Deutschland

Jahresumsatz

12,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

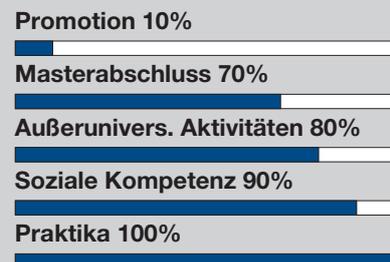
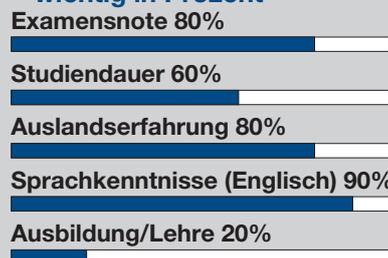
Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Die KIT18-Generation

» Nach dem Abschluss der Formula Student Spain am Circuit de Catalunya in Barcelona im August endete für das Team aus 2017 die offizielle Saison. An Ruhestand war für unsere Fahrzeuge der Saison 2017, Verbrenner, Elektro und Driverless, dennoch nicht zu denken.

Zeitgleich zum neuen Saisonstart stand ein bisher noch nie da gewesenes Filmprojekt an: KA-Racing Gymkhana. Inspiriert von den Videos des bekannten Action-Rennfahrers Ken Block setzte sich ein Team zur Aufgabe, ein ähnliches, actionreiches Video zu erschaffen. Die geplanten Fahrmanöver sollten zeigen, dass unsere Fahrzeuge mehr können als nur Rennen fahren. Aus vorangegangenen Saisons fanden sich Mitglieder zusammen, die sich gemeinsam

mit dem neuen Team an diese Aufgabe setzten. Denn wer erfolgreiche Formula-Student-Fahrzeuge baut, ist noch lange kein professioneller Filmproduzent.

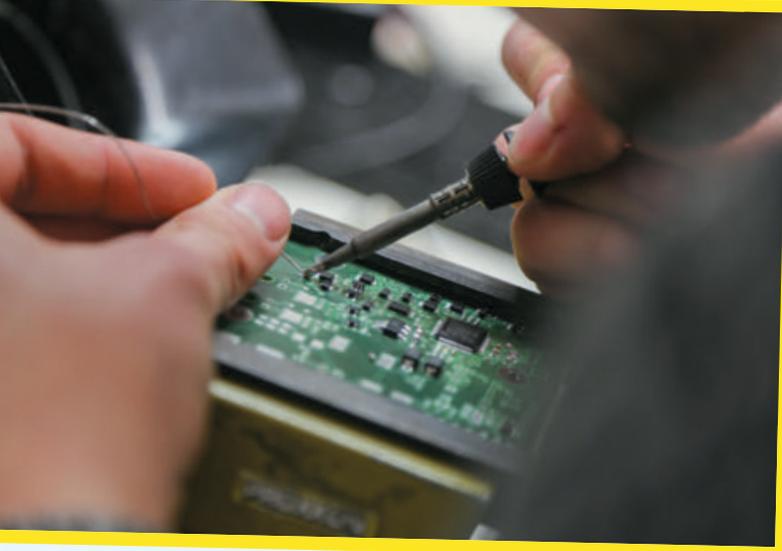
Die Drehtage auf dem Gelände des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) am Campus Nord gestalteten sich nicht immer einfach. Wechselnde Wetterbedingungen bereiteten sowohl der Kamera als auch der Fahrzeugtechnik einige Schwierigkeiten. Aufgeben war dennoch keine Option. Flexibilität war gefordert und so wurden kurzfristig Szenen verworfen und neue ausgedacht. Nach vier arbeitsintensiven und ereignisreichen Drehtagen fiel die letzte Klappe und sowohl das Team, als auch die Fahrzeuge aus der Saison 2017 KIT17c, KIT17e und KIT17d traten ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Über die Winterpause hinweg nahm das Gymkhana-Team die Postproduktion in Angriff und präsentierte schließlich am 11. Februar 2018 das Projekt der Öffentlichkeit.

Für das neue Team 2018 war es bereits im September an der Zeit, sich der Herausforderung des größten internationalen Konstruktionswettbewerbs für Studierende zu stellen.

Mit dem Wissen aus vorherigen Saisons und tatkräftiger Unterstützung ehemaliger Team-Mitglieder wurden neue Fahrzeugkonzepte entwickelt. Um die Konzepte zu erarbeiten, die über Sieg und Niederlage entscheiden, zogen wir uns auf eine Hütte im Schwarzwald zurück.





Gepackt voller neuer Ideen und hoch motiviert trat unser Team die Reise ins Hauptquartier auf dem Gelände des KIT am Campus Ost an. Hier wurden die letzten Entscheidungen geprüft, simuliert und validiert, bis wir schließlich Anfang Oktober die letzten Konzepte für die KIT18-Generation abschließen konnten, und in die Design-, Konstruktions- und Fertigungsphase übergangen.

Sie können gespannt sein:

Während wir beim Verbrennerfahrzeug von einer Evolution mit einigen Neuerungen

sprechen können, wie z. B. einem neu entwickelten Antriebskonzept, wurde das Elektrofahrzeug konzeptionell neu entwickelt. Dies beinhaltet ein Chassis, ein Antriebs- und Fahrwerkskonzept, sowie ein Aerodynamikpaket. Beim Driverless baut unser Team, wie bereits in der Saison 2017, auf unserem Elektrofahrzeug aus dem Jahr 2015 auf. Allerdings werden wir neben einer neuen Batterie und einer Steigerung der Rechenleistung die Sensor-Platzierung verbessern. Zudem steht ein Wechsel der Software auf dem Plan, um die Performance unseres Fahrzeugs zu steigern.

Wir arbeiten fleißig und leidenschaftlich auf den nächsten Meilenstein hin: den Rollout 2018 am 26. April. Hier werden im April die neuen Fahrzeuge erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Somit stellt der Rollout auch den Abschluss der Fertigungs- und den Beginn der Testphase dar. Bis zu den Wettbewerben in Italien, Ungarn, Österreich, Deutschland und Spanien sind es danach nur noch wenige Monate. Diese vergehen im Flug, das Team fiebert ihnen entgegen. ■



www.ka-raceing.de

www.facebook.com/KaRaceIng

www.instagram.com/ka.raceing



SKF® – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Technologiebereiche, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

• Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

• Dichtungen

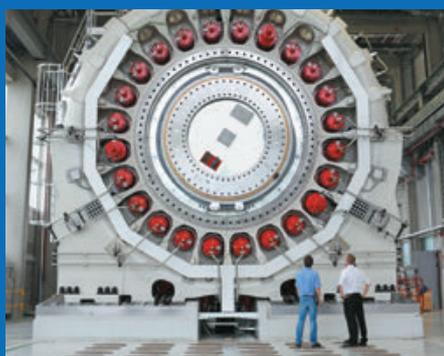
SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.



Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.



Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:



• Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

• Dienstleistungen

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

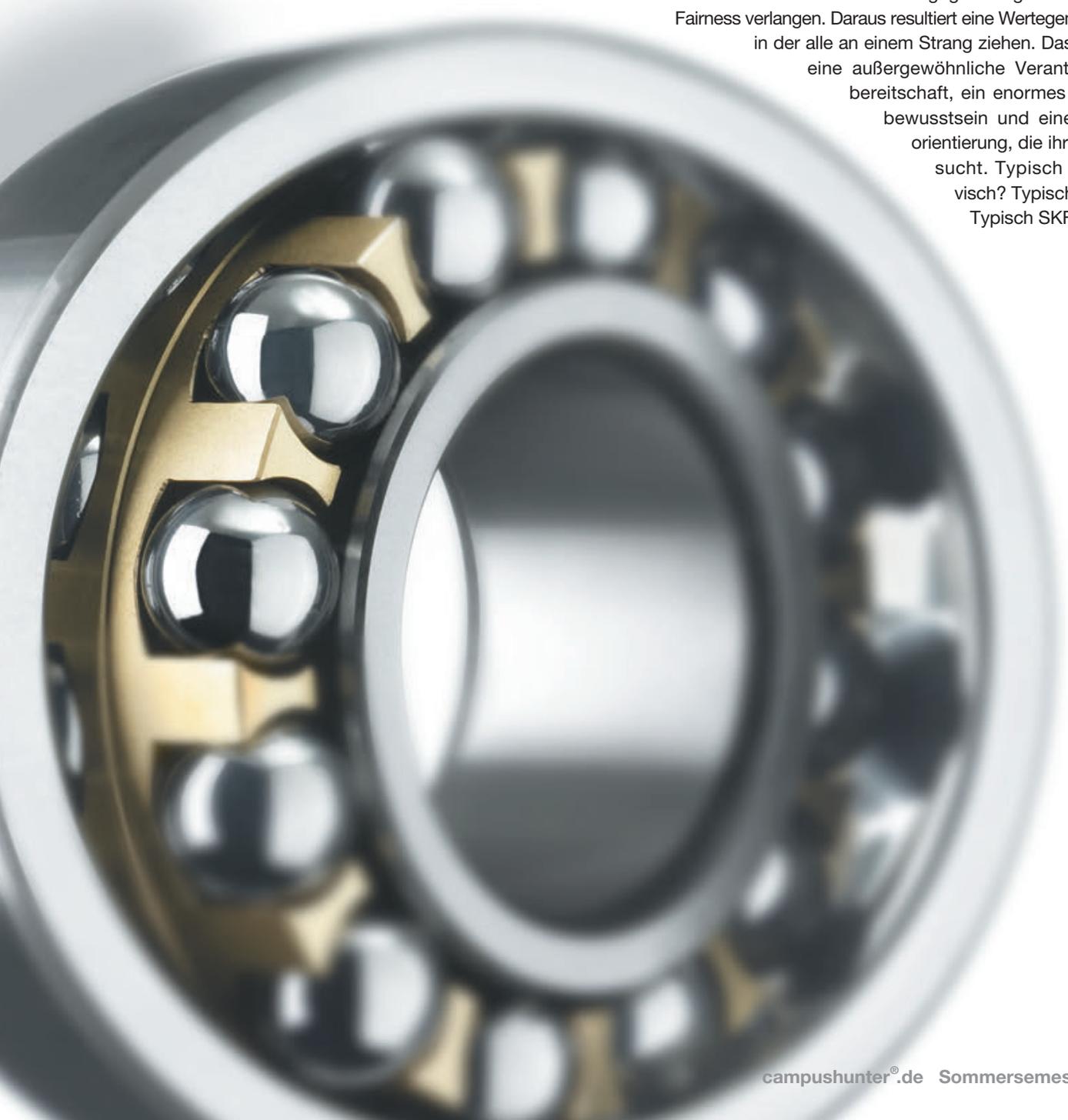
• Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2017 ca. 8,2 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 45.678.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

45.678

Jahresumsatz

Ca. 8,2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

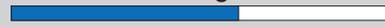
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



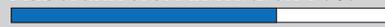
Promotion 20%



Masterabschluss 50%



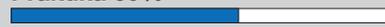
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Lernen wie in Unternehmen

Studierende der Hochschule nutzen „Social Collaboration Tools“ in interdisziplinärer Leadership-Veranstaltung



» Die zunehmende Digitalisierung hat einen starken Einfluss auf das Arbeiten und Lernen der Zukunft. Organisationen suchen nach einer neuen Lernkultur, durch die Lernen stärker in den Arbeitsprozess integriert werden kann, auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten ist, den Austausch untereinander fördert und lebenslanges Lernen ermöglicht. Ein wichtiger unterstützender Baustein für diese neue Kultur ist die Bereitstellung entsprechender digitaler Tools. Erste vielversprechende Ansätze zeigen sich in der Nutzung von sogenannten Social Collaboration Plattformen. In diesem Wintersemester hatten Studierende der Hochschule Pforzheim Gelegenheit, eigene Erfahrungen in der Nutzung solcher Plattformen zu sammeln.

Dr. Anja Schmitz, Professorin für Human Resource Management am Human Resources Competence Center (HRCC) der Hochschule, und Jan Foelsing, Teilprojektverantwortlicher für das Thema Social Collaboration und moderne Lernformen an der Hochschule, konzipierten eine interdisziplinäre Leadership-Veranstaltung neu, um sie stärker auf die Interessen der Studierenden auszurichten. Die Neuausrichtung soll selbstgesteuertes und kollaboratives Lernen fördern und die Möglichkeit bieten, Kompetenzen in der Nutzung von Social Collaboration Plattformen zu erwerben. Insgesamt 30 Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen der Hochschule Pforzheim und dem International Study Program nahmen an der Veranstaltung teil.

Erste Erkenntnisse aus der neu konzipierten interdisziplinären Veranstaltung zum Thema Leadership präsentierten Anja Schmitz und Jan Foelsing auf der LEARNTEC, Europas Leitmesse für digitale Bildung. Unterstützt wurden sie hierbei von Paulina Batistic, einer Studentin des International Study Programs in Pforzheim (Heimatuniversität: University of Ljubljana, Faculty of Economics). Frau Batistic berichtete von ihren eigenen Lern-Erfahrungen vor einem Publikum von 200 Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft. „Besonders wichtig für meinen Lernprozess waren vor allem drei Punkte: Die Social Collaboration Plattform ermöglichte mir eine neue Ebene des Austausches mit den anderen Kursteilnehmenden und der Professorin, das Teilen meiner Beiträge mit allen im Kurs förderte meine Motivation und die erhaltenen Kommentare zu meinen Diskussionsbeiträgen ermöglichten mir eine tiefere Reflexion des Gelernten.“

Die anschließenden Gespräche mit Unternehmensvertretern zeigten, dass diese Art zu lernen auch in Zukunft für Hochschulen und Organisationen von zunehmender Bedeutung sein wird. ■

Weitere Informationen

www.hs-pforzheim.de

Technik unterstützt Inklusion in der Arbeitswelt

» Vorlesesoftware macht Texte für Blinde hörbar, spezielle Apps bieten Lernmöglichkeiten für Menschen mit Autismus, und Videotelefonie ermöglicht Telefonate in Gebärdensprache. Wie technische Entwicklungen mehr Menschen zur selbstbestimmten Teilhabe verhelfen können, ist Thema der Studie „Assistive Technologien für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Gesellschaft, Bildung und Arbeitsmarkt“ unter Federführung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Ein Ergebnis: Die Technik zur Inklusion in die Arbeitswelt ist da – aber oft fehlen noch Informationen über die Einsatzmöglichkeiten.

Die meisten Menschen mit Behinderungen stehen bewährten und neuen Technologien, die ihnen ein selbstständigeres Leben ermöglichen, positiv und offen gegenüber, zeigt die Studie. „Die Technik alleine ist aber nicht alles, es ist wichtig, gesellschaftliche und politische Optionen zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind“, sagt die Gesundheitswissenschaftlerin Maria João Ferreira Maia vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am KIT. Das Institut hat die Bedeutung Assistiver Technologien (AT) für die Inklusion von Blinden und Sehbehinderten, Gehörlosen und Hörbehinderten sowie Menschen mit Autismus im Auftrag des Wissenschaftsausschusses STOA (Science and Technology Options Assessment) des Europäischen Parlaments untersucht.



Foto: Sandra Göttisheim/KIT

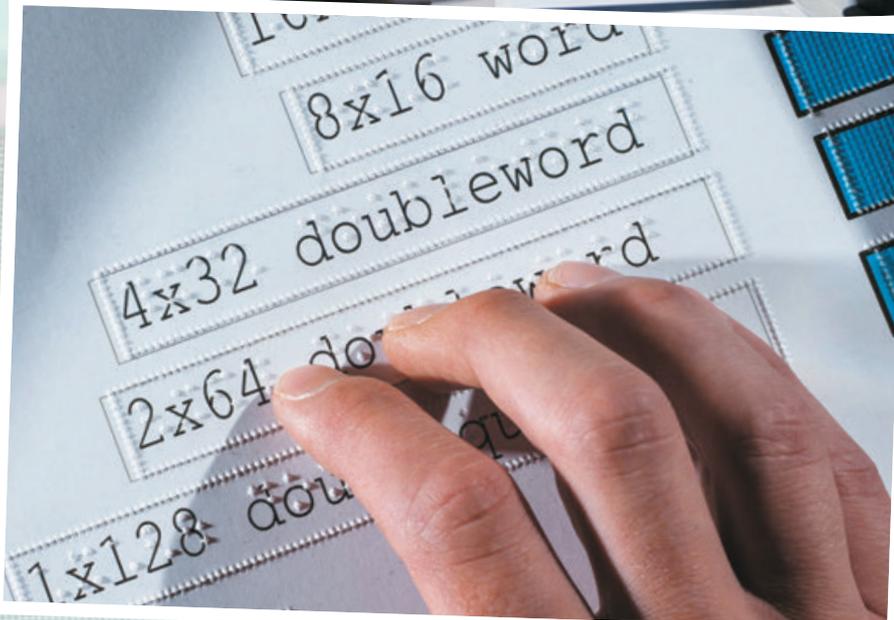


Foto: Patrick Langer/KIT

Informations- und Beratungsbedarf bei Unternehmen, Ärzten und Nutzern

Ein wichtiger Gradmesser für die selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe ist die Inklusion in die Arbeitswelt. AT können Menschen mit Behinderungen den Zugang zur Erwerbstätigkeit auf vielfältige Weise ermöglichen. Eine Braille-Tastatur am Computer ermöglicht Blinden die Texteingabe über die Punktschrift, und Menschen mit Autismus können eine virtuelle Umgebung als Lernfeld nutzen, um die menschliche Interaktion mit Kollegen zu üben. „Die Technik ist da, aber noch fehlt in vielen Unternehmen die Information über ihre Einsatzmöglichkeit“, sagt Dr. Linda Nierling, Sozialwissenschaftlerin und Koordinatorin des Forschungsprojekts am ITAS. Mangelndes Wissen könne dazu führen, dass ein Betrieb die Einstellung eines Menschen mit Behinderung gar nicht erst in Betracht zieht. Grundsätzlich stellt die Studie fest, dass eine umfassende Änderung der gesellschaftlichen Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderung Voraussetzung für eine barrierefreie, inklusive Gesellschaft ist. Informations- und Beratungsbedarf sieht die Untersuchung auch bei Medizinern und den Nutzern selbst. Sie empfiehlt, dass speziell ausgebildete AT-Fachleute Ärzte und Menschen mit Behinderungen beraten, um angesichts der Vielfalt technischer Assistenz die individuell hilfreichste zu wählen. „Die Unterschiede zwischen medizinischen, speziell für Menschen mit Behinderungen entwickelten techni-

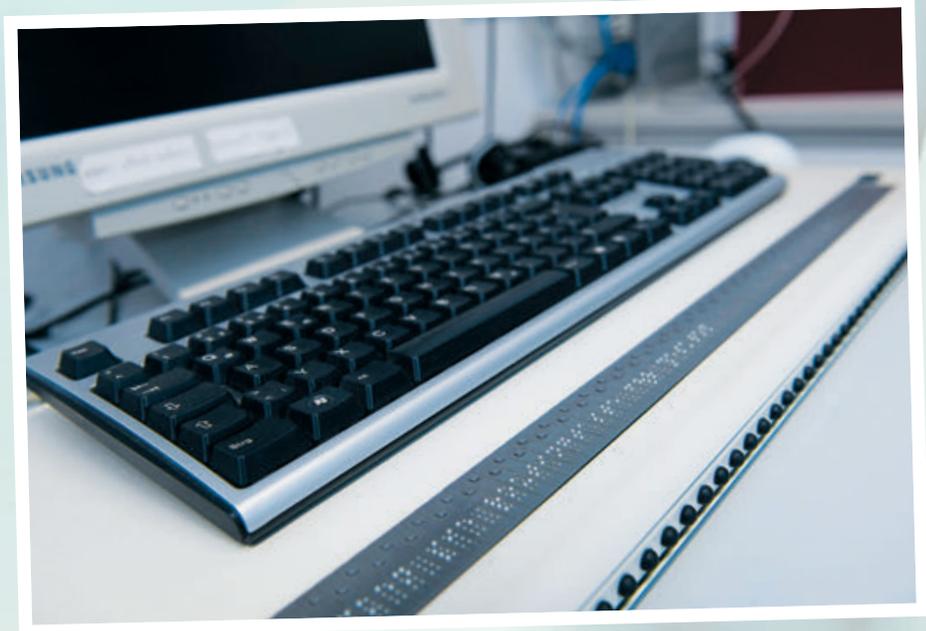


Foto: Patrick Langer/KIT

schen Hilfen und allgemein genutzten Geräten verschimmen immer mehr, allerdings dauert der Zulassungsprozess für Medizinprodukte erheblich länger“, sagt Nierling. Viele Erwartungen richteten sich auf topaktuelle und künftige Forschungserfolge. Doch könnten schon jetzt vorhandene Technologien effektiver genutzt werden, indem die Bedienbarkeit aller Verbraucherendgeräte vereinfacht wird, wie es der Entwurf einer europäischen Richtlinie für barrierefreie Produkte und Dienstleistungen – der European Accessibility Act – vorsieht.

Jeweils vorbildliche Beispiele staatlicher Regulierungen für die Förderung der Integration mit Hilfe von AT hat die Studie in Schweden, Ungarn, Portugal und Deutschland – repräsentativ für die Länder der EU – betrachtet. In vier Zukunftsszenarien zeigt die Untersuchung, wie sich durch unterschiedlich ausge-

staltete politische Rahmenbedingungen die Gesellschaft mehr oder weniger barrierefrei entwickeln kann. Dabei stellen die Szenarien beispielsweise eine inklusive Gesellschaft einer solchen gegenüber, in der Vorurteile vorherrschen, und betrachten unterschiedliche Grade der technologischen Weiterentwicklung, die wirtschaftliche Situation und die Rolle des Staates beim Bereitstellen und Finanzieren von AT. „Es ist ein Appell an die Politik: Im besten Fall wird Barrierefreiheit künftig überall selbstverständlich sein, in Gebäuden, beim Bedienen eines Fahrkarten- oder Geldautomaten, im Bildungssystem und am Arbeitsplatz“, betonen die Wissenschaftlerinnen des ITAS.

Autor: Anja Frisch

Weitere Informationen

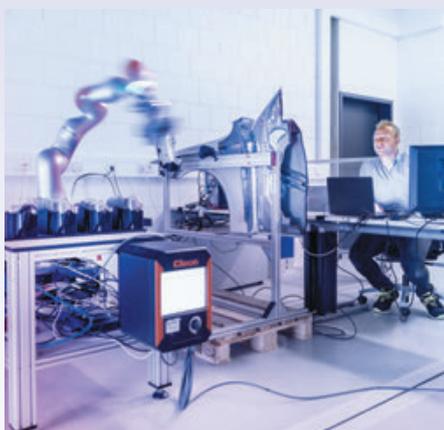
www.itas.kit.edu

Über die Studie

Im Mittelpunkt des mit 140.000 Euro durch das Europäische Parlament geförderten Beratungs- und Forschungsprojektes stand die Frage, wie technische Hilfsmittel dazu beitragen können, mehr Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft, ins Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt einzubeziehen. Interviews mit Personen, die in Behindertenorganisationen aktiv sind oder selbst Behinderungen haben, waren ebenso Teil der Studie wie Online-Umfragen und der Austausch mit Betroffenen und fachkundigen Experten in einem Workshop.



ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln.

Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

UNSER ZIEL: WIR MACHEN DAIMLER ZUM INNOVATIVSTEN DIGITALEN MOBILITÄTSUNTERNEHMEN

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein, gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up. 1998 als kleines Entwicklungsteam mit sieben Mitarbeitern gestartet, sind wir heute Spezialist und strategischer Business-Partner für zukunftsweisende IT-Gesamtlösungen der Daimler AG und ein sympathisches Unternehmen im permanenten Wachstum.

Wir sind der Digital-Protegé hinter car2go und der smart(e) Experte für InCar-Delivery und andere digitale Produkte, etwa der Daimler-App-Store oder Mercedes Me Connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen, die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr Bestes zu geben und ihr ganzes Potenzial zu entwickeln, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder in Asien.

GANZHEITLICH, INNOVATIV, NAH.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität, auch im Umgang mit sensiblen Daten.

Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Gleichzeitig ist uns Regionalität wichtig. An all unseren Standorten erleben wir den digitalen Wandel. Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen.

Wir legen Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die TSSler neben dem Alltag zusammenbringen, so veranstalten wir jährlich einen Social Day und laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sportlich passiver, dafür nicht weniger enthusiastisch geben wir uns bei unserer lokalen Kooperation mit dem Ulmer Basketball-Bundesligisten, hier mehr von der Tribüne aus. Ob auf dem Platz oder im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kann man sich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben. ■





DISCOVER NEW DIMENSIONS

Julia (Offensive Security Managerin, Security)

DREAM IT, OR LIVE IT!

Ihr seid Daimler? Die Frage hören wir oft: Ja, wir sind Daimler, aber nein, wir sind nicht die Daimler AG, wir sind Daimler TSS. Wir bauen keine Autos, aber wir begleiten sie auf Seiten der IT während des kompletten Produktlebenszyklus und bieten innovative, ganzheitliche IT-Lösungen in den Kernthemen Car IT & Mobility, Analytics, Information Security, Innovation, Digital Customer Experience und Shared Services. In Summe können wir Dir die Freiheiten eines modernen mittelständischen IT-Unternehmens mit der Sicherheit eines global agierenden Automobilkonzerns bieten. Neugierig?

Gestalte mit uns die digitale Mobilität, unter einem guten Stern.

<https://www.daimler-tss.com/de/karriere/>
Noch schneller geht's mit Video:
15-Sekunden.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Kim Cottingham

Anschrift
 Wilhelm-Runge-Straße 11
 89081 Ulm

Telefon/Fax
 Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail
 Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet
 www.daimler-tss.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.daimler-tss.com/de/karriere/

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für Studierende
 Praktika?** Ja,
 Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
 Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Wirtschaftsinformatik
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

■ Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Bangalore (Indien), Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

1200

■ Jahresumsatz

Geplant 2018: 194 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

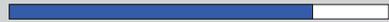
Möglich, jedoch nur nach Bedarf

■ Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 10%

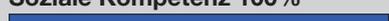

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Digital Marketing Congress: Neueste Entwicklungen in der Virtual Reality erleben



Wie beeinflusst die Digitalisierung das Marketing und vor allem, welche Rolle spielen dabei Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR)? Dies sind die wesentlichen Fragen, die beim Digital Marketing Congress (DMC) am 9. Juni 2018 in Paderborn geklärt werden sollen.



Eine Veranstaltung von  mtp

» Bereits zum neunten Mal richtet die Studierendeninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. einen DMC aus. In Deutschlands größtem generationsübergreifenden Marketing-Netzwerk engagieren sich rund 3.700 Mitglieder an 18 Hochschulstandorten und in 16 Alumni-Clubs. Der DMC ist ein bundesweiter, studentischer Kongress, der sich seit dem Jahr 2010 durch einen innovativen Ideenaustausch zwischen Studenten und Kooperationspartnern aus Unternehmen und Hochschulen auszeichnet. Geboten werden Fachvorträge, Diskussionen und Intensiv-Workshops zum Mitmachen. Unternehmen können dabei wertvolle Erkenntnisse und frische Ideen der jungen Teilnehmer sammeln, während Studierende interessante Einblicke in die Praxis gewinnen und digitales Marketing hautnah erleben.

Während sich der letzte Digital Marketing Congress in Köln mit der Nutzung und dem Zusammenspiel verschiedenster digitaler Kommunikationskanäle beschäftigte, geht MTP nun einen Schritt weiter. „Digital Brand Engagement – From Storytelling to VR Storyliving“ lautet das aktuelle Thema der ganztägigen Veranstaltung, zu der rund 100 Teilnehmer an der Universität Paderborn erwartet werden.

Ein Beispiel, wie das Thema heute bereits im Marketing eingesetzt wird, ist der Werbespot „Anna“ von Saturn, in dem ein an Alzheimer erkrankter Opa eine VR-Brille aufsetzt. Durch den visuellen Effekt kehren seine persönlichen Erinnerungen zurück und er erkennt seine Tochter wieder. Die VR-Brille verhilft ihm somit also zum Storyliving. Einen weiteren Spot hat Samsung Anfang des letzten Jahres geschaltet. Hier wird einem Strauß eine VR-Brille aufgesetzt und plötzlich fängt dieser an zu fliegen. Die Werbebotschaft lautete: „We make what can't be made, so you can do what can't be done.“

Über die vielfältigen Chancen, den Einsatz und die Grenzen der computergestützten, virtuellen Realität im Marketing wird beim DMC ausführlich diskutiert. Teilnehmen können Studierende aller Fachrichtungen, die sich für neueste Trends und Entwicklungen im Digital Marketing interessieren. Eine spannende Veranstaltung wird garantiert! ■

Weitere Informationen und Anmeldung unter:



www.digital-marketing-congress.de



Das MTP-Team aus Paderborn freut sich auf den DMC 2018

Finde deinen Traumjob!

» job and career ist eine Karriere- und Recruiting-Plattform für Studierende, Absolventen, Young und Senior Professionals und offizieller Karrierebereich der Weltleitmesse HANNOVER MESSE und CEBIT. Potenzielle Bewerber erhalten hier einmalige Einstiegs- und Kontaktchancen in die Industrie- und IT-Branche.

Auf der job and career at HANNOVER MESSE, die vom 23. bis 27. April stattfindet, präsentieren sich die Premiumpartner TESLA Grohmann Automation und die Bundeswehr und liefern wertvolle Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Weitere interessante Arbeitgeber, wie HAYS, ARBURG, ENERCON, Continental oder Jungheinrich, stehen vor Ort für Gespräche bereit.

Die job and career at CEBIT findet in diesem Jahr erstmals vom 12. bis 15. Juni statt. Besucher können in Halle 27 die Premiumpartner, den Bundesnachrichtendienst, das Bundesamt für Verfassungsschutz und die Bundeswehr, persönlich kennenlernen. Darüber hinaus stellen sich weitere Arbeitgeber vor, beispielsweise EY, Lufthansa Industry Solutions, Thyssenkrupp, Vodafone oder die ProSiebenSat.1 Media AG.

Die Stellenangebote der Arbeitgeber können bereits im Vorfeld über die Online-Jobportale oder vor Ort an den multimedialen Jobwalls abgerufen werden.

Für eine gelungene Bewerbung braucht es, vor allem einwandfreie Bewerbungsunterlagen: vom Lebenslauf-Check über die Stilberatung bis hin zu den Bewerbungsfotos – auf der job and career ist für alles gesorgt.



Weitere Informationen

job and career at HANNOVER MESSE 23. bis 27. April 2018
 job and career at CEBIT 12. bis 15. Juni 2018



#jobandcareer

WAS DIE ZUKUNFT FÜR DICH BRINGT? DEINEN TRAUMJOB!

Besuche DAS Karriere-Event der Industrie- & IT-Branche.



Top Arbeitgeber



Hochkarätige Keynote Speaker



Erstklassiges Networking



Rundum-Bewerberservice

JETZT VORMERKEN!



job and career at HANNOVER MESSE
 Hannover, 23. – 27. April 2018 | Halle 16
 → www.hannovermesse.job-and-career.de



job and career at CEBIT
 Hannover, 12. – 15. Juni 2018 | Halle 27
 → www.cebit.job-and-career.de

Premium Partner



Finde Jobs mit Zukunftsgarantie!

How to be sm@rt



Eine „Serviceorientierte Architektur für eine wandelbare Fabrik“ gestalten – was vor dreieinhalb Jahren mit einer Bachelorarbeit begann, ist heute Arbeitsalltag von Tanja Walz. Von Anfang an wirkte sie an der Entstehung der Lean Sm@rt Factory bei SEW-EURODRIVE mit.

» „Das Besondere an meinem Beruf ist, mobile Assistenzsysteme in verschiedene Systemlandschaften zu integrieren, wie bei unserer Lean Sm@rt Factory, einem Montagebereich, der bereits heute nach Industrie 4.0 gestaltet ist und produktiv arbeitet. Hier kommen unsere mobilen Assistenten, die Infrastruktur und unsere Steuerung zusammen.“, erzählt Walz.

Die Wirtschaftsingenieurin arbeitet in interdisziplinären Teams aus Technologen, Software- und Systementwicklern sowie Steuerungstechnikern. Der Auftrag ist immer klar: Software und Betriebsprozesse derart anzupassen, dass eine vernetzte Anwendung entsteht. „Die neuen Lösungen müssen immer einen Vorteil mitbringen“, sagt Walz, „das kann eine bessere Produktivität, eine optimierte Mensch-Technik-Kollaboration, oder eine schnellere Durchlaufzeit sein.“

Programmierkenntnisse und Grundwissen zur Lean-Philosophie erleichterten Walz die Einarbeitung in die Systeme und Architekturen von SEW-EURODRIVE. „Im Betrieb ist es dann wichtig, kontinuierlich dazuzulernen, offen für Neues und kreativ zu sein. Als Generalistin musste ich mich schon tiefergehend mit

Technik befassen“, findet Walz und freut sich bereits auf die kommenden technischen Herausforderungen. ■



Die Sm@rt Factory besteht aus modularen, exzellent gestalteten Prozessmodulen, vernetzt durch mobile Assistenzsysteme. Ergänzt durch wandelbare, skalierbare Betriebsmittel entsteht die perfekte Symbiose von Mensch und Technik.

SEW-EURODRIVE—Driving the world

**ANTRIEB
BEWEGT
ZUKUNFT**

BEWEGEN SIE
MIT

**SEW
EURODRIVE**

Über 140 Studenten bewegen bei uns jedes Jahr Zukunft: Steigen Sie ein in die faszinierende Welt der Antriebstechnik – mit **Praktikum, Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit.**



Mehr Informationen?
Direkt bewerben?
Wir freuen uns auf Sie!

www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
DH-Studium –
Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Karlsruhe
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebemotoren, Getriebe, Motoren, Industriegetriebe, Dezentrale Antriebe/ Mechatronik, Umrichtertechnik, Servo-Antriebstechnik, Industrielle Kommunikation, Steuerungstechnik, Bedienung und Inbetriebnahme, Sicherheitstechnik, Kontaktlose Energieübertragung, Didaktikmodule, Life Cycle Services.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 17.000 weltweit

Jahresumsatz

3 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf
- Controlling

Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Studien- / Abschlussarbeiten, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... **garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:**

Unsere langjährigen Betreuer stehen Ihnen als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... **geben viel Spielraum:**

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an Ihre Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... **bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:**

Sie erhalten Einblick in angrenzende Fachbereiche und bringen sich in einem innovationsfreudigen Umfeld ein.

... **sorgen für Austausch mit anderen Studenten:**

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen Studentenstammtisch lernen Sie schnell andere Studenten kennen.

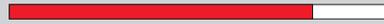
... **bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:**

Bei uns arbeiten Sie mit moderner Technik und viel Raum für Ideen.

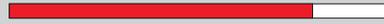
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



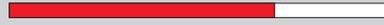
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



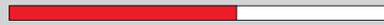
Ausbildung/Lehre 50%



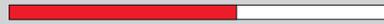
Promotion 20%



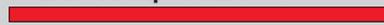
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Sie haben Spaß an guter Arbeit und bringen sich gerne mit Ihrem Fachwissen und frischen Impulsen ins Team ein? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen ...

... Menschen, die die Zukunft der Industrie 4.0 aktiv mitgestalten wollen

... Projektmitarbeiter im Bereich der Anlagenautomatisierung

... kreative Köpfe mit Kenntnissen in der Hard- und Softwareprogrammierung

... Berechnungs- und Konstruktionsingenieure

... Absolventen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Informatik



Vorbereitung auf ein Assessment-Center

» Ein Assessment-Center ist ein personalisiertes Auswahlverfahren im Bewerbungsprozess, in welchem relevante persönliche Fähigkeiten des Bewerbers, also seine Soft Skills, auf dem Prüfstand stehen. Die Aufgaben sind dabei vielfältig und fordern die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten des Prüflings heraus. Im Anschluss stellt der Personaler die Ergebnisse den Anforderungen der Stelle gegenüber und fällt ein Urteil.

Häufige Methoden

In der Regel setzen sich Assessment-Center aus Einzel- und Gruppenaufgaben, wie Präsentationen, Aufsätzen, Postkorbübungen, Rollenspielen oder Fallstudien, sowie Interviews, psychologischen Testverfahren, Konstruktionsübungen und Unternehmensplanspielen zusammen.

Es ist wahrscheinlich, dass Sie zu Beginn dazu aufgefordert werden, sich in fünf bis zehn Minuten selbst zu präsentieren. Üben Sie daher im Vorhinein eine **Selbstpräsentation** ein, in welcher Sie Ihre bisherigen relevanten Berufserfahrungen zu einem „roten Faden“ verbinden.

Bei der **Postkorbübung** handelt es sich um einen Stresstest mit anschließender Entscheidungsbegründung, bei dem Sie bis zu 20 Meldungen vorgelegt bekommen. Daher gilt es, sich einen Überblick zu verschaffen und Prioritäten zu setzen. Bedenken Sie die Konsequenzen jeder einzelnen Entscheidungen, um sie anschließend begründen zu können.

Rollenspiele helfen dem Personaler zu evaluieren, ob Sie auch in schwierigen Situationen stets freundlich und souverän auftreten können. Häufige Themen sind

Verkaufs- und Preisverhandlungsgespräche, aber auch Mitarbeiterkritik, Motivations- und Beschwerdegespräche. Am besten versuchen Sie zu Beginn eine positive Gesprächsatmosphäre zu schaffen, beispielsweise indem Sie kurz Smalltalk halten.

Mit der **Fallstudie** wird ein branchentypisches Problem simuliert und Sie bekommen die Chance, Ihr Fachwissen und Ihr analytisches Denkvermögen unter Beweis zu stellen. Ordnen Sie die erhaltenen Informationen, listen Sie die vorhandenen Daten und Fakten auf und dokumentieren Sie den Lösungsweg.

Ziel einer **Gruppendiskussion** ist es, das dargestellte Problem einvernehmlich zu lösen. Dabei wird nicht der Inhalt der Diskussion, sondern der Umgang und das Verhalten der Teilnehmer untereinander bewertet. Hier sind Sie auf der sicheren Seite, wenn Sie von Anfang an wichtige Punkte ansprechen, systematisch denken und dabei die Zeitvorgabe nicht außer Acht lassen.

Mit Hilfe unterschiedlicher **Fragebögen** können Kompetenzen ermittelt und eine Intelligenzbeurteilung vorgenommen werden. Prägen Sie sich die Anforderungen der Position gut ein und informieren Sie sich über das Unternehmen, nur so können Sie sich ein Bild davon machen, in welche Richtung die Fragen gehen könnten.

Schließlich wird das obligatorische **Abschlussgespräch** dafür genutzt, noch einmal auf offene Punkte einzugehen oder vertiefende Fragen zu stellen. Es kann Ihnen die Möglichkeit geben, Überzeugungskraft, Fachwissen und Zielstrebigkeit zu beweisen. Letztlich gilt: Sicheres Auftreten und gute Vorbereitung sind alles! ■



jobvector career day

24.05.2018 in Frankfurt
28.09.2018 in Berlin
16.11.2018 in Düsseldorf
19.02.2019 in München

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

30 JAHRE bonding

Ein Geburtstag der Innovation

» 30 Jahre bonding – ein Grund zum Feiern! Ein Grund für Luftballons, Konfetti und wieder einmal eine ganz große Party. Und dann, nachdem die Korke geknallt, der Sekt geleert und die verbleibenden Spuren der Feier beseitigt wurden, ist es auch eine Zeit zurückzuschauen. Langsam, fast zaghaft, wagt man sich an die langen Reihen der Regale heran, die die Vereinsgeschichte schreiben. Man nimmt sich einen Katalog, bestaunt einen Flyer oder erblickt ein verblissenes Plakat an der Archiv-Wand. Alles scheint so alt und aus der Welt.

Wie konnte das alles in den Auftritt von heute übergehen? Wie wurden aus dem schwarz-weiß bedruckten Faltdokument ein interaktiver Facebook-Account und eine Webseite mit unzähligen Features? Diese großartige Entwicklung wurde durch unse-

re ehemaligen Aktiven getragen. Manche von ihnen darf man auch heute noch regelmäßig bei bonding begrüßen und ebenso immer wieder darüber staunen, wozu sie es gebracht haben. Als Führungspersönlichkeiten bei der deutschen Bahn, Procter & Gamble oder sogar als mehrfach erfolgreiche Firmen-Gründer aus dem Silicon-Valley. Ein solches Spektrum an großen Persönlichkeiten unter einem Dach versammelt zu haben ist ein Privileg, welches sich nicht allen Studierenden eröffnet. Vor allem ihre Geschichten über den eigenen Lebensweg sind immer wieder beeindruckend. Ganz egal, ob es Geschichten von großartigen Projekten sind, oder die ihrer gemeinsamen Anfänge bei bonding.

Am Anfang stand die Messe. Bereits im Gründungsjahr von bonding stellten wir zwei Firmenkontaktmessen in Aachen und

Karlsruhe auf die Beine. Seitdem ist unsere Messe ein etabliertes Projekt, welches nicht nur jedes Jahr ausgeführt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt wird. Kaum eine Messe findet statt ohne neue Innovationen, und das alles vor allem zu einem Zweck: Studierenden weiterzuhelfen. Sei es nun mit einem ganz persönlichen Gespräch mit der Firma, von der man schon immer schwärmt, einem allgemeinen Einblick in die große weite Welt oder auch bei einem weiterbildenden Fachvortrag – hier findet jeder, was er sucht. Und wem die Messe dann doch ein wenig zu voll erscheint, der verliebt sich sicher in eine unserer anderen Veranstaltungen. Von exklusiven Abendessen mit Firmenvertretern, über Exkursionen zu Katastrophen-Baustellen bis hin zum Ausleben der eigenen Kreativität in Engineering-Competitions und Hackathons, auch zwischen den Mes-



Gestalten Sie mit uns die Mobilität für morgen

SCHAEFFLER

Wir wollen die „Mobilität für morgen“ aktiv mitgestalten und so als Automobil- und Industrielieferer unseren Beitrag leisten, um die Welt ein Stück sauberer, sicherer und intelligenter zu machen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unser wertvollstes Gut. Sie tragen maßgeblich zur Umsetzung unserer Strategie bei. Jeder auf seine Weise.

» Christian Engelhardt hat sich schon dazu entschieden, mit uns die Mobilität für morgen zu gestalten.

Christian, wie bist Du zu Schaeffler gekommen?

Als DTM-Fan war ich oft zu den Rennen auf dem Norisring, dort habe ich gesehen, wie stark sich Schaeffler für den Motorsport, also auch Formel E, WEC und Rallye, engagiert und sogar direkt am Norisring ein DTM-Event für die eigenen Mitarbeiter organisiert. Da wusste ich es – das ist das Unternehmen, in dem ich arbeiten möchte.

Wieso hast Du Dich für das Duale Studium Fachrichtung Mechatronik bei Schaeffler entschieden?

Ein wichtiges Kriterium ist für mich der hohe Praxisanteil. Durch den konkreten Praxisbezug in den Abteilungen kann ich die erlernte Theorie der Vorlesungen direkt anwenden und besser verstehen. Auch für die Zeit nach dem Studium ist man super vorbereitet, da man durch die regelmäßigen Praktika unternehmensinterne Prozesse und Abläufe bereits kennengelernt hat.

Was waren Deine bisherigen Einsatzgebiete während der Praxisphasen bei Schaeffler und was waren dort Deine Aufgaben?

Meinen ersten Praxiseinsatz hatte ich in der Abteilung „Industrial Engineering E-Achse“. Diese Abteilung hat Funktionen aus den Bereichen Industrialisierung, Kalkulation und Supply Chain Management. Ich durfte dort an der Optimierung einer



Excel-Ausleitung aus einer Software mitwirken, die zur Kostenkalkulation dient.

Neben dieser Prozessoptimierung bzw. -vereinfachung habe ich noch verschiedene Teilprozesse in der Angebotskalkulation definiert und erläutert.

Gerade befinde ich mich in der zweiten Praxisphase in der Abteilung „Sonderprojekte Motorsport“. Diese Abteilung betreut aktuell unter anderem die Entwicklung eines Fahrdynamiktestträgers. Dieses Fahrzeug dient nach Fertigstellung als Versuchsträger für eine modellbasierte Fahrdynamikregelung. Im Rahmen dessen habe ich verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel

- die Parametrierung und Konfiguration eines Human-Machine-Interface (HMI) zur Anzeige verschiedener Fahrzeugdaten und Warnung
- die Inbetriebnahme von Messfelgen und Fahrdynamiksensoren
- die Erstellung einer Basisapplikationsoberfläche

Was genau macht Schaeffler für Dich zu einem spannenden Arbeitgeber?

Die Vielseitigkeit, die breite Aufstellung von einem Lager- und Komponenten- bis hin zum Systemhersteller in der Elektromobilität und natürlich das familiäre Umfeld.



Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen leistet die Schaeffler Gruppe bereits heute einen entscheidenden Beitrag für die „Mobilität für morgen“. Seit seinen Anfängen haben bahnbrechende Innovationen und globale Kundenorientierung das Unternehmen Schaeffler geprägt.

www.schaeffler.de



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 89.400 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 89.400

Jahresumsatz

14,0 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

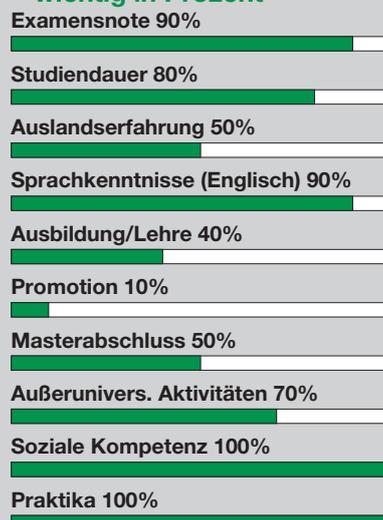
„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Ein solider Rennbolide...



» HighSpeed Karlsruhe ist ein Formula-Student-Projekt der Hochschule Karlsruhe, an dem ca. 50 Studenten/innen teilnehmen, und Jahr für Jahr versuchen, einen Rennboliden zu entwickeln und sich am Ende in Rennen mit anderen Universitäten international zu messen. Mit dem Abschneiden der Saison im F-111 war man zufrieden. Nun begann eine neue Ära, viele neue Rekruten kamen bei der O-Phase im Oktober ins Team. Auch im Kopf des Teams fand ein Umbruch statt. Die Aufgabe lautet weiterhin, einen soliden Rennboliden für die Saison 2018 zu entwickeln.

Innerhalb von knapp zehn Wochen, in der Konstruktionsphase, saßen alle an den Wochenenden in den Katakomben der Hochschule zusammen, und fingen mit der Planung des neuen Autos an. Zwischendurch erlebte man ein Auf und Ab, mal lief etwas gut und mal eben auch nicht.

Erst sehr spät kamen wir zum Design Freeze, zu dem auch ehemalige Alumnis eingeladen worden sind, um unsere Konstruktionen, die bisher kreiert wurden, zu begutachten, zu verbessern oder deren Argumente zu weiteren Verbesserungsvorschlägen führte. →

HIGH SPEED KARLSRUHE



Zwischendurch besuchte man die Messe „Offerta“, in der DM-Arena in Karlsruhe, um den Besuchern zeigen zu können, zu was man in der Lage ist, und an so einem tollen Projekt teilhaben zu dürfen.

Nach Weihnachten und Neujahr ging es an unserer Hochschule in die Prüfungsphase, in der man spürte, dass es ruhiger wurde. Weniger Leute in unserem Bunker, kaum eine Nachricht in den Chats und auch der E-Mail-Verkehr war anders, als gewohnt. Ja, man merkte, es waren viele mitten im Lernen für die Klausurphase, was uns natürlich ein wenig nach hinten geworfen hat. Die Zeitplanung war von Anfang an festgelegt, so dass man sich zwar Puffer erschaffen hat, die aber auch immer wieder weniger werden.

Jetzt, im kalten Winter, haben wir aber bereits mit der Fertigungsphase begonnen, bei der kleine Teile schon konstruiert, gefräst und zusammengebaut werden. Das wir bis zum Sommer noch viel vor uns haben, sollten allen bewusst sein. Bis zum Roll-out im Mai muss unser Bolide fertig sein, bei dem

wir unseren fertigen Rennwagen der Welt präsentieren werden. Dann sind da ja noch unsere Rennen in Deutschland, Tschechien und Spanien, für die wir uns schon im Januar durch das Formula-Student-Quiz qualifiziert haben, bei dem jedes Land uns in einem Pool mit allen weiteren qualifizierten teilnehmenden Universitäten international messen lässt.

Ob ein gutes Abschneiden bei den jeweiligen Rennen gelingt, werden wir im August sehen. Spätestens im September, wenn sich die Saison dem Ende neigt, wird man ein genaueres Resultat erkennen können. Bis dahin werden noch viele weitere spannende Situationen auftauchen und unvergessen bleiben.

Im Namen des gesamten Teams von High Speed Karlsruhe bedanken wir uns, für die Unterstützung bei unseren Sponsoren, ohne die so ein Projekt nicht möglich wäre. Wir danken auch denen, die unser Geschehen in den sozialen Netzwerken verfolgen. Und natürlich unserer Hochschule Karlsruhe. ■

Euer High Speed Karlsruhe Team

Weitere Informationen

kontakt@highspeed-karlsruhe.de
www.highspeed-karlsruhe.de



Vom Nachwuchstalent zum Experten.

– Weiterqualifikation im Auftrag der Sicherheit

Gerade das Studium in der Tasche – und was nun?

Wie wäre es mit einer Weiterqualifikation zum Prüflingenieur oder zum Sachverständigen an unserer Niederlassung in Karlsruhe.

Prüflingenieure und Sachverständige führen u. a. im Auftrag des Staates Prüfungen durch. Den Beruf des Prüflingenieurs oder des Sachverständigen für verschiedene Industriedienstleistungen lässt sich deshalb auch nicht studieren. Ein Ingenieurstudium, wie z. B. Maschinenbau, Mechatronik oder Elektrotechnik, bildet zwar die Grundlage, zusätzlich muss aber eine mehrmonatige Zusatzqualifikation absolviert werden.

Die Weiterqualifikation erfolgt bei DEKRA in allen Bereichen im dualen System:

- Theorieunterricht in einem unserer Bildungszentren
- Praxisphasen an der Niederlassung in Karlsruhe mit erfahrenen Sachverständigen oder Prüflingenieuren

Unser Training-on-the-Job ermöglicht Ihnen, Ihr Wissen zu vertiefen und es in der Praxis anzuwenden.



Ausbildung zum Prüflingenieur (m/w)

Erlernen Sie in ca. 8 Monaten alles über die Fahrzeugprüfung und Abnahme technischer Änderungen an Kraftfahrzeugen.

Anschließend übernehmen Sie als Prüflingenieur eine hohe Verantwortung, da Sie mit der Plakette für die Vorschriftenmäßigkeit eines Fahrzeugs bürgen.

Wer Prüflingenieur einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation werden möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen.

- Maschinenbaustudium im Fachbereich Fahrzeugtechnik
- Mindestens 23 Jahre alt
- Besitz der Fahrerlaubnis aller Klassen, außer D und D1
- Kein/e Vorliegen/ Anordnung eines Fahrverbots

Ausbildung zum Industrie-Sachverständigen / zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (m/w)

Erlernen Sie alles Relevante, um als Experte Prüfungen durchzuführen. Sie nehmen sicherheitstechnische Bewertungen und Gefährdungsbeurteilungen vor und werden in DEKRA-spezifischen Systemen geschult.

Auch für die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit müssen Sie einige Voraussetzungen mitbringen.

- Relevantes Studium oder Meisterbrief
- Know-how auf dem Gebiet der entsprechenden Verordnungen und technischen Regelwerke
- Erste praktische Erfahrungen sind von Vorteil



Alles im grünen Bereich.

Für unsere Niederlassung in Karlsruhe suchen wir:

Sachverständige (m/w) für Unfallanalytik/-rekonstruktion

Voraussetzung:

Ingenieur-Studium mit Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik

Prüflingenieure (m/w)

Voraussetzung:

Maschinenbaustudium mit Fachrichtung Fahrzeugtechnik

Elektrosachverständige (m/w) für VDS Prüfungen

Voraussetzung:

Studium der Elektrotechnik, Berufsausbildung zum Elektriker von Vorteil

Fachkraft für Arbeitssicherheit (m/w)

Voraussetzung:

Ingenieurstudium von Vorteil oder Meisterbrief Industrie bzw. Kfz. Technik

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

www.dekra.de/karriere

**Haben Sie Fragen?
Fr. Mirella Neumann
+49.711.7861-2473**

Gemeinsam mit DEKRA sicher in die Wunschkarriere starten!



Absolventen im Ingenieurwesen haben mit DEKRA u. a. die Möglichkeit, direkt nach dem Studium mit der Weiterbildung zum **Prüfingenieur**, zum **Sachverständigen für Aufzuganlagen** oder zum **Sachverständigen für Unfallanalytik** zu starten.

Allerdings sind, insbesondere in unserer Zentrale in Stuttgart, auch Spezialisten aus anderen Fachbereichen (z. B. Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften) gefragt.

Neben Ihrer fachlichen Qualifikation interessiert uns vor allem auch Ihre Persönlichkeit. Wir suchen nach Mitarbeitern, die aus Leidenschaft für Technik bereit sind, sich ein vertieftes Fachwissen anzueignen, und durch Ihre Kommunikationsstärke auffallen.

Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und engagiert an Themen und Aufgaben herangehen, dann sind Sie bei uns richtig. ■

Vom Campus zu DEKRA

» Als moderner Arbeitgeber möchten wir, dass sich jeder unserer Mitarbeiter wohlfühlt und sicher in die Zukunft blicken kann. Unsere Vision ist deshalb, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern weltweit zu wachsen. Bei DEKRA erwartet Sie ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und Sie haben die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

DEKRA bietet jedes Jahr auch zahlreichen Studierenden und Absolventen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und zukunfts-sichere Arbeitsplätze. Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studierende im Einsatz, die praktische Erfahrung sammeln und die vielfältigen Tätigkeitsprofile von DEKRA kennenlernen. „Wir bei DEKRA sind immer auf der Suche nach Spezialisten von morgen“, erklärt der DEKRA Automobil-Chef. Deshalb bieten wir den Studierenden echte Praxis bereits während des Studiums.

Unsere Zielgruppe sind Absolventen der Ingenieurwissenschaften der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Versorgungs- oder Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik.

DEKRA

Mit rund 40.000 Mitarbeitern in mehr als 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Zertifizierung sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Detaillierte Informationen und offene Stellen finden Sie unter www.dekra.de/karriere

Hätte ich nur...? Könnte ich nicht...? Sollte ich...?

Mit DEKRA als Arbeitgeber treffen Sie mit Sicherheit die richtige Entscheidung.

Starten Sie jetzt in Ihre Wunschkarriere und werden Sie ein Teil der DEKRA-Familie. Wir bieten sowohl an unseren Niederlassungen als auch in unserer Hauptverwaltung in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten:



Praktikum / Abschlussarbeit

Eine fantastische Möglichkeit, um erste Erfahrungen und Einblicke in die Kultur von DEKRA zu erhalten.



Werkstudententätigkeit

Verbinden sie die graue Theorie mit der Praxis und erleichtern Sie sich den Start in das Berufsleben.



Direkteinstieg

Direkt nach dem Studium durchstarten. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf Ihr fachliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten.



Alles im grünen Bereich.

Mit
SICHERHEIT

auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 20.000
Weltweit: ca. 40.000

Jahresumsatz

Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

VWI/ESTIEM – Voll Wirtschaftlich Interessant/ Echt Spaßige Teams In Europäischem Miteinander? Oder so ähnlich?



Jochen di Vincenzo, ein ehemaliges Vorstandsmitglied, packt aus. Was steckt hinter der mysteriösen Abkürzung VWI-ESTIEM?

» Wie ihr euch wohl denken könnt, hat die Abkürzung VWI-ESTIEM eine andere Bedeutung, als es der Titel vermuten lässt. Als Neueinsteigerin der „Voll Wirtschaftlich Interessanten“-HG, habe ich mich mit Katja zusammengetan. Gemeinsam haben wir uns ein ehemaliges Mitglied des Vorstands geschnappt und ihn mit Fragen bombardiert. Dabei ist Folgendes herausgekommen:

Eure HG heißt VWI-ESTIEM Karlsruhe, was verbirgt sich denn hinter dem Namen? Er steht für die beiden Netzwerke, in denen wir Mitglied sind. Das ist zum einen der Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure, der VWI, und auf europäischer Ebene, das ESTIEM-Netzwerk, welches aus 80 Local Groups in ganz Europa besteht.

Da du vom europäischen Netzwerk redest, wo bist du schon überall mit der HG gewesen? Ich war schon in St.Petersburg, mein erstes Event. Darüber hinaus war ich in Tallinn und Poznan. Jetzt letztes war ich in Minsk, München und mein nächstes Event wird mich nach Danzig führen. Bin schon sehr gespannt.

Was machst du auf diesen Events? Das ist unterschiedlich. Es gibt Fun Weeks, wo man eine Woche lang unter einem bestimmten Thema, z. B. Sport, Zeit mit anderen Mitgliedern verbringt. Dann gibt es Events zur Weiterentwicklung in Verhandlungsgesprächen oder Fallstudien. Es gibt noch Programme wie Vision, wo man sich mit Zukunftstechnologien beschäftigt und viele mehr.

Spannend! Aber kostet das Reisen nicht eine Menge Geld? Ein Vorteil von ESTIEM ist, dass generell die Reisen sehr günstig sind. Deren Kosten bewegen sich meistens zwischen 50 und 90 € - wobei 90 schon sehr hoch ist.

Ist die Teilnahme an Veranstaltungen überhaupt vereinbar mit dem Studium? Klar! Unsere HG bietet dir die Möglichkeit in stressigen Phasen, auch mal ein bisschen weniger zu machen und dann in Phasen, wo du mehr Freizeit hast, dich wieder mehr einzubringen.

Ihr bietet Workshops und Firmenvorträge an. Welche Firmen sind denn in eurem Programm? Wir arbeiten mit Beiersdorf, Zeiss, L'Oréal, aber auch der DB zusammen. Jetzt im nächsten Wintersemester haben wir auch Workshops mit Porsche oder McKinsey. Es sind oftmals Workshops in Form von Case Studies. Man knüpft Kontakte mit Firmen, was gerade für Praktika sehr hilfreich ist.

Wie ist das Vereinsleben geregelt? Wir haben das Vereinsleben-Ressort, einen Bereich, der für Teambuilding zuständig ist. Wir wachsen dadurch als Team zusammen und haben einfach eine Menge Spaß. Zum Beispiel gehen wir mal zusammen bowlen oder an den See.

Wie kann ich bei euch Mitglied werden? Jeden Dienstag um 19:30 Uhr treffen wir uns im Gebäude 05.20 1C-01 am KIT. Dort bist du herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen und unseren Verein kennenzulernen. Wir würden uns freuen, dich im April begrüßen zu dürfen. ■

An einem kalten Strategiewochenende, ganz nach dem Motto der HG: „Work hard, play hard.“





On- und offline gut vernetzt –

Mit dem richtigen Networking
zum Erfolg.

➤➤ **Wir sind mittlerweile permanent online – die „digital natives“ an den Schulen und Hochschulen ebenso wie die „digital immigrants“. Der Film „Kevin allein zu Hause“ könnte so nicht mehr gedreht werden, denn Kevin, den die Familie im Ferienaufbruchsstress zu Hause vergass, wäre – trotz Festnetzdefekt – dank iPhone, iPad und Co. nicht unerreichbar. Das Web bietet unzählige Chancen, sich zu vernetzen, denn Milliarden von Menschen sind nur einen Mouseclick entfernt. Viele davon vergeben Praktika oder Jobs oder können uns beruflich voranbringen.**

Doch wo Chancen sind, sind auch Risiken. Trotz der Angst vor fremdem Zugriff auf unsere Daten posten wir unser Privatleben sorglos in die Welt. Das bringt manchen um den Traumjob. Vergesst die Social-Media-Plattformen, wenn Ihr mit ihnen nicht professionell umgeht.

Wenn Social Media, dann richtig

Die Online-Regeln, wie rasch zu antworten, regelmäßig zu posten, zu interagieren, sind klar. Doch was ist mit dem Bild, das ihr von Euch erzeugt, und dem Content, den ihr kreiert? Es ist großartig, dass wir mittels Smartphone tolle Momente mit

Fotos und Videos über WhatsApp oder Facebook in Echtzeit teilen können. Doch nicht nur Freunde sehen uns im Web beim Feiern oder lesen womöglich grenzwertige Kommentare, sondern auch potentielle Arbeitgeber. Auch Euer Netzwerk ist im Web transparent. Beachtet, noch immer gilt: Sag mir, mit wem Du gehst, und ich sage Dir, wer Du bist. Macht Euch Euer Netzwerk attraktiv oder unmöglich?

Spätestens wenn Ihr einen interessanten Job sucht, gerne gut bezahlt, solltet Ihr darauf achten, wie Ihr wahrgenommen werdet. Das gilt für Frauen vielleicht noch mehr: Bikinifotos sind Privatsache, wenn frau nicht Animateurin im Ferien-Club, sondern Staatsanwältin werden möchte.

Jeder ist eine Marke oder sollte eine werden

Die zentrale Frage ist: Was sagt Euer Auftritt über Eure Kompetenz? Schauspieler sprechen von der „public persona“, der Person, als die wir wahrgenommen werden wollen. Die Ulknudel, der Spaßmacher mögen in der Clique beliebt sein, ob man sie als Praktikanten im Unternehmen haben möchte, ist fraglich. Ein solches Image wirkt eher einen Schatten auf die Fachkompetenz. Man riskiert, nicht zu Vorstellungsgesprächen eingeladen zu werden, oder star-

tet zumindest nicht von der Pole-Position, sondern von den hinteren Rängen.

Personalabteilungen, Headhunter, selbst kleine Betriebe recherchieren Bewerber, ja selbst Praktikanten. Vorsicht: „Tante Google“ weiß alles. Selbst eine Löschaktion hilft nur bedingt, denn das Internet vergisst nichts. Der Feuerwehrmann Max Müller bekam monatelang nur Jobabsagen - der Grund: Es gab im Web ein Foto von ihm mit angeheiterten Freunden – jeder mit einem großen Bier – und dem Posting: Unser Max – beim Löschen und an der Bar immer der Erste. Was lustig sein sollte, wurde zum Karrierehindernis: Man dachte, der trinkt gerne. Max hatte Glück, dass er den Hinweis bekam.

Private Accounts und geschlossene Gruppen sind eine Möglichkeit, Intimes/Privates vom Beruflichen zu trennen. Nutzt Facebook-, Instagram-, WhatsApp-Gruppen für die Freizeit und legt einen „seriösen“ Xing- oder LinkedIn-Account für die Karriere an – das macht schon kurz vor dem Studienabschluss Sinn. Dort könnt Ihr Euch in zigtausend Fachgruppen engagieren und Kontakte knüpfen. Eine ganz andere Option ist, bei Instagram oder YouTube Influencer zu werden. Was ist Euer Ziel?



Analog und digital im Doppelpack

Über ihre Social Media-Aktivitäten vernachlässigen viele die Offline-Optionen im „Real Life“ und vergeben Chancen. Ich plädiere für analoges und digitales Networking! Die Mechanismen sind dieselben: Kontakte knüpfen, Beziehungen zu Menschen aufbauen, in Vorleistung gehen, geben und nicht nur nehmen wollen und vor allem dranbleiben. Nur wenige begreifen, dass jede erste Begegnung nur ein Kontakt ist. Nur, wer sich um einen neuen Kontakt, Friend oder Follower kümmert, baut eine starke Beziehung auf. Andernfalls war das Kontaktknüpfen Zeitverschwendung. Networking lebt von Interaktion, vom Geben und Nehmen und Vertrauen. Das Follow-up ist nicht schwer: Schickt eine Dankesmail oder Information, gebt ein Feedback.

Face-to-Face-Kommunikation hat eine andere Qualität und Intensität als die digitale: der andere wird mit allen Sinnen erfasst, man merkt schnell, ob die Chemie stimmt, die Stimme stört oder man sich nicht riechen kann. Man muss nicht auf eine Antwort warten.

Ich empfehle, Karrieretage, Jobmessen und Ähnliches zu besuchen. Man lernt Entscheider kennen, hört, was am Markt passiert, oder bekommt sogar eine Einladung. Jedes Gespräch trainiert für spätere Bewerbungen. Man sollte sich gut vorbereiten, um kluge Fragen zu stellen, und die Frage, was man beruflich vorhat, ohne Zögern beantworten können. Es kommt nicht gut an, keinen Plan zu haben. Geschickt ist die Formulierung, man orientiere sich noch und brauche Informationen.

Wichtige Sprungbretter sind studentische Unternehmen und studentische Initiativen wie ELSA für Juristen. Sie ermöglichen schon während des Studiums praktische Erfahrungen für das Berufsleben. Geboten werden Vorträge, Workshops, Soft Skills-Trainings wie auch mehrtägige Projekte.

Oft bieten Diplomarbeiten den Einstieg in Unternehmen, daher sind Themen mit hoher Praxisrelevanz von Vorteil. Auch Kontakte zu Alumni, den ehemaligen Studenten der Universität, sind für den Erfahrungsaustausch hilfreich. Für internationale Kontakte ist der DAAD wertvoll. Nicht zuletzt öffnet das Ehrenamt, das Engagement für soziale und gesellschaftspolitische Themen häufig berufliche Türen im Rahmen der Tätigkeit für die Organisation. ■

Erfolgreiches Networking erfordert, im Netzwerk sichtbar zu sein und Vertrauen zu genießen. Kluge Selbstvermarktung und ein professioneller On- und Offline-Auftritt eröffnen Chancen. Es lohnt, sich dies zu erarbeiten, denn auch bei Fachkräftemangel bekommt nur der das begehrte Praktikum oder den Traumjob, der clever ist und kompetent auftritt.

Martina Haas

ist Experte für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist TOP 3 der TOP 12 der beck kompakt Ratgeber. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.



Ein Team, ein Ziel, ein Weg.

SMP
Samvardhana Motherson Peguform

Ein Team Respekt, Vertrauen und Bereitschaft, jederzeit füreinander da zu sein.

Ein Ziel Kontinuierliches Bestreben, die Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter durch erstklassige Produkte und kreative Lösungen zu übertreffen.

Ein Weg Erzielung vortrefflicher Leistungen und klarer Fokus auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit wird durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 100.000 Mitarbeitern zu den 26 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Samvardhana Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Victoria Ziebold:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

victoria.ziebold@smp-automotive.com ■



SMP

**“Proud
to be part
of a
bigger
plan.”**

Die **Samvardhana Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com

Proud to be part of samvardhana motherson 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.de/karriere

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50 – 60

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 36 Produktions- und Logistikzentren auf 4 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 100.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2016/17: 3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p. a.

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

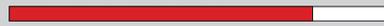
In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

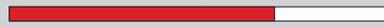
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

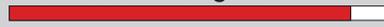
Examensnote 80%



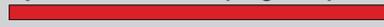
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



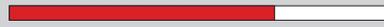
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



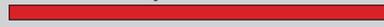
Masterabschluss 70%



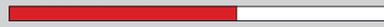
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

KITcar siegt beim Carolo-Cup 2018:

Dr. Drift fährt allen davon

» Autonomes Fahren ist ein Mega-Thema der Mobilität von morgen – aber auch große Trends fangen einmal klein an. Zum Beispiel als autonomes Modellfahrzeug, wie sie die Hochschulgruppe KITcar des KIT konstruiert und baut. Mit seiner jüngsten Entwicklung war das Team unlängst beim Carolo-Cup 2018, einem Wettbewerb für selbstfahrende Miniaturautos an der TU Braunschweig, erfolgreich: In der obersten Leistungsklasse belegte Team KITcar den ersten Platz.

Bei dem Wettbewerb müssen sich autonome Fahrzeuge im Maßstab 1:10 mit Hilfe einer Kamera und weiterer Sensoren orientieren. Sie erkennen die vor dem Fahrzeug liegende Strecke und leiten die Bilder an einen Rechner weiter.

Die Roboterfahrzeuge müssen den Parcours möglichst schnell, aber unter Einhaltung von Tempolimits bewältigen und, wie im normalen Straßenverkehr auch, beim Überholen den Gegenver-

kehr beachten und Fußgänger an Zebrastreifen erkennen. „Aufgrund Dr. Drifts hoher Endgeschwindigkeit von 4,2 Metern pro Sekunde und seiner sehr guten Fahreigenschaften waren wir uns sicher, im Kampf ums Podium mitzumischen.“

Dass es nach Platz 2 im Vorjahr sogar der erste Platz wurde, freut uns riesig“, erklärt Teamsprecher Adrian Aschenbrenner. ■





Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

CareerContacts18

» In diesem Jahr müssen Sie sich den **24. Oktober** im Kalender markieren. An diesem Tag haben Sie auf dem Engländerplatz neben der Mensa Molke die Chance, mit ca. 100 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Sparten zu sprechen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie auf die CareerContacts. ■

Weitere Informationen

finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/careercontacts

••• CAMPUS NEWS •••

Deutschland STIPENDIUM

Leistung fördern!

» Bis zum 31. Juli 2018 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben.

Das Deutschlandstipendium fördert Studierende zunächst für ein Jahr mit 300 Euro im Monat. Das Besondere daran: Die eine Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, die andere Hälfte kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kontakte zur Wirtschaft – selbstverständlich auf freiwilliger Basis – und Zugang zum hochschuleigenen Stipendiatennetzwerk.

Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die bei Förderungsbeginn (01.09.2018) an der Hochschule immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten (BAföG und Mobilitätszuschüsse wie Erasmus+ und PROMOS können parallel bezogen werden). Wer zum Wintersemester 2018/19 oder zum Sommersemester 2019 sein Studium an der HsKA aufnehmen möchte, kann sich ebenfalls jetzt schon bewerben. ■

Weitere Informationen

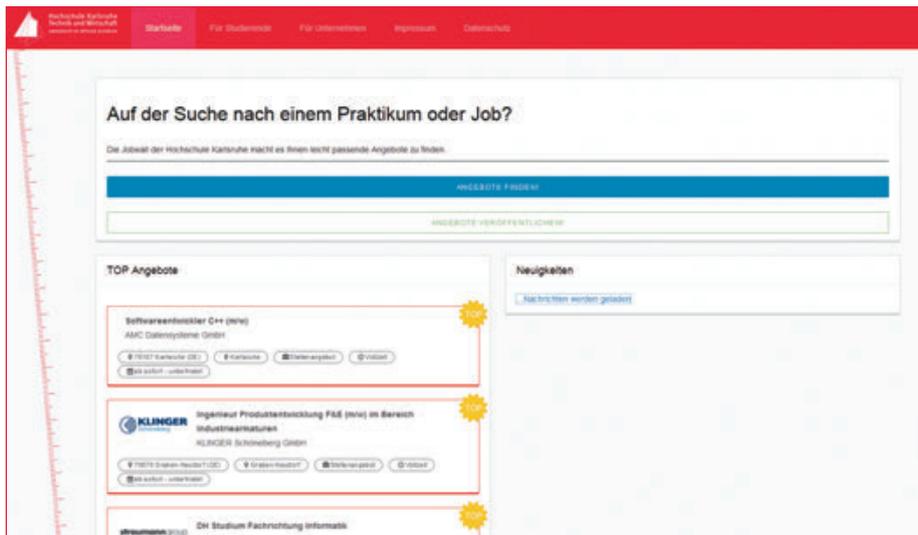
Alle wichtigen Informationen und den Link zur Online-Bewerbung (ab 01.05.2018) finden Sie unter

www.hs-karlsruhe.de/d-stip

Jobwall der Hochschule Karlsruhe

» Seit dem 1. Februar strahlt die Jobwall der Hochschule Karlsruhe in einem ganz neuen Licht.

Sie finden unter www.hs-karlsruhe.de/jobwall eine neue Software, mit deren Hilfe Sie Jobs, Praktika, Abschlussarbeiten oder feste Stellen im In- und Ausland finden können. Nutzen Sie die einfache Möglichkeit, in allen Firmenkontakten der Hochschule zu stöbern und das für Sie passende Angebot zu finden. ■



Weitere Informationen 
www.hs-karlsruhe.de/jobwall

••• CAMPUS NEWS •••

Forschungsprojekt G-Lab

» Das Forschungsprojekt G-Lab (Gründer-Labor) an der Hochschule Karlsruhe beschäftigt sich mit der Etablierung einer Gründungskultur in Studium und Lehre. Als Teil des Forschungsprojektes werden Konzepte entwickelt, durch welche die Gründungslust der Studierenden geweckt wird. Getreu dem Motto „Näher dran“ der Hochschule wird der Fokus auf den Praxisbezug gelegt. So bietet sich den Studierenden als Teil der Lehre die Möglichkeit, sich mit realen Problemstellungen mittelständischer

Unternehmen auseinanderzusetzen. Dabei werden Studierende in eine Start-up-Situation versetzt und können die Entwicklung von der Problemstellung bis hin zu einem neuen, innovativen Geschäftsmodell oder einer konkreten Lösung selbst erfahren. Überdies spielt der Austausch mit anderen, auch transnationalen, Hochschulen und Gründungseinrichtungen eine wichtige Rolle.

Durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und

Kunst Baden-Württemberg schafft das G-Lab interdisziplinär, über alle Fakultäten der Hochschule hinweg, einen nachhaltigen Ansatz, die Gründungskultur der Hochschule zu stärken. ■

Weitere Informationen 
 Ansprechpartner:
gruenderlabor@hs-karlsruhe.de
www.g-lab.one





Tomorrow is coming...today

Die gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen sich in den Trends der Automobilindustrie. Themen wie Konnektivität, Gesundheit, Wohlbefinden, Personalisierung und Nachhaltigkeit sorgen für Veränderungen der Branche. Gastbeitrag von David Degrange, Vice President Cockpit of the Future (CoF) Project bei Faurecia.

» Das Cockpit der Zukunft (CoF) wird zum neuen Lebensraum und das Auto zum smarten Mobil. Die Grenzen zwischen Fahrzeug, Zuhause und Büro verschwimmen, das Auto der Zukunft ist keine Utopie mehr. Es entwickelt sich vom Transportmittel zu einem weiteren Lebensraum, Arbeitsplatz und Ort der Interaktion.

Faurecia hat sich den Herausforderungen gestellt und sorgt mit einem großen Technologieangebot dafür, dass das CoF schon heute Wirklichkeit wird. Das Unternehmen ist Pionier in der nahtlosen Integration von Elektronik, smarten Oberflächen, Displays und Human-Machine-Interfaces für mehr Sicherheit, Komfort und Konnektivität. Resultat: Ein vielseitiges, vernetztes und vorausschauendes On-Board-Erlebnis. Seit zwei Jahren verfolgen wir das Konzept des CoF, welches die Geschäftsbereiche Seating und Interiors verbindet. Die Fusion dieser beiden Kompetenzfelder positioniert uns als einzigen Automobilzulieferer, der eine komplette Cockpit-Systemlösung liefern kann.

Zwei wesentliche Themen, die das CoF und damit ein verbessertes Fahrerlebnis vorantreiben: Personalisierung und Intuitivität. Genau wie beim Mobiltelefon erwarten Verbraucher individuelle Möglichkeiten, die Funktionalitäten ihres Autos nach eigenen Wünschen einzurichten. Nahtlose und intuitive Verbindungen, über die sich Geräte und Funktionen nutzen lassen, werden unabdingbar.

Hinter unseren Innovationen und Visionen stehen ein kompetentes Team und ein globales Expertennetzwerk, die eine enge Vernetzung mit den Kunden und dem Ökosystem von Faurecia

ermöglichen. Wir arbeiten eng mit den Automobilherstellern zusammen, um die Erwartungen der Verbraucher besser zu verstehen sowie Trends und Anwendungsfälle zu erkennen: Was tun Fahrer selbstfahrender Autos? Wie kommt neue Technologie zum Einsatz? Wie übertragen wir das Fahrerlebnis in das Konzept der Sharing Economy? Die Antworten liegen in der zentralen Bedeutung von Benutzererlebnissen für die Produktentwicklung. Faurecia definiert mithilfe von Marktforschung und Benutzerpanels Anwendungsfälle, um die Bedürfnisse und Wünsche der Verbraucher in die Entwicklung neuer Technologien zu integrieren.

Anpassungsfähigkeit und Flexibilität sind entscheidend für den Erfolg in dieser schnelllebigen Welt. Damit wir weiterhin eine führende Rolle bei der Definition des Automobils von morgen spielen, müssen wir verschiedene Fahrmodi und Anwendungsfälle vorhersehen sowie das passende Know-how erarbeiten. Um den Fortschritt voranzutreiben, ist die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren wichtig. Durch Faurecia Venture beteiligen wir uns an Technologie-Start-ups. Auch strategische Partnerschaften tragen zur Wertschöpfung bei.

Und in Zukunft? Künstliche Intelligenz wird immer wichtiger und hilft uns, unsere Lösungen zu verbessern und anzupassen. Unsere Produkte werden immer dynamischer und vorausschauender. Das Auto wird zum lernenden Computer auf Rädern und passt sich durch Datenerfassung und Erfahrung ständig an. Bei dieser Entwicklung wird Faurecia Vorreiter sein.



David Degrange

Gesucht: Experten für künstliche Intelligenz und Data Science

Drei Fragen an Nik Endrud, President Seating Strategy and Innovation bei Faurecia.



Warum sind Experten für künstliche Intelligenz und Data Science so wichtig für die Branche?

Die Automobilindustrie ist die Nummer zwei bei Investitionen in künstliche Intelligenz. Ein großer Teil davon zielt auf automatisiertes und autonomes Fahren. Allerdings richtet sich die Aufmerksamkeit zunehmend auf die Gesamterfahrung im Innenraum. Denn egal, wie sich Autos verändern, eins bleibt: Das Cockpit. Es gibt weltweit nur ein Unternehmen, das behaupten kann, einen vollständig integrierten Fahrzeuginnenraum anzubieten – Faurecia.

Was ist das Alleinstellungsmerkmal von Faurecia?

Wir können den Autositz miteinbeziehen. Er steht ständig in Kontakt mit

dem menschlichen Körper und bietet uns somit die Möglichkeit, eine Vielzahl von Daten über die Insassen zu erfassen. Wir analysieren diese Daten und können sie sowohl in einem geschlossenen Kreislauf innerhalb der Fahrzeugumgebung als auch im Rahmen der V2X-Kommunikation einspeisen. So können wir die Datenanalyse auch außerhalb von Autos nutzen, um sie sicherer und komfortabler zu machen.

Wo wird Faurecia in Zukunft Schwerpunkte setzen?

Wir investieren in den vorausschauenden Fahrzeuginnenraum und werden einen Großteil unserer Forschungs- und Entwicklungsgelder auf Ziele ausrichten, die neue und vielversprechende Wertschöpfungsmöglichkeiten bieten. Unsere

Reise geht gerade los. Neue Talente, die jetzt zu Faurecia kommen, können direkt an der Entwicklung und Umsetzung unserer Strategie mitwirken und die Mobilität der Zukunft gestalten. In den nächsten fünf Jahren werden wir die Geschichte für die Fahrzeugarchitekturen schreiben, die in zehn Jahren gebaut werden. ■

www.faurecia.de



Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig.

Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia!

www.faurecia.de/karriere

faurecia
inspiring mobility

Mit Vollgas durch's Semester



RENSCHMIEDE
PFORZHEIM

» Endlich Sommersemester! Für uns heißt das, wir können mit unserem Rennauto auf die Teststrecke.

Wir, das ist die Renschmiede Pforzheim, das Formula-Student-Team der ortsansässigen Hochschule. Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, an welchem Teams auf der ganzen Welt teilnehmen. Jedes Team konzipiert, konstruiert und fertigt jedes Jahr ein neues Formel-Fahrzeug.

Mit diesem Fahrzeug nehmen die internationalen Formula-Student-Teams

vor allem in den Sommermonaten an Events in verschiedenen Ländern teil und treten in Zeitrennen gegeneinander an. Allerdings sind die Zeitrennen nicht alles. Auch sogenannte statische Disziplinen, wie die Präsentation eines Businessplans und eines Cost Reports sowie die Vorstellung des Fahrzeugdesigns vor internationaler Jury, sind Teil des Wettbewerbs.

Begonnen hat die aktuelle Renschmiede-Saison mit der Konstruktionsphase im September. Zum Wintersemester 2017/18 ist unser Team um 1/3 gewachsen. Hierbei können wir uns besonders über einen starken Zuwachs an weiblichen Mitgliedern freuen.

So viel „Nachwuchs“ ist erforderlich, denn unser Formula-Student-Team funktioniert wie ein kleines Unternehmen. Die Teammitglieder der Renschmiede Pforzheim suchen selbst nach Sponsoren, planen Marketingkampagnen, definieren das Projektbudget und entwickeln dabei unterteilt in fünf Technikteams einen Rennwagen.

Das neue Fahrzeug wird beim Roll-out Mitte April vorgestellt. Die Vorbereitungen dazu laufen momentan auf Hochtouren. Danach beginnt die Testphase. Auf verschiedenen Testgeländen in der Umgebung sammeln wir Messdaten um unserem Fahrzeug den letzten Feinschliff bis zu den Events im Juli und August zu geben. Die mehrtägigen »





Events sind das Highlight der Saison, denn neben dem Wettbewerb in den verschiedenen Disziplinen steht vor allem das Miteinander im Vordergrund. Abends sitzt man im Team oder mit anderen Teams zusammen, isst und lacht, bevor es nach einer kurzen Nacht auf dem Campingplatz am nächsten Tag wieder in die Box und auf die Rennstrecke geht. - typisch Student halt.

Genauso „typisch studentenmäßig“ ist unser Team aufgebaut. Die Studierenden aller drei Fakultäten (Gestaltung, Wirtschaft und Recht, Technik) der Hochschule Pforzheim arbeiten in unserem Team zusammen auf unser gemeinsames Ziel hin: einen noch besseren Boliden zu schaffen. Während andere Studenten ihre Semesterferien fernab von der Hochschule verbringen, trifft

sich unser Team täglich, damit alles nach Plan läuft, um das bestmögliche Auto auf die Rennstrecke zu bringen. In der aktuellen „heißen Phase“ kurz vor dem Rollout unseres neuesten Rennwagens dürfen deshalb auch Rennschmiede-Wochenenden nicht fehlen. Dabei wird fleißig gemeinsam an der Hochschule an unserem neuen Fahrzeug und allem, was drumherum dazugehört, gearbeitet. Neben der Fertigung und dem Zusammenbau von Fahrzeugkomponenten, beinhaltet es das Vorbereiten der Recruiting-Phase und natürlich die Rolloutvorbereitung. Darüber hinaus lassen uns diese gemeinsamen, sehr arbeitsintensiven Tage als Team weiter zusammenwachsen.

Dieses Jahr wird das Team der Rennschmiede Pforzheim an drei Events teilnehmen. Das ist eine Premiere für unser Team. Dieses Jahr hat sich unser Team der Rennschmiede Pforzheim für die folgenden drei Events in Europa qualifizieren können: Formula Student Germany, Formula Student East und Formula Student Czech. Das gesamte Team freut sich riesig auf die anstehenden Events, die das Sommersemester perfekt ausklingen lassen. ■

Eure Rennschmiede Pforzheim



10
JAHRE

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Danke für 10 Jahre Medienpartnerschaft!

Seit 10 Jahren begleiten und unterstützen wir
29 Racing Teams der Formula Student Germany.

In dieser Jubiläumsausgabe möchten wir allen Teams
Danke sagen, für **10 Jahre** erfolgreiche Zusammenarbeit!

AIXTREMERACING

ATHENE
RACING TEAM

DART
RACING

DHBW
ENGINEERING
Stuttgart

ecurieaix
RWTH AACHEN

e-gnition

ELEVEN
passion of engineering

ELBFLORENCE
Electric
FORMULA STUDENT TEAM TU DRESDEN

eMotorsports
COLOGNE

FASTDA
FORMULA STUDENT TEAM DARNSTADT

FASTTUBE

GREENTEAM
TU DRESDEN

HAWKS
RACING

HIGH-OCTANE
MOTOR & SPORTS

HS
HIGH SPEED KARLSRUHE

htw berlin
motorsport

ka racing

KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM e.V.

LIONS
RACING
TEAM

MUNICH
MOTORSPORT

RENNSCHMIEDE
PFORZHEIM

RENNSTALL
HOCHSCHULE ESSELGEMEN
E.Stall
HOCHSCHULE ESSELGEMEN

RENNTEAM
DUISBURG ESSEN

RUB
MOTORSPORT



-STROHM + SÖHNE-
NORIS MOTORSPORT

TU
fast
RACING TEAM

wob
racing

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)





– der Magnet für Ingenieure

Wer das Ingenieursstudium für sich entdeckt hat und dort das breite Spektrum der technischen Möglichkeiten erfährt, der will sich später in besonderen Herausforderungen beweisen. Große Bauwerke, gewaltige Maschinen oder ungewöhnliche technische Aufgaben wecken den Ehrgeiz jedes motivierten Ingenieurs. Von alledem hat die Schluchseewerk AG einiges zu bieten – Staumauern, unterirdische Bauten, Kraftwerksanlagen im dreistelligen Megawattbereich und vieles mehr: Hier können Ingenieure unterschiedlichster Spezialisierung ihr Können zeigen. Robert Render, selbst junger Ingenieur und bereits Teilbereichsleiter im Asset-Management der Schluchseewerk AG, kennt die Schmankerl, die das Unternehmen im Südschwarzwald zum Magneten für ehrgeizige Studienabgänger machen:

Herr Render, was hat Sie nach Ihrem Studium in den Südschwarzwald gelockt?

Das erklärt sich von selbst, wenn man die bestehenden Kraftwerksanlagen gesehen hat, auf einer der großen Stauanlagen entlanggegangen ist, die Pläne der unzähligen Stollen, Kavernen, Schächte und sonstigen unterirdischen Bauwerke sieht oder einmal vor den gewaltigen Maschinen unserer Pumpspeicher stand. Wen da nicht das Ingenieursfieber erwischt, der brennt nicht für seinen Beruf.

Werdegang Robert Render:

Robert Render hat nach seinem Bauingenieursstudium (2008 – 2013) an der HTWG Konstanz seine Masterthesis bei der Schluchseewerk AG geschrieben und ist danach auch direkt als Ingenieur im Tiefbau eingestiegen. Bereits nach vier Jahren Berufserfahrung hat Herr Render als Teilbereichsleiter Bautechnik die Verantwortung für dieses Gebiet sowie das Genehmigungsmanagement übernommen.



Robert Render, Teilbereichsleiter Bautechnik
Tel: +49 7763 9278 - 81203

Aber der Südschwarzwald ist doch weit „vom Schuss“?

Für den Ingenieur zählt nicht die Umgebung, sondern die Herausforderung. Und davon abgesehen – was kann reizvoller sein, als in wenigen Minuten die Schweiz oder Frankreich zu erreichen, keine Stunde zum nächsten Flughafen zu brauchen, in relativer Nähe zu Bodensee, Alpen oder Mittelmeer zu wohnen und mit dem Schwarzwald eine der schönsten Naturlandschaften Deutschlands vor der Tür zu haben? Ich jedenfalls bin sehr glücklich hier und fühle mich sehr wohl.

Und was macht Ihren Berufsalltag so interessant?

Wir betreuen als Schluchseewerk AG alle Projekte von Anfang an, das heißt, von der Feststellung des Bedarfes bis hin zur Abwicklung sind wir in allen Schritten der Projekte dabei. Für mich ist es immer wieder interessant, die gesamte Entwicklung mitzuerleben. Vor allem während meiner Tätigkeit als Ingenieur im Tiefbau war meine Arbeit sehr praktisch geprägt, ich konnte jeden Tag eine neue Erfahrung machen. Als Teilbereichsleiter habe ich nun die Chance, auch strategisch zu agieren und Mitarbeiter zu führen. ■

UNSER SPIELPLATZ MISST 500 km²

Hier können sich
INGENIEURE
perfekt austoben:

Gewaltige **MASCHINEN**, riesige
BAUWERKE und komplexe
UNTERTAGEANLAGEN
warten auf Sie -

**ZEIGEN SIE IHR
KÖNNEN!**

Wir freuen uns auf
Studenten (m/w) der Bereiche:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Hoch- und Tiefbau

und andere Studiengänge

Auch für Praktika, duale Studien
oder Abschlussarbeiten



Kontakt

Ansprechpartner
Eda Sivga

Anschrift

Säckinger Str. 67
79725 Laufenburg (Baden)

Telefon/Fax

Telefon: +49 7763/ 9278-80117

E-Mail

sivga.eda@schluchseewerk.de

Internet

www.schluchseewerk.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schluchseewerk.de/
index.php/jobs-karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
Ihren vollständigen Bewer-
bungsunterlagen ausschließlich
online.

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten sowohl
im technischen als auch im
kaufmännischen Bereich

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master, Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m)
BWL Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schluchseewerk AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Energie/ Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 8

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik,
Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Umwelt-
ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieur-
wesen) sowie Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherkraft-
werken

■ Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
Kraftwerke: Verschiedene Standorte im
Südschwarzwald

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 330

■ Jahresumsatz

In 2017: ca. 146 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwirtschaftliche
Tätigkeiten entlang der gesamten Wert-
schöpfungskette im Rahmen des Betriebs
bestehender Anlagen. Zusätzlich bestehen
in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglich-
keiten in den klassischen kaufmännischen
Tätigkeiten (z. B. Personalmanagement,
Beschaffung, Controlling, etc.)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschluss-
arbeiten, Projektarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Stelle und Qualifikation

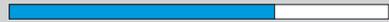
■ Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

Unser Unternehmen, die Schluchseewerk AG,
gehört mit ihren fünf, im südlichen Schwarz-
wald liegenden, Pumpspeicherkraftwerken zu
den größten Pumpspeicherkraftwerksbetrei-
bern in Deutschland. Das über viele Jahrzehn-
te erworbene Fach-Know-how beim Bau und
Betrieb großer Wasserkraftanlagen stellen wir
unter anderem auch der Rheinkraftwerk Alb-
bruck-Dogern AG (RADAG) über die Betriebs-
führung zur Verfügung. Die fünf Kraftwerke
der Schluchseewerk AG erzeugen pro Jahr
rund 2,2 Milliarden Kilowattstunden Strom –
das entspricht dem Jahresverbrauch von un-
gefähr 630 000 Haushalten. Die Zufriedenheit
unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist
entscheidend für den Erfolg unseres Unter-
nehmens. Bei uns steht der Mensch im Mittel-
punkt. Wir bieten ein attraktives Arbeitsumfeld
in einem modernen Unternehmen mit fort-
schrittlichen Bedingungen in einem der
schönsten Regionen Deutschlands. Neben
modernen Arbeitsplätzen und einem anspre-
chenden Einkommen erwarten Sie auch fle-
xible Arbeitszeitmodelle sowie umfangreiche
Sozial- und Zusatzleistungen.

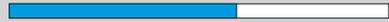
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 10%



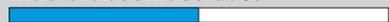
Ausbildung/Lehre 20%



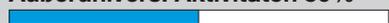
Promotion 20%



Masterabschluss 50%



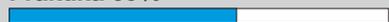
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%

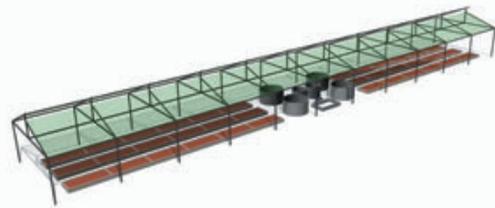


Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement,
Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem



Nahrungsvielfalt mit minimalem Wasserverbrauch

Studenten ermöglichen mit innovativer Technologie neue Arbeitsplätze und größeres Nahrungsangebot

» In die Schule gehen mit einem Pausenbrot von Mama oder beim Bäcker etwas holen. So kennen das viele von uns aus der Kindheit. Leider geht es nicht allen auf dieser Welt so. In Sri Lanka sind einseitige und mangelnde Ernährung allgegenwärtig. Eine ausgewogene Ernährung ist aufgrund von Trockenzeiten und mangelnder Vielfalt nicht möglich. Doch wie kann man dieser Situation entgegenwirken?

Wissen und Einsatz spenden! Mit dieser Vision beschäftigt sich unsere Hochschulgruppe Engineers Without Borders (EWB) des Karlsruher Instituts für Technologie. Aktuell engagieren sich über 300 Studenten in dem Verein. Mit dem im Studium erworbenen Wissen setzen wir seit 2004 gemeinnützig Bauprojekte in zahlreichen Ländern um. Mit unserem Projekt „Lankaponics“ wollen wir uns in eine Liste erfolgreicher abgeschlossener Projekte einreihen.



Hintergründe zum Projekt

Abseits der westlichen Wahrnehmung herrschte in Sri Lanka 28 Jahre lang ein unerbittlicher Bürgerkrieg, der erst 2009 endete. Dabei haben bis heute vor allem die östlichen und nördlichen Regionen immer noch mit den Kriegsfolgen zu kämpfen. Viele Familien leben von der oft ertragsarmen Landwirtschaft. Gemeinsam mit unserem Projektpartner Professor Dr. Janaka Kosgolla haben wir die Idee erarbeitet, eine Aquaponikanlage in Padiyatatalawa in der Ostprovinz zu bauen. Aufgrund von lang andauernden Trockenzeiten arbeiten hier viele als Tagelöhner. Brunnen und Quellen versiegen und es ist keine ausreichende Wasserversorgung gewährleistet, um effiziente Landwirtschaft zu betreiben.

Unser Ansatz ist es, mit dem Bau der Anlage und der Gründung eines wirtschaftlichen Betriebs Arbeitsplätze zu schaffen, um damit die Region wirtschaftlich zu stärken. Langfristig wollen wir einen Teil der Ernteerträge an Vorschulkinder verteilen.

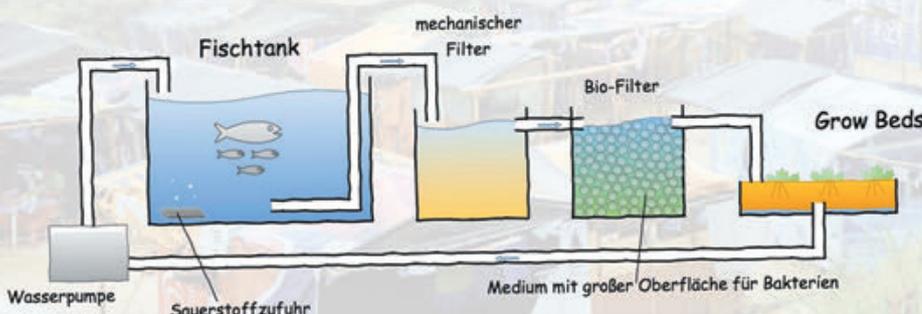
Was ist Aquaponik?

Eine Aquaponikanlage ist ein Kreislaufsystem bestehend aus drei Komponenten.



Die Aquakultur mit Fischen, der Hydrokultur, bestehend aus Pflanzenbeeten, und einem Filtersystem zwischen den Fischen und Pflanzen. Das verunreinigte Wasser der Fische wird gereinigt zu den Pflanzen geführt. Diese ziehen die Nährstoffe aus dem Wasser, worauf es zu den Fischen zurückgeleitet wird. Vorteile sind, neben der Wassereffizienz, die kleinere Anbaufläche, die Vermeidung von Pestiziden und das geringere Krankheitsrisiko für die Pflanzen.

In unserem Projekt engagieren sich 33 Studenten verschiedener Fachrichtungen. Neben dem Studium planen, entwerfen und konstruieren wir die Anlage von Beginn an. Am Ende dieser Planungsphase steht die Umsetzung vor Ort in zwei Bauphasen an. In Sri Lanka arbeiten wir gemeinsam mit den Anwohnern auf der Baustelle und realisieren das Aquaponiksystem. ■



Weitere Informationen

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Geld- und Sachspenden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

ewb-karlsruhe.de/lankaponics

Verhandlungstango

Erfolgreich führen beim Gehaltsgespräch

» Kann man als Berufseinsteiger überhaupt sein Gehalt verhandeln? Gibt's da nicht eh für alle das Gleiche? Muss ich nicht froh sein, überhaupt eine Stelle zu bekommen?

Das höre ich oft, wenn ich an Unis Workshops gebe. Ich glaube, dass Berufseinsteiger sehr wohl erfolgreich verhandeln können, wenn Sie sich gut vorbereiten und vor allem sehr viel üben. Im Sport käme kein Mensch auf die Idee, ein Turnier ohne Training zu bestreiten, und zwar viele Stunden, Wieviele Stunden haben Sie schon Verhandeln trainiert? Nicht so viele? Na dann mal los.

Ein wichtiger Teil der Vorbereitung und des Übens ist die Auseinandersetzung mit dem Verhandlungsgegenüber. Übrigens, dass Sie Ihre Leistungen und Kompetenzen locker flockig aufzählen und Ihre Ziele sicher vertreten können, ist eh klar, gelle?!?

Zurück zum Verhandlungsgegenüber: Ist das so wichtig? Ja ist es: Wenn ich mich gut darauf einstelle und die richtige Wahl der Argumente treffe, kann ich gute Ergebnisse erzielen. Kennen Sie den Spruch, der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler? Genauso ist es bei der Verhandlung, Sie sind nicht Ihre Zielgruppe. deswegen sollten Sie sich mit derselben beschäftigen.

Zur Unterstützung beim Vorbereiten und Üben stelle ich Ihnen vier verschiedene Typen vor:

Wie viele Stunden haben Sie schon Verhandeln trainiert? Nicht so viele? Na dann mal los.

Max und Maxima, die strategischen Gewinnmaximierer – tanzen den langsamen Walzer

Meines Erachtens die einfachsten Verhandlungspartner: Absolut berechenbar, sachlich und gut strukturiert. Das allerdings verlangen sie auch von ihrem Gegenüber. Argumentieren Sie sachlich richtig und nachvollziehbar. Diese sehr fairen Verhandlungspartner wollen sich nichts selbst zusammen suchen, sondern die Entscheidungskriterien auf dem Silbertablett und in einer sinnvoll strukturierten Reihenfolge präsentiert bekommen.

👁 **Erkennungsmerkmale:** sehr korrekt angezogen, aufgeräumtes, zweckmäßiges Umfeld, sachorientierte Kommunikation, „Computerhirn“

💡 **Berufseinsteigertipp:** Schreiben Sie alle Tätigkeiten, die Sie neben dem Studium oder auch schon der Schulzeit gemacht haben, auf. Jugendsporttrainer, Fachschaftsvertreter, Babysitter, Au-pair, Auslandsaufenthalt, Mitarbeit im heimischen Betrieb, Rettungsschwimmer. Aus allen diesen „Jobs“ können Sie Kompetenzen ableiten, wie z.B. Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kreativität.

Domenik und Domenika, die dominanten Powerpakete – spielen mit der Macht des Tangos

Sie sind hart und nicht immer fair. Sie wollen Gegner, keine Opfer. Achtung Seitenhiebe! Seien Sie stark und zeigen Sie das! Nehmen Sie nichts persönlich. Wenn Sie bei den dominanten Powerpaketen das Gefühl haben, bei denen klappt immer alles: Einatmen – Ausatmen – Einatmen ... das ist absolut wichtig und außerdem lebensverlängernd. Auch diese Spezies kocht nur mit Wasser! Klare Ziele, absolute Höchstleistung und Nutzenorientierung sind für sie selbstverständlich. Von ihnen akzeptiert, respektiert und damit überhaupt erst wahrgenommen zu werden – das ist das Geheimnis des Erfolges. Argumentieren Sie schlagfertig, cool und nutzenorientiert.

👁 **Erkennungsmerkmale:** Markenklamotten, statussymbolorientiertes Umfeld, machtorientierte Kommunikation, Erfolgstyp

💡 **Berufseinsteigertipp:** Suchen Sie sich unbedingt einen Sparringpartner zum Üben, damit Sie sich sicherer fühlen, oder noch besser, sehen Sie es als spielerische Herausforderung, bei der Sie in jedem Fall gewinnen, im Zweifel an Erfahrung.

... der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.



Killerphrasen. Diese sollen Sie das Gespräch oder den Gesprächspartner „killing“. Überlegen Sie sich möglichst viele davon und noch mehr mögliche Antworten, dann werden Sie weniger davon überrascht. Hier ein paar typische Killerphrasen, die Berufseinsteiger serviert bekommen:

- ☞ **Sie haben keine Berufserfahrung.**
Antwort: *Dafür biete ich Ihnen meine Kompetenz Teamleader, die ich in 5 Jahren Jugendleitung erworben habe.*
- ☞ **Ihnen fehlt die Praxis. Sie haben ja noch nichts gemacht.**
Antwort: *Folgende Praxiserfahrung*

- habe ich im Praktikum bei xxx gewonnen, außerdem habe ich jede Menge Ideen und frische Erkenntnisse, ...*
- ☞ **Sie müssen erstmal zeigen, was Sie können.**
Antwort: *Das mache ich gerne, dann können wir ja jetzt schon eine*

- Erhöhung für nach der Probezeit im Vertrag aufnehmen.*
- ☞ **Sie haben ja eine völlig übersteigerte Vorstellung.**
Antwort: *Ich finde, ich bin dieses Gehalt wert, weil ...*

Star und Stella, die mitreißen- den Entertainer drehen sich schnell zur lebensfrohen Salsa

Sie wollen gewonnen und begeistert werden. Bei den Entertainern reicht es nicht, wenn Sie ein bisschen glühen. Sie müssen für sich und Ihre Ideen brennen. Vorsicht vor langweiligen Leistungsaufzählungen. Mit Kontakten, besonderen Events, allem Auffallenden und ultimativen Geheimtipps können Sie hier besser punkten.

- 👁 **Erkennungsmerkmale:** flippig, farbig gekleidet, Chaos und Schnickschnack im Büro, Charmebohlen, Schnellredner, Ideensprudler
- 💡 **Berufseinsteigertipp:** Trauen Sie sich. Bringen Sie verrückte Ideen. Überraschen Sie Ihr Gegenüber positiv. Nutzen Sie die Gunst der Stunde, wenn Ihnen dieses Verhandlungsgegenüber über den Weg läuft. Tragen Sie immer Schreibzeug bei sich, um mögliche Versprechen zu fixieren.



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer professionellen und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de

Überraschen Sie Ihr Gegenüber positiv.

Traugott und Traudel, die loyalen Unterstützer sind begeisterte Formationstänzer

Die loyalen Unterstützer legen größten Wert auf das Persönliche und sind positiv wie negativ extrem nachtragend. Aktives Zuhören als Lebenseinstellung bringt Sie hier am weitesten – das hilft übrigens auch bei den anderen Typen. Seien Sie sich selbst treu, begegnen Sie den Unterstützern auf gleicher Ebene und lassen Sie sich auf den Menschen ein.

- 👁 **Erkennungsmerkmale:** praktisch angezogen und wenig gestylt, viel Persönliches um sich, beziehungsorientierte Kommunikation, Persönliches zählt mehr als alles andere.
- 💡 **Berufseinsteigertipp:** Fragen stellen und so mögliche Gemeinsamkeiten entdecken und gemeinsame Berufszukunftspläne schmieden.

Typenerkennung kommt mit der Zeit und der Übung

- ▶ Üben Sie so oft wie möglich! Gehen Sie im Geiste alle bisherigen Chefs, Kollegen, Mitarbeiter und Kunden durch. Auf wen trifft welcher Typ wann zu? Wie hätten Sie mit dieser Person das beste Ergebnis verhandelt?
- ▶ Schauen Sie sich Talkshows an, am besten die mit wenigstens einem klein bisschen Niveau, und sammeln Sie Merkmale zur Typenzuordnung,
- ▶▶ Übrigens können Sie sich damit Wartezeiten in der U-Bahn, der Post oder sonst wo ganz locker vertreiben – analysieren Sie jede Person auf Merkmale, stellen Sie Mutmaßungen über den Typ an und haben Sie Spaß dabei, dann geht es irgendwann fast automatisch. ■

Analysieren Sie jede Person auf Merkmale...



Werden Sie Teil des Zeitalters Industrie 4.0

Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automatation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus und planen und bauen weltweit flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen. Natürlich nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik und mit Spezialisten aus den unter-

schiedlichsten Fachdisziplinen und Branchen. Mit maßgeschneiderten Konzepten für die Industrie 4.0 ermöglichen wir den maximalen Kundennutzen durch die Kombination von flexibler Hardware mit intelligenter Software ergänzt um digitale Services.

Steigen Sie ein und gestalten Sie das Zeitalter Industrie 4.0 aktiv mit.

Welche Stationen haben Sie in Ihrem Werdegang bei Eisenmann bisher durchlaufen?

Als ich im Jahr 1989 hier angefangen habe, kannte ich Eisenmann bereits durch mein Praxissemester und meine Diplomarbeitsphase. Begonnen habe ich in der Abteilung für Fördertechnik Elektrokonstruktion. Damals war ich für einen Kundenauftrag noch komplett verantwortlich. Später arbeitete ich als Teilprojektleiter und konnte für verschiedene Automobilhersteller in Deutschland, Asien, Russland und Amerika insgesamt 11 Lackieranlagen für die Steuerungstechnik realisieren. Seit 2017 habe ich die Aufgabe als Produktmanager für Tauchsysteme in der Business Unit Automotive Systems inne.

Wie wurden Sie in Ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt?

Von Anfang an standen mir erfahrene Kollegen zur Seite, die mich beratend unterstützt haben und bei Fragen und

Problemen immer ansprechbar waren. Zusätzlich half und hilft heute noch das weitreichende Weiterbildungsangebot. Wichtig ist für mich auch die Ausgewogenheit bei Eisenmann, nämlich nicht nur im Büro am Schreibtisch zu sitzen, sondern auch die Anlagen „draußen“ beim Kunden mit aufzubauen.

Welche Aufgaben haben Sie in Ihrer derzeitigen Funktion?

Als Produktmanager gelte ich als Ansprechpartner intern und vor allem für die Kunden, die unsere Tauchsysteme erfolgreich im Produktionsbetrieb einsetzen. Hier gilt es, die Erfahrungen und Rückmeldungen aus den Anlagen zu bündeln, Erkenntnisse daraus abzuleiten, um damit die Produkte stetig zu verbessern. Neben der Aufgabe als Produktmanager bin ich für den VarioMover verantwortlich, ein fahrerloses Transportsystem, mit dem Eisenmann seinen Kunden ein weiteres Produkt für die in der Industrie 4.0 geforderte Flexibilität bietet.



Uwe Stolz
Produktmanager
Automotive System

Was schätzen Sie an Eisenmann als familiengeführtem Global Player?

Es ist gut zu wissen, für wen man arbeitet, denn an der Spitze von Eisenmann stehen Personen mit einem Gesicht. Das Bekenntnis zur globalen Aufstellung, die SAP-Einführung, die richtigen Produkte für das Zeitalter der Industrie 4.0 und die Unternehmensstrategie Shape²², in der die Unternehmensziele klar formuliert sind, lassen keinen Zweifel aufkommen, in der richtigen Firma tätig zu sein. ■

EISENMANN

ERFOLG MOBILISIEREN. STEIGEN SIE EIN.

Abschlussarbeit | Praktikum | Direkteinstieg

www.eisenmann.com

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Sinem Köylü

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart

Online über unseren
Stellenmarkt

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor-, Master- und Diplom-
arbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Bachelor of Engineering:

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Informationstechnik

Bachelor of Science:

- Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



Allgemeine Informationen

Branche

Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Unsere Unternehmensbereiche bieten ein vielfältiges und umfangreiches Leistungsportfolio:

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinsen für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

Anzahl der Standorte

25 Standorte in 14 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.200 weltweit (2016)

Jahresumsatz

862 Millionen Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

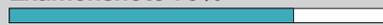
Warum bei Eisenmann bewerben?

Betriebliche Altersvorsorge, Crowdfunding Projekte, leistungsgerechte Vergütung, maßgeschneiderte Einarbeitungsprogramme, Mitarbeitererevents, umfassende Weiterbildungsangebote – das und vieles mehr erwartet Sie bei Eisenmann. Wollen Sie zusätzlich frühzeitig Verantwortung übernehmen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Steigen Sie also ein in ein angenehmes Arbeitsklima und herausfordernde Aufgaben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

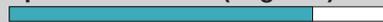
Examensnote 75%



Auslandserfahrung 20%



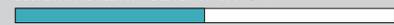
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



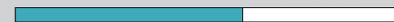
Ausbildung/Lehre 30%



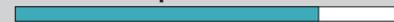
Masterabschluss 50%



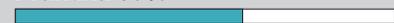
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Bei den Angaben handelt es sich lediglich um eine grobe Orientierung. Je nach Position können die Anforderungen differenzieren. Wichtig sind dennoch Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige Lösungen.

Auf der Suche nach einer strahlenden Zukunft? Studiere Optik & Photonik!

Seit über zehn Jahren bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) englischsprachige und multidisziplinäre Lehre und Forschung im Bereich Optik & Photonik an. Die Graduiertenschule mit einem Master- und Doktoranden-Programm wurde im Rahmen der Exzellenz-Initiative am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gegründet und zieht Studenten aus aller Welt an.

» Als Bachelor-AbsolventIn in Physik, Biologie, Elektrotechnik oder Maschinenbau ist es naheliegend, im selben Fach den Master zu wählen. Eine gute Alternative für diejenigen, die ihren Horizont noch etwas erweitern möchten, bietet ein multidisziplinärer Master in Optik & Photonik. Das Fachgebiet bündelt die Disziplinen der Natur- und Ingenieurwissenschaften und enthält Vorlesungen aus beiden Bereichen. Wissenschaftliche Durchbrüche sind oft auf neue Entdeckungen in der Photonik zurückzuführen, zum Beispiel die Speicherung von Solarenergie in durchsichtigen Materialien - man denke an Fensterfronten - oder beispielsweise die Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für die Erkennung von Fußgängern, Hindernissen oder der Ampelschaltung für autonomes Fahren. Diese Entwicklung führt naturgemäß auch zu einer verstärkten Nachfrage nach Absolventen in diesem Gebiet. Große Firmen wie Carl Zeiss, aber auch Mittelständler wie Polytec sind auf der Suche nach Mitarbeitern, die Know-how sowohl aus natur- als auch ingenieurwissenschaftlichen Fächern mitbringen.

Erweitere deinen Horizont mit einem Optik-Master!

Wer sich für ein Master-Programm an der KSOP interessiert, sollte bereit sein, zwei Jahre auf Englisch zu studieren. Vorlesungen decken unter anderem Themen ab wie Fundamentals of Optics & Photonics, aber auch Modern Physics oder Optical Engineering. Nach dem ersten Jahr erhalten die Studierenden die Möglichkeit,

sich für eine Spezialisierung zu entscheiden. Mögliche Schwerpunkte sind Photonische Materialien und Baumaterialien, Moderne Spektroskopie, Biomedizinische Photonik, Optische Systeme und Solarenergie. Das Programm startet jeden Oktober und ist mit 80 % internationalen Studierenden sehr interkulturell aufgestellt. KSOP-Studenten können außerdem von dem dualen Trainingsprogramm Smart Factory@Industry profitieren, das in Kooperation mit Industriepartnern angeboten wird. Dieser enge Kontakt zu der Industrie erleichtert Praktika, Master-Arbeiten oder den direkten Einstieg im Unternehmen. Die Bewerbung für das Master-Programm ist jedes Jahr bis zum 30. April möglich.

www.ksop.de/master

In Optik promovieren!

Das englischsprachige Doktorandenprogramm bietet Master-Absolventen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, interdisziplinär zu forschen. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit am Institut werden an der KSOP fachliches und wissenschaftliches Know-how, aber auch Managementwissen und Schlüsselkompetenzen ausgebildet und gezielt gefördert. Darüber hinaus begleiten neben dem Betreuer auch Mentoren die Doktoranden auf ihrem persönlichen Forschungs- und Karriereweg. Die Bewerbung ist sowohl für ausgeschriebene Stellen als auch in Form einer Initiativbewerbung möglich und kann zu jederzeit eingereicht werden.

www.ksop.de/phd

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc. Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 30. April

Doktoranden-Programm

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Kompaktes MBA-Programm
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendien-Programm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: Jederzeit
- Bewerbung: Jederzeit

Vertiefungsrichtungen

- Photonische Materialien und Bauelemente
- Moderne Spektroskopie
- Biomedizinische Photonik
- Optische Systeme
- Solarenergie

KSOP Summer School „Optical Technologies“

- Spannende Vorträge & Diskussionen
- Poster Sessions
- Networking
- Datum: 4-6 September 2018
- Ort: Bad Herrenalb
- Mehr Informationen unter: www.ksop.kit.edu/summerschool2018.php

Zusagen statt Blamagen

So starten Sie selbstbewusst in den Bewerbungs-Marathon

In 20 Jahren Personalpraxis habe ich tausende von Bewerbungen gelesen. Und sehr viele Bewerbungsgespräche geführt. Der elementarste Fehler: Wenn Bewerber selbst nicht so genau wissen, was Sie können und wollen. Wie sollen Sie mich dann überzeugen?

» Frage ich Kandidaten im Vorstellungsgespräch, wo sehen Sie denn Ihre Stärken und was macht Sie aus? Was möchten Sie in Ihrer Bewerbung transportieren? Warum sollte das Unternehmen gerade Sie einstellen? Dann schaue ich häufig in fragende Gesichter.

Was mir am häufigsten fehlt, ist die Beschäftigung der Bewerber mit sich selbst. Für mich ist das die Grundlage der Bewerbung und der Schlüssel zum Erfolg. Immerhin geht es um eine Be-„WERBUNG“.

Wenn Sie sich nicht genau kennen, was wollen Sie dann als Bewerber bewerben? Erst wenn ich weiß, was mich ausmacht, was ich kann und was ich will, bin ich in der Lage, eine gute Bewerbung zu erstellen und andere von mir zu überzeugen.

Dabei geht es nicht nur darum, sich selbst ins beste Licht zu rücken. Wenn Sie sich schon neu orientieren – egal ob freiwillig oder unfreiwillig –, sollten Sie versuchen, einen Job zu finden, in dem Sie für die nächsten Jahre glücklich und zufrieden

... das funktioniert nur, wenn Sie wissen, wer Sie sind und was Sie wollen.

sind. Auch das funktioniert nur, wenn Sie wissen, wer Sie sind und was Sie wollen. Nutzen Sie die Chance, Ihren Traumjob zu finden, und starten Sie mit Ihrer persönlichen Standortanalyse! Wie das geht, können Sie hier nachlesen:



Standortanalyse für Ihre persönliche Bewerbung

1 Was habe ich in meinen letzten Berufsstationen alles gelernt? Häufig fällt einem das erst ein, wenn man sich wirklich hinsetzt und gezielt darüber nachdenkt. Welche Projekte haben Sie schon gestemmt? Welche PC-Kenntnisse, welche Events, welche Aufgaben haben Sie in den letzten Jahren erlernt oder umgesetzt? Auch in der Familienphase gibt es einiges, was man dazugelernt hat, was besonders uns Frauen tatsächlich aber häufig als „selbstverständlich und nicht erwähnenswert“ erscheint. Gerade Frauen stellen Ihr Licht hier gerne unter den Scheffel statt auf den Scheffel, um zu strahlen und wahrgenommen zu werden.

2 Welche Kenntnisse und Fähigkeiten habe ich evtl. noch in weiteren Kursen erlernt oder in meiner Freizeit dazu gewonnen? Welche Hobbys haben Sie, was machen Sie in Ihrer Freizeit? Gibt es Fertigkeiten, die Sie in Ihrer Anstellung verwenden können, die Sie bisher vielleicht nicht auf den ersten Blick erkannt haben?

3 Wie sehen mich mein Umfeld, meine Freunde und meine Familie? Fangen Sie in Ihrem Umfeld an nachzufragen: Was schätzt du an mir? Was ist das Besondere an mir? Warum bist du mit mir befreundet etc.? Sie werden erstaunt sein, was Sie alles erfahren!

4 Was ist mir wichtig, was sind meine Werte? Warum mache ich bestimmte Dinge, was motiviert mich? Schreiben Sie Ihre zehn wichtigsten Werte auf und sortieren Sie diese nach Ihrer eigenen Wertehierarchie.

5 Was kann ich mit diesen Informationen machen? Welches Berufsbild passt dazu? In welcher Branche könnten diese Kenntnisse wichtig sein? Wenn Sie noch nicht genau wissen, was Sie in Zukunft machen möchten, lassen Sie Ihrer Phantasie einfach mal freien Lauf, einschränken können Sie immer noch – und da sind wir immer alle sehr gut! Überlegen Sie sich ohne

Was schätzt du an mir? Was ist das Besondere an mir? Warum bist du mit mir befreundet?

Einschränkungen, was wäre der ideale Traumjob? Laden Sie Freunde ein und machen Sie ein Spiel daraus, was man mit den Fähigkeiten und Kenntnissen etc. machen kann.

6 Was will ICH? Welche Ziele haben Sie für dieses Jahr, privat und beruflich? Wie sollen die Rahmenbedingungen für Ihre neue Tätigkeit aussehen? Was sind „Must-have“ und „Nice-to-have“-Bedingungen? Notieren Sie sich Ihre Ziele, hängen Sie diese für sich sichtbar auf. ■



Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 13 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den richtigen Job zu finden. Hierzu führt sie u. a. Bewerbungstrainings durch und Seminare zur Vorbereitung auf Assessment-Center.

Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www.herrmann-hurtzig.de





Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.



Gestalten Sie mit uns die Themen, die Menschen bewegen.

» Die Welt befindet sich im Umbruch. Megatrends wie der Klimawandel und die zunehmende globale Risikodichte verändern die Gegebenheiten rasend schnell und erhöhen das Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit stetig.

Führende Positionen der Rheinmetall Group in diesen Märkten sind die Grundlage eines sicheren Arbeitsplatzes in einem internationalen und innovativen Unternehmen.

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Sie suchen nach einer Aufgabe, bei der Sie mit Ihren Ideen etwas bewirken können und gute Zukunftsperspektiven haben? Wir bieten Ihnen Chancen, verschiedenste Fachgebiete und spannende Technologien. Kommen Sie ins Rheinmetall Team und lassen Sie uns gemeinsam die Themen Mobilität und Sicherheit gestalten.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Neben einem direkten Einstieg in das Unternehmen, sorgen ansprechende Förderungsprogramme für Werkstudenten, Trainees oder duale Studenten dafür, dass der Nachwuchs bei uns nicht zu kurz kommt. Weiterhin bieten vielfältige Weiterbildungsangebote und konzerneigene Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen und interessante Perspektiven zu schaffen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern mehr. Jetzt und in der Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, das Work und Life verbindet, das das kollegiale Miteinander fördert und rundum zufrieden macht. Mitarbeiterförderung ist daher eine der wichtigen Grundlagen unserer Unternehmenskultur. ■

Zum Unternehmen:

Die börsennotierte Rheinmetall Group mit Sitz in Düsseldorf ist der substanzstarke und international erfolgreiche Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit. Die Automotive Sparte nimmt weltweite Spitzenpositionen als Automobilzulieferer ein und ist ein anerkannter Entwicklungspartner und Hersteller von Komponenten für heutige und zukünftige Antriebssysteme. Die Defence-Sparte des Konzerns ist als führendes europäisches Systemhaus für Verteidigungstechnik ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.

Detaillierte Informationen und alle offenen Stellen finden Sie unter www.rheinmetall.com/karriere.



A portrait of a woman with long brown hair and blue eyes, wearing a dark blazer over a white top. She is standing in an office environment with blurred desks and chairs in the background.

ADLERAUGE

„Wenn unsere Remote Tower Control-Systeme schärfer sehen als der Mensch, haben wir einen guten Job gemacht.“

DR.-ING. JUDITH MÜLLER

Software-Entwicklungsingenieurin bei der
RHEINMETALL ELECTRONICS GMBH IN BREMEN

Sie suchen nach einer neuen Aufgabe? Sie möchten mit Ihrem Können und Ihren Ideen wirklich etwas bewirken? Dann kommen Sie in unser Team und lassen Sie uns gemeinsam die Themen gestalten, die Menschen bewegen: Mobilität und Sicherheit. Ihre Zukunftsperspektiven entdecken Sie unter: rheinmetall.com/karriere
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Kontakt

Ansprechpartner
Recruiting Center der
Rheinmetall Group
career@rheinmetall.com

Anschrift

Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf

Internet

www.rheinmetall.com

Direkter Link zum Karrierebereich

[www.rheinmetall.com/
karriere](http://www.rheinmetall.com/karriere)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen unter
[www.rheinmetall.com/
karriere](http://www.rheinmetall.com/karriere) oder
[www.rheinmetall.com/
bewerben](http://www.rheinmetall.com/bewerben)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Rheinmetall Group:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie, Verteidigungs-
und Sicherheitsindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Studenten und Absolventen
aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirt-
schaftswissenschaften (z. B. Elektrotechnik,
Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion,
Maschinenbau, Mechatronik, Lasertechnik
u. v. m.), Informatik sowie Wirtschaftsinge-
nieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group bündelt in ihren sechs
Divisionen starke Unternehmen und Marken
aus zwei Unternehmensbereichen.
Der Unternehmensbereich Automotive mit sei-
nen drei Divisionen Hardparts, Mechatronics
und Aftermarket ist die Mobilitätssparte des
Konzerns. Die Hauptkompetenzen liegen in
den verbrennungsmotorischen Bereichen
Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchs-
reduktion, Kühlung- und Thermomanagement
sowie Downsizing und Gewichts- und Rei-
bungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt
sich der Bereich mit Antrieben der Zukunft für
Elektro- und Hybridfahrzeuge.
Die Defence Sparte ist als führendes europä-
isches Systemhaus für Verteidigungstechnik
ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.
Rheinmetall Defence setzt immer wieder neue
technische Standards: von Fahrzeug-, Schutz-
und Waffensystemen über Infanterieausstat-
tung und Flugabwehr bis hin zu den Bereichen
von Elektrooptik und Simulation. Hightech
zum Schutz der Soldaten im Einsatz – das ist
die Mission von Rheinmetall Defence.

■ Anzahl der Standorte

114 Produktionsstätten in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 23.000

■ Jahresumsatz

5,6 Mrd. EUR (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung,
Produktion, technischer Vertrieb, Konstruk-
tion, Controlling, Einkauf, IT etc.

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschluss-
arbeiten, Promotion, Traineeprogramme,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen
Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Rheinmetall bewerben?

Kommen Sie in unser Team und lassen Sie
uns gemeinsam die Themen gestalten, die
Menschen bewegen. Das macht zufrieden.
Wer seinen Job gern macht, macht ihn auch
besser als andere. Und damit sehr wahr-
scheinlich auch Karriere. Aber Rheinmetall
bietet Ihnen nicht nur die Chance, auf den
verschiedensten Fachgebieten Technologien
zu entwickeln und Innovationen zu schaffen.
Wir bieten auch mehr Herausforderungen
und mehr Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verantwortungsbewußtsein, Fachkompetenz

Engagier Dich!

» Diese zwei Worte haben für mich im Laufe der Jahre eine andere Bedeutung bekommen. Ich möchte Euch hiermit auf eine kleine Reise innerhalb eines Studienabschnitts mitnehmen, welcher mein Leben – anders als erwartet – verändert hat.



Ich bin aus zwei Gründen zu MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. gegangen: Ich habe in meinem Studiengang zum einen kaum Anschluss gefunden und zum anderen wollte ich vor allem meinen Lebenslauf von anderen abheben. Aus diesem Grund habe ich das Verzeichnis der Hochschulgruppen an meiner Uni durchforstet und stieß dabei auf MARKET TEAM. Ich ging zu einem Informationsabend und obwohl dort alles schief lief, was schief laufen

konnte, waren mir die Menschen sympathisch und deren Leidenschaft für den Verein ansteckend. In einer meiner ersten Sitzungen wurde ich in einen Vorstandsposten gewählt, und das, obwohl ich mich im Vereinsleben kaum auskannte. Für diese Möglichkeit bin ich bis heute sehr dankbar, denn andere Initiativen hätten mir dies wohl nicht geboten. Ich konnte mich sehr schnell weiterentwickeln, habe gelernt, was TEAMarbeit und kritisches Feedback wirklich bedeuten können, und kurze Zeit später stand ich vor einem mit etwa 500 Studierenden gefüllten Hörsaal und habe Werbung für einen Informationsabend von MARKET TEAM gemacht. Bevor ich es überhaupt realisieren konnte, war ich diese Person, die ich vor wenigen Monaten für ihre Passion und ihren Mut bewundert hatte.

Nun bin ich seit fast drei Jahren bei MARKET TEAM und habe mich fachlich und persönlich weiterentwickelt. Die Soft Skills, welche einem ein Ehrenamt bietet, können meiner Meinung nach an keinem anderen Ort so schnell und intensiv erlernt und gefestigt werden. Nach wie vor brenne ich für diesen Verein und stehe hinter jedem Projekt, das ich angehe, mit voller Überzeugung. Was sich seitdem geändert hat? Mittlerweile ist es mir egal, ob sich mein Lebenslauf dank des Vereins von

MARKET TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

anderen abhebt und ich muss keinen Anschluss mehr in meinem Studiengang finden. Denn über die Jahre sind die Menschen an meinem Standort erst zu Freunden und mittlerweile zu einer zweiten kleinen Familie geworden. Und genau so ist es in unserem Gesamtverein – denn **was uns ausmacht, sind die Menschen.** Wenn ich zu nationalen Veranstaltungen fahre, dann treffe ich immer wieder alte Freunde und lerne neue tolle Menschen kennen, welche für die gleiche Sache einstehen wie ich. Somit haben wir immer etwas gemeinsam – das ist ein tolles Gefühl.

Es mag nach einer Plattitüde klingen, aber ich habe diesem Verein vieles zu verdanken. Ich bin in den letzten Jahren an den Aufgaben gewachsen, habe viel über mich selbst und meine Ansichten gelernt, konnte mich stetig weiterentwickeln, und das in einem Umfeld, welches mir all das ermöglicht hat. Deshalb kann ich nur jedem raten: **Engagier dich!** Denn mein Leben wurde dank MARKET TEAM signifikant verändert und geprägt.

Anna Teigky

www.marketteam.org



Gyros-Auflauf in Sahne



Für 2 Personen:

- 300 g Broccoli
- 250 g Gyros (vom Metzger)
- 1 Beutel Fix für Kräuter-Sahne Hähnchen
- 250 ml Schlagsahne
- 50 g geriebener Gouda

⌚ ca. 45 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 554 kcal/2315 kJ
26 g E, 47 g F, 8 g KH

1. Broccoli putzen, waschen und in kleine Röschen teilen. Gyros mit den Broccoliröschen in eine Auflaufform geben.
2. Beutelinhalt Fix für Kräuter-Sahne-Hähnchen mit Sahne und geriebenem Käse verrühren und darüber gießen.
3. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Gas: Stufe 3/Umluft: 175 °C) ca. 30 Minuten garen.



Mango-Himbeer-Gratin

Für 4 Portionen

- | | |
|---------------------------------|---|
| 3 Magos | 80 g Zucker |
| 3 Eier | 2 EL Feine Speisestärke |
| 1 abgeriebene
Limettenschale | 150 g Crème fraîche |
| 1 Prise Salz | 2 EL Kokosflocken |
| | 250 g Himbeeren, frisch
oder tiefgekühlt |

⌚ ca. 40 Minuten (inkl. Backzeit)

🍷 Pro Portion ca. 488 kcal/2045 kJ
9 g E, 24 g F, 56 g KH

1. Mangos schälen und das Fruchtfleisch in Spalten vom Stein schneiden. Spalten in 4 gebutterte Gratinförmchen legen.
2. Eier trennen und Eiweiß mit einer Prise Salz sehr steif schlagen. Eigelb und Zucker cremig aufschlagen. Mondamin Speisestärke, Crème fraîche, Kokosflocken und Limettenschale unterrühren. Eischnee unterheben.
3. Gefrorene oder frische Himbeeren in die Förmchen geben. Eiercreme über die Früchte geben und im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C/Gasherd: Stufe 4) ca. 15–20 Minuten backen.

Bon appetit!



Von Studierenden – für Studierende



» Campus X ist eine studentische Initiative des Förderer- und Alumnivereins der Hochschule Pforzheim. Wir sehen uns als eine Karriere- und Kontaktplattform sowohl für Unternehmen, als auch für Studierende und sind damit ein integraler Bestandteil der Pforzheimer Hochschullandschaft.

Unser Ziel ist es, eine Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen zu schlagen und langfristig ein Netzwerk zwischen Unternehmen, Studierenden und der Hochschule Pforzheim zu schaffen und auszubauen.



Um diese Ziele zu erreichen, bieten wir verschiedene Produkte und Veranstaltungen für Studierende und Unternehmen an:

X-DAY – Die Firmenkontaktmesse
X-TALK – Der Firmentalk
X-PRESS – Das Magazin von Campus X
WERKSFÜHRUNGEN
WORKSHOPS, SEMINARE & VORTRÄGE

Weitere Informationen

campusx.org

Tel.: 07231 286336, info@campusx.org,

facebook.com/campusxpforzheim

Save the Date:
31. X-DAY am 27.11.18

J U B I L Ä U M
30. X-DAY
 am 03.05.2018

Am 03. Mai 2018 feiern wir von 09:00 bis 16:00 Uhr den 30. X-DAY - Die Firmenkontaktmesse. Nutze unser Jubiläum mit vielen Attraktionen und Specials als Sprungbrett für Deine Karriere und komm uns an der Hochschule Pforzheim besuchen. Über 75 renommierte Unternehmen und ein vielfältiges Tagesprogramm sorgen für einen wertvollen Tag für Deine Zukunft.

Informationen unter campusx.org



VDI

Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI-Mitgliederlounge, inklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Jährliches Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf facebook.com/vdi.suj oder bei einer Veranstaltung vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

Telemotive AG – Partner für das vernetzte Fahrzeug

➤ Telemotive ist ein führender Entwicklungspartner international agierender Unternehmen im Automotive-Umfeld. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für das Fahrzeug der Zukunft und fördert vernetzte und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Die Kernkompetenzen sind Softwareentwicklung, HMI (Human-Machine-Interface), Infotainment, Connectivity sowie automobilspezifische Tools und Digitalisierung. Seit 2016 ist Telemotive Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

Kernkompetenz Softwareentwicklung

Die Softwareentwicklung umfasst unter anderem Anzeigesysteme und HMI, AUTOSAR, Grafikentwicklung, vernetzte Mobilität und App Development. Außerdem ist das Unternehmen spezialisiert auf Infotainment. Automobilspezifische Tools für Tests und Dokumentationen umfassen hauseigene Datenlogger, Elektronik für Laboraufbauten und Softwareanwendungen. Zur Verwaltung und Analyse der Testdaten bietet Telemotive Cloud-Lösungen an. Ebenso zählt das eigene Test-/Systemhaus zum Leistungsportfolio.



Fünf Automotive-Standorte

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Wiesensteig gegründet und betreibt neben dem Hauptsitz in Mühlhausen Standorte in München, Ingolstadt, Wolfsburg und Böblingen mit rund 600 Mitarbeitern. Zum Kundenportfolio zählen internationale Automobilkonzerne wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen, sowie eine Vielzahl internationaler Zulieferer. ■

Telemotive A Place to Be!

Telemotive
Your Place.

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Kernkompetenzen: Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität.
Leistungen: Systemintegration, Technologieberatung sowie Hard- und Softwareentwicklung.

Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

KREATIV Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.
EINZIGARTIG Mischung aus Erfindergeist und Eigenverantwortung.
INNOVATIV Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.
TOP-KUNDEN Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr: www.telemotive.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Nicole Neves
+49 7335/18493-87

Anschrift

Breitwiesen
73347 Mühlhausen im Täle

Telefon/Fax

Telefon: +49 7335/18493-0
Fax: +49 7335/18493-20

E-Mail

bewerbung@telemotive.de

Internet

www.telemotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.telemotive.de/de/
karriere/stellenangebote/
alle-stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte immer vollständige
Unterlagen (Anschreiben,
Lebenslauf, ggf. Zeugnisse)
Online über Bewerbungsformular
oder per E-Mail senden

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte :



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 70 %

■ Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik,
Elektrotechnik, Energietechnik, Entwicklung/
Konstruktion/Engineering, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen,
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik,
Mechatronik, Messtechnik/Sensor- und Rege-
lungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering-Leistungen, Datenlogger

■ Anzahl der Standorte

5

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Softwareentwicklung,
Projektmanagement, IT

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudent,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Keine

■ Warum bei Telemotive bewerben?

Starte deine Karriere mit und bei Telemotive!
Für jede Karrierestufe haben wir eine pas-
sende Stelle. Vom Azubi über den Werk-
studenten und Praktikanten bis hin zum Soft-
wareentwickler und Projektmanager findet
jeder seinen Platz. Durch Unterstützung von
Anfang an und die Möglichkeit, sich ständig
weiterzubilden, haben es bereits viele ge-
schafft, sich vom Berufseinsteiger zum Ab-
teilungsleiter oder Projektleiter zu entwickeln.
Neben unseren Führungslaufbahnen wie
Teamleiter, Gruppenleiter, Abteilungsleiter
und Standortleiter gibt es auch die fachliche
Qualifikation zum Spezialisten, Referenten
oder Projektmanager.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Sprachkenntnisse (Deutsch) 100%.

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE



Beschreibung

Zahlreiche Unternehmen der Automobil- bzw. Mobilitätsindustrie präsentieren sich als Aussteller auf der bedeutendsten Karriere-Messe der Branche in Deutschland. An drei Standorten bietet die CAR-connects Unternehmen und Besuchern eine hervorragende Plattform, um in den Austausch zu karriererelevanten Themen zu kommen. Von Studenten bis zu hochqualifizierten Absolventen und (Young-)Professionals deckt die Messe ein breites Spektrum potenzieller und engagierter Bewerber ab. Hauptzielgruppe sind dabei Besucher aus den MINT-Fächern.

Ein entscheidender Vorteil der CAR-connects ist, in direkte Gespräche mit den Personalverantwortlichen der Automobilindustrie zu kommen. Darüber hinaus bietet die Messe zahlreiche Unternehmens-Präsentationen, Impulsvorträge und Workshops rund um das Thema Karriere. Zu den weiteren kostenlosen Services zählen insbesondere auch Bewerbungsmappen-Checks, Einzelterminvereinbarungen, professionelle Bewerbungsfotos, ganzjährige Stellenausschreibungen und vieles mehr.

Die Teilnahme an der Karriere-Messe ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch Voraussetzung.

Datum/Uhrzeit

München: 10. Juli 2018, 10:00 - 16:00 Uhr

Mannheim: 15. November 2018, 10:00 - 16:00 Uhr

Bochum: 7. Februar 2019, 10:00 - 16:30 Uhr

Terminart

Karriere-Messe/Recruiting-Messe/Career-Event

Zielgruppe

Studenten/Absolventen/(Young-) Professionals der MINT-Fächer

Veranstalter

D+S Automotive GmbH / Universität Duisburg Essen

Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:

www.car-connects.de



Die Karriere-Messe für Studierende, Absolventen und (Young-) Professionals

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE



10. Juli 2018: **München**

15. November 2018: **Mannheim**

7. Februar 2019: **Bochum**

kostenlose Anmeldung und weitere Infos:

www.car-connects.de





Powerpoint, dein Freund und Helfer

Wie Sie Ihr Referat mit einer guten Präsentation aufwerten

» Je mehr Referate Sie an der Uni gehört haben, desto besser kennen Sie das Präsentationstrauma: das Gefühl, von Magazinen an Bulletpoints förmlich erschossen zu werden, die Augenschmerzen angesichts ungelinker Gestaltungsversuche und die Schläfrigkeit durch vorgelesene Texte, die Sie genauso gut selbst von der Wand hätten ablesen können, weil der Vortragende sowie so sein komplettes Referat auf den Folien verschriftlicht hat.

Gerade bei den Fachvorträgen im wissenschaftlichen Kontext aber sind überladene, kontraproduktiv gestaltete Präsentationen eher die Regel als die Ausnahme. Dabei kann Powerpoint ein echter Verbündeter sein, wenn es darum geht, Ihr Referat überzeugender zu gestalten.

Weniger ist mehr

Ihre Powerpoint-Folien sind nicht Ihre Präsentation. Sie sind Ihre Präsentationshilfen. Ihr Referat wird nur dann mitreißend sein, wenn Sie sich inhaltlich mit der Präsentation auseinandersetzen. Mit technischem Geschick im Umgang mit der Software ist es nicht getan. Die Software ist ein Werkzeug, das Sie geschickt für Ihre Zwecke nutzen können – oder eben weniger geschickt.

Es geht nicht darum, alle Tricks und Kniffe zu beherrschen, damit Sie am Ende Überschriften wie aus dem Nichts an der Wand auftauchen lassen können und den

Befehl kennen, der Ihnen die Textpassagen möglichst eindrucksvoll um den Kopf sausen lässt, sondern darum, dass Sie die Möglichkeiten von Powerpoint zweckgebunden sinnvoll einsetzen. Nicht mehr und nicht weniger.

Wenn Sie mich nach dem wichtigsten Befehl in Powerpoint fragen: Die Taste „B“ ist mein klarer Favorit. Sie sorgt dafür, dass das Powerpoint-Rechteck an der Wand schwarz (Black) wird. So vermeiden Sie, Ihr Publikum mit einer Wort-Bild-Schere zu konfrontieren. Das bedeutet: Die Hirne Ihrer Zuhörer sind gezwungen, sich zu entscheiden, ob Sie Ihnen nun zuhören oder die Folien lesen. Wenn die Präsentation nicht optimal strukturiert ist, sind Sie möglicherweise beim Reden schon längst bei einem anderen Thema angekommen, während das Powerpoint-Viereck hartnäckig beim längst abgeschlossenen Thema verharrt. (Bei einer weißen Wand in einem nicht abgedunkelten Raum drücken Sie einfach die Taste „W“ wie „Weiß“.)

Das Ziel im Blick behalten

Powerpoint gibt Ihnen ein ganzes Arsenal an Gestaltungsmöglichkeiten. Ich empfehle Ihnen: Lassen Sie sich nicht verführen. Auch wenn es in den Fingern juckt. Beschränken Sie sich bei der Gestaltung Ihrer Powerpoint-Präsentation auf das Wesentliche.

Ihre Referate sind nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Zuhörer wichtig. Sie sind der Referent, der sich mit dem

Thema besser auskennt als alle Kommilitonen im Raum. Ihr Publikum will Sie erleben, Ihre Inhalte hören und von Ihnen bei aller Ernsthaftigkeit auch unterhalten und mitgerissen werden – schließlich lernt man in der Uni nicht nur für die Prüfung, sondern auch das Präsentieren für die spätere Berufspraxis.

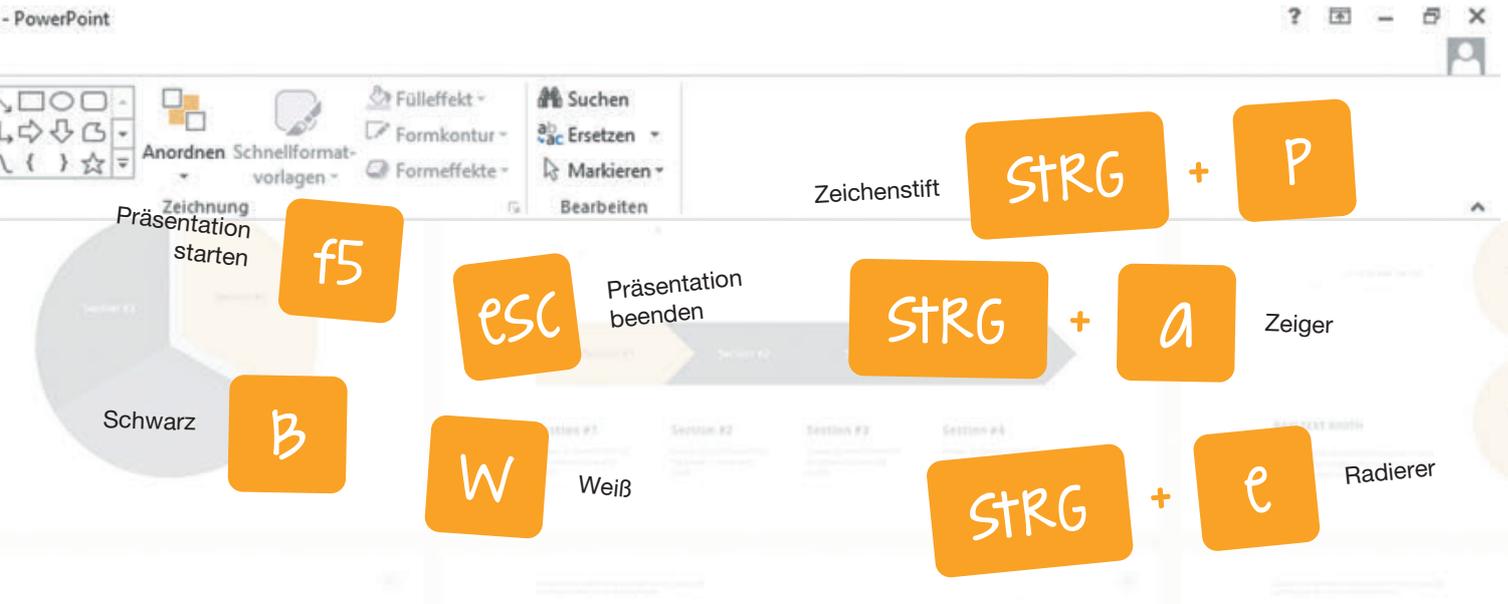
Verwechseln Sie Ihre Powerpoint-Präsentation nicht mit Ihren Redezetteln.

Viel zu viele Powerpoint-Präsentationen wiederholen mehr oder weniger wörtlich, was der Redner sowieso gerade sagt. Eine echte Verschwendung!

Verwechseln Sie Ihre Powerpoint-Präsentation nicht mit Ihren Redezetteln. Eine Powerpoint-Präsentation ist kein Redemanuskript, sondern eine Präsentationshilfe, mit der Sie Ihrer Rede eine visuelle Komponente hinzufügen können, um Ihr Publikum stärker in Ihren Bann zu ziehen und die fachlichen Inhalte zu veranschaulichen. Das Ziel ist, dass die Inhalte hängenbleiben – nicht, dass das Publikum an den Folien hängenbleibt.

Möglichkeiten variabel nutzen

Wer sagt, dass auf eine Folie nur Bulletpoints, Diagramme und Blocksatz gehören? Sie können Ihrer Präsentation



richtig Leben einhauchen, wenn Sie wichtige Argumente mit einem passenden Bild untermalen. Auf diese Weise ergänzt das Bild das Gesagte und führt dazu, dass es sich viel leichter in den Köpfen Ihres Publikums festsetzen kann.

Ich persönlich nutze Online-Anbieter für günstiges Bildmaterial wie z. B. fotolia.de oder photocase.com. Dort können Sie Tausende Fotos recherchieren und diese für ca. 1 bis 2 Euro pro Bild herunterladen. Die meisten Powerpoints sind für weniger als 10 Euro komplett und passend bebildert. Natürlich gibt es auch kostenfreie Alternativen wie www.pexels.com oder www.pixelio.de.

Folien für Interaktion nutzen

Wissenschaftliche Veranstaltungen sind auch zum Diskutieren da. Haben Sie sich auch schon mal geärgert, wenn Sie während Ihres Referats Ihre Kommilitonen einzubeziehen versuchen, Ihre an die Zuhörer gerichtete Frage jedoch unbeantwortet verhallt? Oft sind sich Ihre Zuhörer ganz einfach nicht ganz sicher, ob sie richtig gehört haben, und wollen sich mit einer unpassenden Antwort nicht blamieren.

Beschränken Sie sich bei der Gestaltung auf das Wesentliche.

Warum nutzen Sie die Folien nicht einfach einmal dazu, Ihrem Publikum Fragen zu stellen? Auf diese Weise haben Ihre Zuhörer die Frage klar und deutlich vor Augen, während Sie über die Antwort nachdenken. So kommt die Diskussion v. a. im Anschluss an Ihr Referat besser in Gang, was Ihnen auch beim Dozenten Pluspunkte einbringt.

Starke Aussagen knackig auf den Punkt bringen.

Was gehört auf die Folien?

Auch wenn Bulletpoints gerade in prüfungsrelevanten Referaten ihre Berechtigung haben, rate ich zur Zurückhaltung. Machen Sie sich in jedem Fall die Mühe, starke Aussagen knackig auf den Punkt zu bringen. Auf den Folien sollte nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich stehen. Ein kurzer Stichpunkt mit einer passenden Illustration ist immer besser als eine Verschriftlichung möglichst vieler gesprochener Inhalte. Einfach einen Punkt vor einen umständlichen

Satz zu setzen, gilt nicht – denn es hilft Ihren Zuhörern nicht beim Verständnis.

Eine gelungene Powerpoint-Präsentation muss zumindest drei Ziele erreichen:

1. Sie muss zu Ihrem Thema passen,
2. sie muss zum Bedarf der Zuhörenden passen und
3. sie muss zu Ihnen passen.

Achten Sie darauf, dass die Folien nicht von Ihnen ablenken. Ihr Publikum will Ihre Argumentation hören und das Thema verstehen, nicht zum Sklaven eines Vierecks an der Wand werden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

We make ideas flow.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht.

Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

Masterarbeit und eigenverantwortliche Aufgaben? Bei Bürkert kein Problem



» Zum Erreichen des Masterabschlusses der Fachrichtung „Chemie- und Bioingenieurwesen“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) wollte ich ein spannendes und herausforderndes Thema für die Masterarbeit finden. Für die Sammlung zusätzlicher praktischer Erfahrungen sollte diese in der Industrie entstehen.

Im Rahmen einer durch die FAU durchgeführten Exkursion lernte ich so

die Firma Bürkert Fluid Control Systems kennen. An diesem Tag erhielt ich durch die Kollegen aus den Bereichen Forschung & Entwicklung und Human Resources einen guten ersten Einblick in die Welt der Fluidtechnik. Die freundlichen Gespräche haben einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen und meinen Entschluss gefestigt, meine Masterarbeit bei Bürkert schreiben zu wollen. Bereits kurze Zeit nach der Bewerbung erhielt ich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. In diesem Gespräch wurde ein geeignetes Thema für meine Arbeit definiert, welches meinen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen sollte.

Während meiner Masterarbeit im Bereich Forschung & Entwicklung beschäftigte ich mich mit der Konstruktion, Auslegung und dem Aufbau einer Forschungsanlage. Auch die anschließende Durchführung und Auswertung von Versuchen waren Bestandteil dessen. Bei Fragen und um neue Impulse zu erhalten, haben mir zahlreiche Gespräche mit Kollegen sehr geholfen. Durch das freundliche Miteinander habe ich mich bei Bürkert schnell zuhause und gut aufgehoben gefühlt. Die Möglichkeit, meine Masterarbeit

bei Bürkert zu verfassen, öffnete mir schlussendlich die Tür zu dem innovativen Familienunternehmen. Vor allem das sehr interessante Thema und der familiäre Umgang überzeugten mich während meiner Zeit als Masterandin. Ebenso motivierte mich das spannende und abwechslungsreiche Aufgabengebiet mit vielfältigen Inhalten. Aus diesen Gründen entschied ich mich nach der Beendigung der Masterthesis für einen Direkteinstieg bei Bürkert. ■



JULIA JOSWIG
ehemalige Masterandin im
Bereich Forschung & Entwicklung

Komplexes
System sucht
leidenschaftliche
Ingenieure,
für die anspruchsvolle
Lösungen ganz
großes Kino sind.

Bei Bürkert arbeiten wir an individuellen Systemlösungen für unsere Kunden. Die Erfahrung und das Wissen unserer Ingenieure sind dabei ebenso gefordert wie ihre Leidenschaft, ihre Kreativität und auch ihr Mut, über Grenzen hinweg zu denken und auch mal ganz neue Wege zu gehen. Dafür braucht man Leute, die Herausforderungen gerne annehmen und sich nicht mit der Rolle des Zuschauers begnügen. Gehören Sie dazu?

Für Studierende bieten wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten.

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Tamara Lutschinger
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 36 Niederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500 / Deutschland ca. 1.600

■ Jahresumsatz

455,1 Mio. € in 2016

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

■ Einstiegsprogramme

Vorpraktikum, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

■ Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 20%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



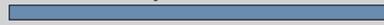
Masterabschluss 50%



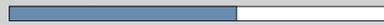
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

„ICH MUSS“

Mal wieder sechs Klausuren, zwei Hausarbeiten, eine Präsentation und nur drei Wochen Zeit ...

» Wenn das Gefühl der Überforderung oder auch Angst auftaucht, du genervt, gestresst und dich unter Druck gesetzt fühlst, halte inne und sage innerlich STOPP. Atme tief aus und werde still – für einen Moment. Und dann nimm deine Gefühle für einen Moment wahr, spüre sie. Einfach nur spüren, nichts tun, nicht wegmachen, nicht verändern, einfach nur beobachten. Und sage JA zu ihnen. Der Verstand wird jetzt meckern: „Wieso soll ich ja zu was sagen, was ich nicht haben will?“ – lass ihn meckern, tu es einfach!

Sage JA, JA, JA und spüre. Spüre die Ungeduld, die Unruhe in dir, den Druck, die Verzweiflung und vielleicht auch die Trauer und Wut. Je besser du JA dazu sagen kannst, umso eher geben sie Ruhe – für's Erste.

Diese Gefühle sind da, weil du im Augenblick seelisch und körperlich an deine Grenzen gekommen bist. Und diese Gefühle wollen dir signalisieren, dass du eine Pause machen oder etwas in deinem Leben verändern darfst.

- ◆ Trinke etwas – Flüssigkeit hilft deinem Gehirn, wieder klar denken zu können.
- ◆ Geh eine Runde spazieren – Sauerstoff und andere Umgebung helfen dir, deine Perspektiven zu verändern.
- ◆ Langfristig können dich ganzheitliche Massagen unterstützen, dein Nervensystem zu beruhigen und gelassener zu werden.

Ärger, Zorn, Hass, Wut und Co. wirken sich schädlich auf dein gesamtes Leben (Gesundheit, Wohlstand, Harmonie, Erfolg, Freude, Glück, Liebe, Beziehung) aus. Außerdem sind sie die Brutstätte für Krankheiten aller Art wie Schlafstörungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Magen- und Darmprobleme, geschwächtes Immunsystem, selbst Krebs usw.

Die Ursache für deine Überforderung liegt in dir, in deinem Denken. Wir selbst sind unser größter Druckmacher.

Gefühle entstehen aus unseren Gedanken und auf unsere Gedanken haben wir Einfluss. Zum Beispiel mit der wunderbaren Methode Ho'oponopono – was auf Hawaisch in etwa bedeutet „in Ordnung bringen“.

Mit diesem alten hawaiianische Vergebungsritual kannst du selbst ganz leicht und einfach immer wieder dein komplettes Unterbewusstsein reinigen und dich von jeglicher Negativität, die darin verankert ist (als Gedanken und Glaubenssätze), befreien. Es kann helfen, das eigene innere Gleichgewicht wiederzufinden und innere Konflikte zu lösen.

Durch das Praktizieren von Ho'oponopono veränderst du dein Resonanzfeld.

Dazu gehst du in einen meditativ entspannten Zustand und murmelst leise und langsam immer wieder die vier Sätze vor dich hin:

ES TUT MIR LEID
BITTE VERZEIH MIR
ICH LIEBE DICH
DANKE.

So lange und so oft wie du magst, jedoch mind. 20-mal – das klingt zwar harmlos, hat aber eine tiefe Wirkung.

Für mehr Erfolg halte dabei den kleinen Finger sanft umschlossen und führe dieses Ritual über einen längeren Zeitraum täglich morgens und abends vor dem Einschlafen durch.

Du musst dabei nichts Besonderes denken oder fühlen. Genieße einfach, wie sich deine Gedanken dabei beruhigen. Vielen Menschen hat diese uralte Methode schon geholfen, wieder zur inneren Mitte zu finden – probier es doch einfach mal aus!

Ich wünsche dir viel Erfolg und Freude dabei. ■



Christiane Ruppert

beschäftigt sich als Gesundheitspraktikerin (BFG) und Bewusstseinscoach seit 15 Jahren mit ganzheitlichen Methoden für Gesundheit und Wohlbefinden. Ihr „Raum für Sinne“ liegt in Waldbronn bei Karlsruhe. Weitere Infos unter info@raumfuersinne.de und www.raumfuersinne.de

Traumberuf Patentanwalt

„Wer nicht erfindet, verschwindet. Wer nicht patentiert, verliert.“

Mit diesem Zitat brachte der frühere Präsident des Deutschen Patentamts in München, Erich Otto Häußler, ziemlich genau auf den Punkt, was den Beruf des Patentanwalts ausmacht. Wir campushunter waren neugierig auf diesen Beruf und haben bei Patentanwälten und Anwärtinnen einmal nachgefragt, um den Beruf besser kennenzulernen. Patentanwälte sind keine Volljuristen, sondern Naturwissenschaftler oder Techniker mit einer juristischen Zusatzausbildung. Nach der anspruchsvollen Ausbildung wartet ein sehr interessanter und sehr gut bezahlter Job.

Warum haben Sie sich entschieden, Patentanwalt zu werden?

Dr. Karin Rosahl: Ich bin zufällig beim Durchstöbern von Stellenausschreibungen auf den Beruf gestoßen. Mein Bauchgefühl hat mir damals gesagt, dass der Beruf zu mir passt – und dem ist auch so. Ich habe schon immer gern geknobelt und mich mit Wissenschaft beschäftigt. Zudem liebe ich den Umgang mit Sprache, auch der englischen.

Dr. Anke Krebs: Ich war auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit, die ein möglichst breites Spektrum der Chemie abdeckt, da ich mich nicht auf einen Teilbereich festlegen wollte. Mich hat die Aussicht gereizt, an der aktuellsten Forschung und den neusten Innovationen teilhaben und ein Produkt von der ersten Idee bis zur Marktreife begleiten zu können. Darüber hinaus finde ich die Mischung aus technischen und juristischen Fragestellungen, mit denen man bei der Beratung der Mandanten täglich konfrontiert ist, sehr ansprechend und herausfordernd.

Dr. Dominik Reim: Der Beruf klingt sehr spannend und vielseitig – und ist es auch! Mir hat der Gedanke gefallen, bei neuen Entwicklungen meines Fachgebiets als einer der Ersten mit dabei zu sein.

Dr. Anke Krebs Patentanwältin seit 2017, seit 2013 bei dompatent

Studium der Chemie an der Freien Universität Berlin, Promotion an der RWTH Aachen, Forschungstätigkeit als Postdoktorandin an der ETH Zürich in Kooperation mit der chemischen Industrie



Thomas Henzler: Am Ende meines Studiums stand ich vor der Entscheidung, wie es weitergehen soll. Neben den üblichen Möglichkeiten, z. B. dem Direkteinstieg in die Industrie oder der Promotion, hörte sich die Möglichkeit, als Ingenieur Patentanwalt zu werden, sehr vielversprechend an. Besonders interessant fand ich die Nähe zu neuesten technischen Innovationen und die vielseitigen Anwaltstätigkeiten. Zusätzlich boten sich mit der ganzheitlichen und eigenverantwortlichen Tätigkeit, der Aussicht auf Selbstständigkeit, sowie dem attraktiven Gehalt erstrebenswerte Perspektiven für meine Zukunft.

Was ist genau die Aufgabe eines Patentanwalts?

Dr. Dominik Reim: Das hängt sehr von der Kanzlei ab: Bei Eisenführ Speiser sind die Aufgaben bereits in der Ausbildung sehr vielseitig. Zum einen arbeiten wir daran, dass für unsere Mandanten Patente er-

teilt werden. Dafür stehen wir in engem Kontakt mit unseren Mandanten, um als erstes deren Erfindung zu verstehen. Anschließend arbeiten wir eine Patentanmeldung aus, die diese Erfindung beschreibt, und setzen uns dann mit Prüfern des Patentamts auseinander, die die Erfindung gegenüber dem bekannten Stand der Technik bewerten. Wir erläutern ihnen, weshalb die Erfindung nach den gesetzlichen Kriterien patentfähig ist. Nicht selten kommt es zu Patentverletzungen oder zu Einsprüchen gegen erteilte Patente. Dann vertreten wir unsere Mandanten in den Verletzungs- bzw. Einspruchsverfahren. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die strategische Beratung, bei der zusammen mit den Mandanten geprüft wird, bei welchen geplanten Produkten es bereits Patente von Wettbewerbern gibt, ob ein Einspruch gegen diese sinnvoll ist oder ob sich Investitionen in neue Technologien lohnen könnten. Es ist also sehr abwechslungsreich!

Wie lange dauert die Ausbildung?

Dr. Anke Krebs: Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, Patentanwalt zu werden. Ein Weg ist die Ausbildung zum europäischen Patentanwalt, die zur Vertretung vor dem Europäischen Patentamt berechtigt. Dafür ist eine dreijährige praktische Ausbildung in einer Kanzlei oder in der Patentabteilung eines Unternehmens vorgesehen. Nach zwei Jahren steht eine schriftliche



Thomas Henzler Patentanwaltskandidat im zweiten Ausbildungsjahr, seit 2016 bei dompatent

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens im Maschinenbau (M. Sc. RWTH) an der RWTH Aachen sowie Studium im Industrial Engineering (M. Sc. Tsinghua) an der Tsinghua University, Peking



Dr. Dominik Reim
Patentanwaltskandidat im zweiten Ausbildungsjahr,
seit 2017 bei Eisenführ Speiser

Studium der Molekularen Medizin
und Promotion an der Universität Ulm

Vorprüfung an und nach dem dritten Jahr erfolgt die Abschlussprüfung (EQE).

Der zweite Weg ist die Ausbildung zum deutschen Patentanwalt, die zur Vertretung vor dem Deutschen Patent- und Markenamt und vor dem Bundespatentgericht berechtigt. Für die sehr gut vergütete Ausbildung ist eine 26-monatige praktische Tätigkeit notwendig, an die sich ein zehnmontatiger Ausbildungsabschnitt beim Deutschen Patent- und Markenamt sowie beim Bundespatentgericht in München anschließt. Den Abschluss der Ausbildung bildet die Patentanwaltsprüfung.

Ist Patentanwalt eine Alternative für Naturwissenschaftler neben der klassischen Forschungstätigkeit?

Dr. Anke Krebs: Der Beruf des Patentanwalts richtet sich vor allem an Naturwissenschaftler, die sich nicht auf ein spezielles Gebiet ihres Fachs festlegen wollen, sondern stets einen weit gefächerten Überblick über aktuelle Entwicklungen haben möchten. Wichtig ist es auch, die Auseinandersetzung mit Text und Sprache zu schätzen, die sich aus der juristischen Seite des Berufs ergibt.

Wo arbeiten Patentanwälte?

Thomas Henzler: In der Regel ist man als Patentanwalt in einer Kanzlei tätig. In kleineren Kanzleien findet man oft Mandate aus dem regionalen Mittelstand, bei denen es um die Schaffung neuer Patente geht. In großen Kanzleien kommen größere und internationale Mandate hinzu; auch Patentstreitverfahren gehören zur Tagesordnung. Darüber hinaus gibt es Patentanwälte auch in Unternehmen, die dort als Schnittstelle

zwischen Erfindern und dem Management agieren. Da würde ich aber das breite Tätigkeitsspektrum und die Option auf die Selbstständigkeit vermissen.

Kann man als Patentanwalt international arbeiten?

Dr. Karin Rosahl: Als deutsche Patentanwältin vertrete ich nationale und internationale Mandanten vor dem deutschen Patent- und Markenamt und vor deutschen Gerichten. Als europäische Patentanwältin habe ich diese Kompetenz auch für Verfahren vor dem Europäischen Patentamt. Ich kommuniziere auch viel mit (Patent-)Anwälten anderer Länder. Will etwa ein deutscher Mandant in den USA oder Japan ein Patent anmelden, so arbeite ich oft mit einer US- bzw. japanischen Kanzlei zusammen. Man verständigt sich meistens auf Englisch. Zudem sind Besuche bei oder von ausländischen Kollegen oder Mandanten üblich.

Wie sind die Verdienstmöglichkeiten als Patentanwalt?

Dr. Karin Rosahl: Während der Ausbildung zum Patentanwalt ist das Gehalt in etwa mit dem eines Ingenieurs vergleichbar, der frisch in der Industrie anfängt. Danach hat man seinen Verdienst mehr oder weniger selbst in der Hand. In den ersten Jahren nach der Zulassung ist ein Gehalt

Dr. Karin Rosahl
Patentanwältin seit 2015,
seit 2016 bei Eisenführ Speiser

Studium der Physik an der TU Dresden und an der Loughborough University,
PhD im Maschinenbau von der Bristol University



um 100.000 € nicht unüblich. Trotzdem sollte man nicht nur des Geldes wegen Patentanwalt werden wollen.

Wie sind Ihre Zukunftsaussichten und Karrierechancen?

Thomas Henzler: Generell sehen die Zukunftsaussichten für Patentanwälte sehr gut aus. Mein persönliches Ziel ist es, nach meiner Ausbildung selbstständiger Partner in der Kanzlei zu werden. Neben meinen Kollegen schätze ich hier besonders das internationale Engagement – insbesondere mit Blick auf den chinesischen Markt, der mich sehr begeistert.

Als Patentanwalt ist man nicht nur dafür verantwortlich, Innovationen zu schützen, sondern man sorgt auch für das wirtschaftliche Wachstum und unterstützt die Steigerung des Firmenwertes eines Unternehmens. Aus diesem Grund sind Patentanwälte sehr wichtig für die Wirtschaft. Sie sind nicht nur für die Schaffung von Schutzrechten, sondern auch für deren Verwertung zuständig. Jährlich gibt es nur rund 140 neue Patentanwälte – daher bietet dieser Beruf wahrlich traumhafte Karrierechancen. Wer die formelle juristische Zusatzausbildung scheut, kann alternativ nach dem Studium auch den Beruf des Patentprüfers mal ins Auge fassen – das Patentwesen bietet mehr als nur eine Möglichkeit!

Allen Interviewpartnern ein herzliches Dankeschön für die Einblicke in ihre Arbeitswelt.

Redaktion Heike Groß

„Changing lives. Opening minds.“



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Auslandspraktika in Europa als große Chance

» Der Slogan von Erasmus+ macht deutlich, dass Auslandspraktika in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind und vielfältige Chancen eröffnen.

KOOR/BEST ist ein landesweites Konsortium aus 40 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg die Möglichkeit einer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu geben. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.



KOOR BEST  Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg
Baden-Württemberg Partnership for the Exchange of Students, Graduates and Knowledge Transfer

Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. Bewerbende mit außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre gesamte Studiendauer an einer Hochschule immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine Erasmus-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde. (Eine Gesamtförderdauer von 360 Tagen pro Studienzyklus – zum Beispiel Bachelor – darf dabei nicht überschritten werden).

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei, Mazedonien

Förderhöhe: abhängig vom Zielland des Praktikums (mindestens EUR 300/Monat)

Förderdauer: mindestens 60 – 360 Tage

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:
www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika



Kontakt

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
KOOR/BEST
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

Wer bohrt, kommt weiter.

» Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern.



Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel und Ver- und Entsorgungstunnel. Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte

Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet. Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Das Unternehmen stellt außerdem modernste Tiefbohranlagen her, um bis in eine Tiefe von 8.000 Metern vorzudringen, sowie Anlagen für die Erschließung oberflächennaher Geothermie.

Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2017 eine Gesamtleistung von 1.231 Mio. Euro. Weltweit beschäftigt das unabhängige Familienunternehmen rund 5.000 Mitarbeiter. Darunter sind bis zu 180 Auszubildende. Mit 76 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland kann Herrenknecht jederzeit schnell und gezielt umfassende Serviceleistungen nah am Projekt und am Kunden anbieten.



Um unsere fortschrittliche Vortriebs-technik und innovativen Technologien ständig weiterzuentwickeln, ist Pioniergeist gefordert. Als Herrenknecht-Mitarbeiter sind Sie daher bereit, neue Wege zu gehen, bringen sich mit Engagement, Teamgeist und einer Hands-on-Mentalität in unsere Projekte ein und haben Spaß an der Arbeit. So bieten sich Ihnen bei uns hervorragende Perspektiven.

Konkrete Stellenangebote finden Sie auf www.herrenknecht.com/karriere.

**PIONEERING
UNDERGROUND
TOGETHER**

Bewerben Sie sich unter www.herrenknecht.com/karriere

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (DH) / Maschinenbau
- Studium Plus Fachrichtung Maschinenbau (HS)
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive paralleler IHK Ausbildung zum Industriemechaniker
- Bachelor of Arts (DH) / BWL – Industrie
- Bachelor of Science (DH) / Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 76 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter ca. 180 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2017: 1.231 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik.

Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern.

Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 3.700 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 5%



Masterabschluss 25%



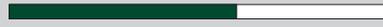
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit



MATCHINGBOX
BE COMPLETE

Social Media Unit & *89% Match Initiatorin*

LASS DEINE PERSÖNLICHKEIT ENTSCHEIDEN!

Im Job geht es nicht mehr um Zeugnisse und Hard-Skills, sondern um die Passung zwischen Tätigkeit und Persönlichkeit.

STARTE DEINE PERSÖNLICHKEITSANALYSE!

MATCHINGBOX.DE

No Plan? No Problem!

Wie ich mit AIESEC nicht nur Ghana, sondern auch einen potentiellen Arbeitgeber kennenlernen durfte

» Vor einigen Jahren schon hat AIESEC Deutschland die „Global Volunteer Scholarships“ ins Leben gerufen. Sie bieten ausgewählten Studenten die Möglichkeit, einen potentiellen Arbeitgeber kennenzulernen und Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen, während sie ein soziales Projekt im Ausland absolvieren. Dafür übernehmen Firmen die Gebühr der Projekte mit AIESEC für die Studenten und treten mit ihnen für einen möglichen Berufseinstieg in Kontakt. Im vergangenen Sommer durfte ich dank Pricewaterhouse Coopers (PwC) am „Make an Impact“-Programm in Ghana teilnehmen und würde euch gerne auf meine Reise mitnehmen:

Vorbereitungsstress & Ungewissheit

Als im Mai die Nachricht kam, dass ich mit nach Ghana durfte, hatte ich eine eher begrenzte Vorstellung, was mich dort erwarten würde. Um ehrlich zu sein, musste ich erstmal auf der Weltkarte nachsehen, wo genau Ghana denn lag... Die kommenden Wochen waren dann voll mit Visumsanträgen, zahlreichen Impfungen und häufigem Kontakt mit den Verantwortlichen in Ghana, um mehr über unser Projekt zu erfahren. Fest stand, dass wir in einem sehr ländlichen Raum ein Klassenzimmer bauen sollten und dafür nur die lokal verfügbaren Materialien sowie ein Budget von 8000\$ nutzen konnten.

Viele Menschen, laute Musik und ein mir völlig unverständliches „Bus“-System

Anfang Juli traf ich dann auf den Rest der Ghana-Gruppe und wir stellten fest, dass uns alle sehr ähnliche Fragen beschäftigten: Wie wird unser Arbeitsalltag aussehen? Gibt es dort fließend Wasser & Strom? Was genau packe ich denn für sechs Wochen in Ghana ein und wie soll das bloß alles in einen Koffer passen?!

Erst die Arbeit...

Und plötzlich war der Tag des Abflugs gekommen, ich fühlte mich noch immer nicht ganz vorbereitet und nahm mir fest vor, im Flugzeug noch meinen Reiseführer zu lesen. Die ersten paar Tage nach meiner Ankunft verbrachte ich mit den Verantwortlichen von AIESEC Ghana in Accra, bevor der Rest der Stipendiaten in Accra eintraf. So konnte ich mich wenigstens etwas an die ersten Eindrücke gewöhnen, die vor allem aus unglaublich vielen Menschen, lauter Musik und einem mir völlig unverständlichem „Bus“-System bestanden. Nach gut einer Woche reisten wir dann alle weiter in Richtung Kumasi, das ca. 4 h nördlich von Accra liegt – von dort aus



Die Baustelle nach ca. vier Wochen



Ich mit Kindern aus dem Dorf

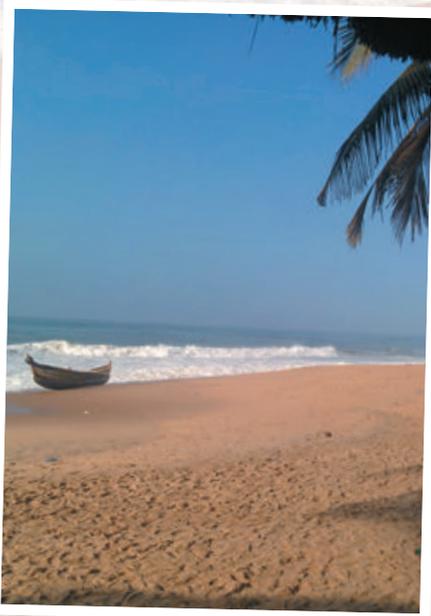
war es nochmal 1 h Busfahrt bis zu unserem Projektstandort Abetenim. Die nächsten sechs Wochen würden wir also in diesem ca. 1000-Einwohner-Dorf verbringen, in dem eine amerikanische NGO seit mehreren Jahren mithilfe von Architekten, Freiwilligen und der lokalen Bevölkerung einen High-School-Campus baut. Es war geplant, dass wir so schnell wie möglich mit dem Bau starten, jedoch stellte sich sehr schnell heraus, dass Pläne in Ghana selten funktionieren. Egal ob fehlende Materialien und Werkzeuge, starke Regenfälle oder schlichtweg Warten, bis der Beton trocknet, um weiterarbeiten zu können – es gab ständig neue Überraschungen auf dem Bau. Noch dazu hatten die we-



nigsten von uns Erfahrungen mit handwerklichen Tätigkeiten, geschweige denn auf Baustellen. Nichtsdestotrotz gewöhnten wir uns rasch an die anstrengende Arbeit und merkten, dass es unglaublich wertvoll ist, am Ende des Tages das Arbeitsergebnis betrachten zu können. Die Wochen vergingen und dank Graben, Sägen, Hämmern und Beton gießen nahm unser Gebäude langsam aber sicher Form an. Leider mussten wir uns bereits davon verabschieden, als die ersten Säulen und Mauern standen, da unsere Zeit im Projekt vorbei war.

... und dann das Vergnügen

Gerade weil ich anfangs nicht viele Informationen über Ghana hatte, wurde ich umso mehr von der Herzlichkeit, Sicherheit und Vielfalt dort überrascht. Am Wochenende konnten wir die Umgebung und andere Regionen Ghanas erkunden und mehr über das Land erfahren. Es fällt vielleicht nicht in die klassische Vorstellung von Afrika, da



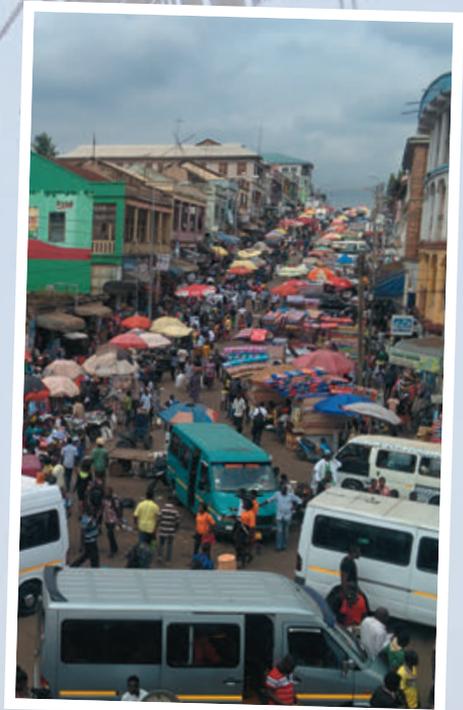
Der Strand in Cape Coast

man weniger Wüste und Elefanten sieht, stattdessen grüne Wälder und Ziegen sowie andere Attraktionen. So verbrachten wir einige Tage an einem Heiligen See, lernten in Elmina die Sklaven-Vergangenheit Ghanas kennen und waren in Accra's Nachtviertel Osu feiern. Zur Fortbewegung kann man zum einen TroTros nutzen – alte VW-Busse, in die ca. 15-20 Personen passen und bei denen man quasi überall ein- und aussteigen kann. Zum anderen gibt es Taxis, die meist feste Strecken fahren, wobei diese auch mit 6-10 Leuten besetzt, also nicht unbedingt komfortabler sind.

Auch wenn man als Weißer natürlich auffällt und des Öfteren mehr bezahlt als die lokale Bevölkerung, ist das Leben in Ghana günstig. Supermärkte sind die Ausnahme, das Essen wird auf dem lokalen Markt eingekauft, bei dem es zahlreiche exotische Früchte wie Mangos, Ananas oder auch Avocados gibt. Die Ghanaer jedoch lieben vor allem Yams, eine Art Kartoffel mit relativ wenig Geschmack, und Plantains (Kochbananen), die man in allen Variationen von süß bis salzig serviert bekommt. Praktischerweise kann man auch aus dem TroTro direkt einkaufen – die Verkäufer stehen immer mit Snacks, Hygieneartikeln oder Prepaidkarten auf der Straße bereit.

Mein persönliches Fazit

Aus meiner Sicht hatte der Aufenthalt in Ghana definitiv einen „Impact“, also nachhaltigen Einfluss, auf mich. Da ich großen Wert auf Organisation und Pläne lege, fiel es mir anfangs schwer, mit der Spontanität und Entspantheit der Ghanaer klarzukommen. Mit der Zeit jedoch lernt man, damit umzugehen und auch einen Teil der „No plan, no problem“-Einstellung mit zurück nach Deutschland zu nehmen.



Der Markt in Kumasi

Dank der Unterstützung von PwC konnte ich jedoch nicht nur unglaublich wertvolle Erfahrungen im Ausland sammeln, sondern vor allem auch einen spannenden Arbeitgeber aus nächster Nähe kennen lernen und bei den Vor- und Nachbereitungsevents etwas „Business-Luft“ schnuppern.

Vor allem, wenn man schon länger mit dem Gedanken spielt, bei einem sozialen Projekt im Ausland etwas zu bewegen, aber die finanziellen Mittel beschränkt sind, bieten die „Global Volunteer Scholarships“ von AIIESEC eine hervorragende Möglichkeit für jeden Studenten!

Artikel von Eva Wittenzellner

Mehr Infos zu den Global Volunteer Scholarships (ab Anfang April):
www.aiesec.de/stipendium



In 80 Standorten um die Welt

» Wer sich eine Weltkarte anschaut, der findet überall Standorte von Röchling: Mannheim, Cleveland, Trento, Changchun, Paris, Singapur, Mumbai – die Liste ist lang. Wir haben gut 80 Standorte in 25 Ländern mit über 9.000 Beschäftigten. Gemeinsam produzieren, entwickeln und verarbeiten wir jeden Tag innovative Kunststoffteile oder -anwendungen für funktionale Lösungen.



Ob sich alle untereinander kennen? Natürlich nicht. Aber wir fühlen uns miteinander verbunden – durch die Begeisterung für den Werkstoff und die lange Tradition des Unternehmens. Wer einmal bei Röchling angefangen hat, der möchte bleiben. Stellen Sie sich doch einfach mal vor, wie es wäre, mit uns zu arbeiten. In einem internationalen Unternehmen. Gegründet vor 200 Jahren, Experte für Kunststoff seit 100 Jahren – ein Familienunternehmen mit Blick in die Zukunft.

Röchling ist überall

Von der Windkraftanlage bis zur Motorkapsel. Vom Smartphone bis zu medizinischen Endoskopen. Überall finden sich unsere Hochleistungskunststoffe wieder. Und wir verschicken sie in die ganze Welt: Röchling ist auf dem europäischen, asiatischen und amerikanischen Markt vertreten, mit einem Jahresumsatz von 1,7 Milliarden Euro.

Innovatives Familienunternehmen

Für ein Familienunternehmen wie Röchling ist Beständigkeit kennzeichnend. Sie zeigt sich in der langfristigen Planung und dem steten Wachstum über die vergangenen Jahrzehnte. Sie ist zudem die Grundlage für Innovationen. Denn es braucht genau diese zuverlässige Basis, die solide Planung im Unternehmen, um sich mit Neugier, Kompetenz und Mut der Entwicklung von Neuem widmen zu können. Innovation entsteht auf Dauer nur da, wo sich die Mitarbeiter sicher und wertgeschätzt fühlen.



Wachsen Sie mit uns!

Wir sind beständig gewachsen, zusammen als Team. Sie möchten auch wachsen? Mit uns, bei uns und vielleicht über sich hinaus?

Für Sie bieten sich bei uns zahlreiche Karrieremöglichkeiten. Ob nach einem Studium im Bereich Kunststoff- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemie, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik oder Fahrzeugtechnik – bei Röchling können Sie an einem der knapp 80 Standorte einsteigen. Und Ihre Fähigkeiten in einem internationalen Unternehmen einsetzen. ■

www.roechling.com



RÖCHLING IST ÜBERALL

... bald auch in Ihrem Lebenslauf!

Aus Neugier wird Innovation

Die Röchling-Gruppe ist ein weltweit führender Kunststoffspezialist in den Bereichen Automobil, Industrie und Medizin. Wir bieten spannende berufliche Perspektiven in einem internationalen Unternehmen mit regionalen Identitäten.

Wir suchen Talente mit einer Leidenschaft für den Werkstoff des 21. Jahrhunderts. Werden Sie Teil unserer Röchling-Familie und bringen Sie Ihren Entdeckergeist ein – gemeinsam gestalten wir nachhaltig die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

JOBS.ROECHLING.DE

 **RÖCHLING**

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter jobs.roechling.com

Anschrift

Führungsgesellschaft
Richard-Wagner-Straße 9
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 621-4402-0

E-Mail

bewerbung@roechling.com

Internet

www.roechling.com

Direkter Link zum Karrierebereich

jobs.roechling.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online oder per E-Mail. Sie können sich direkt auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben oder das Formular für Initiativbewerbungen nutzen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Maschinenbau
- Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Röchling:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Kunststoffverarbeitung in den Bereichen Industrie, Medizin und Automobil

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Maschinenbau, Kunststofftechnik, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Materialwissenschaften, Fahrzeugtechnik, Medizintechnik, Mechatronik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Von der Windkraftanlage bis zur Motorabschirmung. Vom Smartphone bis zu medizinischen Endoskopen. Mit den Unternehmensbereichen Industrie, Automobil und Medizin zählt Röchling auf nahezu allen Gebieten zu den führenden Kunststoffspezialisten – in Deutschland und in der ganzen Welt.

Anzahl der Standorte

Gut 80 Standorte weltweit, davon ca. 20 in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 9.000

Jahresumsatz

Rund 1,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

U. a. in den Bereichen (Vor-)Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Marketing und Vertrieb, Produktions- und Werksplanung, Qualitätsmanagement, Labor sowie Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder verschiedene Traineeprogramme (z. B. Controlling, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenübliche Einstiegsgehälter

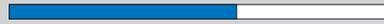
Warum bei Röchling bewerben?

Sie könnten das Rad neu erfinden. Unsere moderne Welt konstruieren. Sich alles vorher richtig ausrechnen. In verschiedenen Sprachen sprechen. Alle Fäden zusammenhalten. Und nach dem Studium bei uns einsteigen. Sie haben Ihr technisches oder betriebswirtschaftliches Studium beendet – und jetzt suchen Sie nach einem Direkteinstieg in den Beruf? Als Absolvent oder Young Talent mit erster Berufserfahrung haben Sie bei uns die Möglichkeit dazu. Oder sie entscheiden sich für unser kaufmännisches oder technisches Trainee-Programm (18–24 Monate). In jedem Falle sind Sie dann mit dabei, wenn aus Neugier innovative Produkte werden. Und die Erfahrung, die kommt mit der Zeit von selbst. Ob nach einem Studium im Bereich Kunststoff- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik oder Fahrzeugtechnik – bei Röchling können Sie als Young Talent einsteigen. Und Ihre Leidenschaft für Kunststoff in einem internationalen Unternehmen einsetzen. Wie klingt das für Sie?

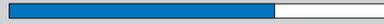
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

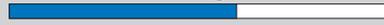
Examensnote 60%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



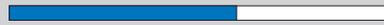
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



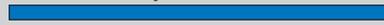
Masterabschluss 60%



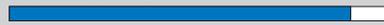
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Wir suchen Talente mit einer Leidenschaft für Kunststoff - den Werkstoff des 21. Jahrhunderts! Werden Sie Teil unserer Röchling-Familie und bringen Sie Ihren Entdeckergeist ein.

Schon gewusst?

Rechte und Pflichten von WG-Bewohnern

» Wer ein Studium in einer fremden Stadt beginnt, braucht dort eine Unterkunft. Viele Studierende ziehen mit ihren Kommilitonen in eine gemeinsame Wohnung und bilden eine Wohngemeinschaft (WG). So können die Mietkosten geteilt werden und allen bleibt mehr Geld in der Tasche übrig. Was dabei rechtlich passiert und wie die einzelnen Bewohner haften, ist vielen aber nicht klar.

Welche Rechtsform hat die Wohngemeinschaft?

Die Wohngemeinschaft ist nach ganz herrschender Meinung (also von den Gerichten bestätigt) eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). Das bedeutet, dass jeder einzelne Bewohner gleichzeitig Gesellschafter wird. Der Gesellschaftsvertrag ist formfrei gültig, es reicht also die mündliche Vereinbarung aller Bewohner, zusammen in einer WG leben zu wollen. Ein schriftlicher Gesellschaftsvertrag wird in den wenigsten Fällen existieren, außer man hat Sheldon Cooper als Mitbewohner. Der Gesellschaftsvertrag ist übrigens streng zu unterscheiden vom Mietvertrag, den jeder einzelne Bewohner mit dem Vermieter schließt!

Wer darf über den Einzug neuer Mitbewohner entscheiden?

WGs sind in den meisten Fällen nur temporäre Wohnsitze während der Studienzeit. Ein Wechsel der Bewohner kommt daher häufig vor. Die alten Bewohner haben natürlich ein Interesse daran, sich den neuen Mitbewohner aussuchen zu dürfen, schließlich wohnen sie mit ihm unter einem Dach. Wer über den Einzug des neuen Bewohners

entscheiden darf, hängt von den Vereinbarungen im Mietvertrag ab. Findet sich dort keine Regelung, darf im Zweifel der Vermieter darüber entscheiden. Das Gleiche gilt übrigens auch für die Untervermietung.

Was passiert, wenn ein Mitbewohner die vereinbarte Miete nicht zahlt?

Folgt man dem gängigen Klischee, sind Studenten grundsätzlich in Geldnot. Es kann dann schnell passieren, dass ein Mitbewohner seinen Anteil am Mietzins nicht oder nicht rechtzeitig an den Vermieter bezahlt. In diesem Fall kann der Vermieter den fehlenden Betrag von jedem anderen Bewohner fordern. Die WG-Mitglieder haften einander gegenüber dem Vermieter gesamtschuldnerisch. Hier gilt also das Motto: „Einer für alle, alle für einen.“ Den Betrag kann der in Anspruch genommene Bewohner von seinem Mitbewohner natürlich später zurückfordern.

Wer muss Schäden in der Wohnung reparieren?

Viele Studenten-WGs befinden sich in Altbauwohnungen, die schadensanfällig sind. In schlimmen Fällen kann sich Schimmel an den Wänden bilden, die Heizung im Winter ausfallen oder der Wind durch die undichten Fenster pfeifen. Die gute Nachricht ist: Darum muss sich der Vermieter auf eigene Kosten kümmern! Die einzige Pflicht der Bewohner besteht darin, den Vermieter auf den Schaden hinzuweisen. Bis zur Reparatur können alle Bewohner dann sogar den Mietzins mindern! Eine Ausnahme davon besteht, wenn ein Bewohner den Schaden selbst verursacht hat. Dann haftet aber nur der Verursacher selbst (also keine gesamtschuldnerische Haftung aller Bewohner). ■

Lorenz Färber





Wie war das mit der Nachhaltigkeit?

Mit Avocado – ohne mich!

» Neulich im Foodstore um die Ecke: Green Smoothies, Avocado Breakfast und Fairtrade Soja Latte. So oder so ähnlich begegnen einem Store-Konzepte à la nachhaltig, gesund und schnell. Schön eigentlich, endlich können wir all unseren Ansprüchen bequem gerecht werden. Zum Mittag gibt's dann Pommes aus Pappschalen mit Papier-Besteck und mmhmm lecker: Avocado-Dip! Du siehst das Problem? Gut, denn auch wenn Nachhaltigkeits-Trends nicht abreißen - was toll ist-, sie reichen nicht aus.

Auch wenn du dich nicht bei Greenpeace engagierst, das Thema Nachhaltigkeit ist brandaktuell und Studenten kommen daran nicht vorbei. Sie mischen sogar kräftig mit: von Klamottenfasten bis hin zur bewussten Arbeitgeberwahl und dem Boykott bestimmter Lebensmittel. Und das ist auch gut so, denn die aktuellste Studie des WWF und der Universität East Anglia zeigt wieder einmal Erschreckendes: Die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten werden dem Klimawandel bis 2080 unterliegen. Die Folgen der Erderwärmung betreffen aber nicht nur Tiere und Pflanzen. Weltweit sind Millionen Menschen auf der Flucht, weil sich die Lebensbedingungen in ihrer Heimat durch den Klimawandel so verschlechtert haben. Und nein, nicht nur in heißen und den Küsten-Regionen der Erde wird es ungemütlich. Bodenverlust durch Hitzewellen in Spanien und Überschwemmungen durch Hochwasser in Deutschland machen sehr deutlich, dass auch Europa stark vom Klimawandel betroffen ist.

Nachhaltigkeit- was heißt das eigentlich?

Um die Folgen des Klimawandels zu minimieren und die Zerstörung unseres Lebensraums aufzuhalten, müssen vor allem die Industrieländer CO₂-Emissionen einsparen, denn die meisten Treibhausgase entstehen durch massive Verbrennung von Öl und Kohle im Verkehr und in der Industrie. Außerdem ein großes Problem: die Abholzung des Waldes. Riesige Flächen werden für Palm(öl)- und Sojapflanzungen durch Brände gerodet. Der Wald wird damit als natürlicher CO₂-Speicher vernichtet. Hinzu kommt die moderne Landwirtschaft, die zusätzlich Waldflächen abholzt und durch die Rinderzucht schädliches Methan produziert. Um die bedrohlichen Auswirkungen dieser Mechanismen zu minimieren, müssen wir vor allem eines: nachhaltiger und bewusster leben. Das bedeutet so zu leben, dass diese problematischen Prozesse nicht stärker als nötig in Anspruch genommen werden.

Das Thema Nachhaltigkeit ist brandaktuell und Studenten kommen daran nicht vorbei.



Gerade unter Studenten ist nachhaltiger Konsum eine wichtige Rahmenbedingung des alltäglichen Lebens geworden, und das nicht nur durch Food-Challenges oder Minimalismus-Konzepte. Die meisten wurden schon in der Schule mit dem Thema Klimawandel konfrontiert. Trotzdem scheint die Umsetzung irgendwie nicht so leicht zu sein. Zwar besitzt nur ein kleiner Anteil ein Auto und die meisten müssen allgemein sparsam leben, aber viele sind stetig verunsichert, was nachhaltiger Konsum im Endeffekt bedeutet. Denn der Anspruch ist ja der: Der Einkauf, egal ob Lebensmittel oder Klamotte oder was auch immer, soll ja nicht nur nachhaltig, sondern auch gesund und schön sein – ohne, dass es unbequem wird.

Das Avocado-Problem

Die schönsten, gesündesten und nachhaltigsten Leben finden auf jeden Fall im Internet statt. Und mit dem richtigen Abo bekommst du sie auch via Push-Benachrichtigung auf dem Servierteller vorgeführt, mit allen Tipps, damit es auch bei dir demnächst super läuft. Und das soll gar nicht zynisch klingen. Social Media bietet dir viele Vorteile, vor allem viel Inspiration. Trotzdem kann da schon einmal der Blick fürs Wesentliche verloren gehen. Deutlich wird das am Anfangsbeispiel. Der Foodstore um die Ecke bietet dir die schönsten und gesündesten Snacks aller Zeiten an und Bloggerin XY war auch schon dort und fand das Avocado-Breakfast prima. Aber so viele Vitamine und Aminosäuren auch drin sein mögen,

eines ist es nicht: nachhaltig. Um der hohen Avocado-Nachfrage nachzukommen, wird immer mehr Wald abgeholzt, es wird übertrieben viel Wasser benötigt (1000L für 1 Kilo Avocado!) und abgesehen davon müssen die kleinen grünen Superkräfte auch erst einmal aus Südamerika in den nächsten Supermarkt geflogen werden. Und das betrifft nicht nur die Avocado, sondern viele Güter, die gerade im Trend liegen, schön aussehen und gut vermarktet werden.

Was wirklich Sinn macht

Es wird deutlich: Der Markt an tollen Produkten quillt über und das Angebot ist riesig. Studenten haben alle Möglichkeiten und können sich an jeder Ecke von etwas noch Besserem überzeugen lassen. Wer sich aber nicht nur von schönen Food-Bowls, Marketing-Konzepten und sonstigen Trends inspirieren lassen, sondern konkret etwas tun will, der sollte vor allem überlegen, was er tatsächlich braucht und was nicht- in jeglicher Hinsicht. In Essensfragen hilft da nicht nur Instagram, sondern es tut auch der gute alte Saisonkalender. Außerdem: Plastiktüten für Obst -und Gemüse im Supermarkt? Nicht notwendig. Ein sehr schöner und nachhaltiger Trend außerdem: (virtuelle) Flohmärkte. Bevor das nächste Teil gekauft wird, dran denken: Irgendwer hat es schon im Schrank und braucht es nicht mehr. Und wer dabei nur an angestaubte Hallen und Oma-Klamotten denkt, liegt völlig falsch.

Am Ende stellt sich heraus, dass ein nachhaltiges (Studenten-)Leben dann funktionieren kann, wenn bestimmte Gewohnheiten und Einstellungen überdacht und neue entwickelt werden. Und dann geht Nachhaltigkeit auch Hand in Hand mit einem Bewusstsein für sich selbst, das sich auch auf deine Gesundheit positiv auswirkt. Damit ist es dann auch kein kurzlebiger Trend mehr, sondern: nachhaltig. ■

Lea Schäfer

Deutsche
Bildung

Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

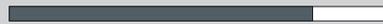
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

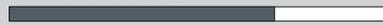
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

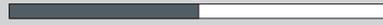
Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



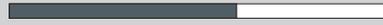
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



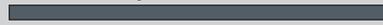
Masterabschluss 60%



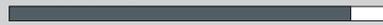
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Mit AIIESEC Karlsruhe die Welt entdecken

» Erfahrungen im Ausland sammeln: Für alle, die mehr wollen, als nur zu studieren. Die Welt entdecken. Fremde Kulturen kennenlernen. Selbst Verantwortung übernehmen und eigene Projekte leiten. Sich selbst ausprobieren und Menschen kennenlernen, die ähnliche Überzeugungen teilen, wie man selbst.

All dies wird vom Lokalkomitee Karlsruhe, Teil der größten internationalen Hochschulgruppe AIIESEC, den Studierenden aus Karlsruhe angeboten. Genau den Studierenden, welche die Überzeugung teilen, dass Grenzen vor allem in den Köpfen der Menschen existieren. Studierende, die nicht nur zuschauen wollen, sondern auch selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

„Ich habe hier Leute kennenlernen dürfen, mit denen ich wirklich etwas auf die Beine stellen kann.“

Philipp, Mitglied bei AIIESEC Karlsruhe

AIIESEC ermöglicht Studierenden durch Team- und Führungserfahrungen in

gesellschaftlich relevante Rollen zu wachsen. Durch ihre Arbeit in unseren Bereichen „Global Operations“, „Human Resources“, „Finance and Legal“ und „Marketing“ entwickeln sich unsere ehrenamtlichen Mitglieder zu Führungspersonen mit unternehmerischem Denken, welche die Welt nicht als Herausforderung, sondern als Chance sehen. Nicht zuletzt können durch die Organisation großer Projekte die persönlichen Projektmanagement-Fähigkeiten in der Praxis angewendet und verbessert werden.

„Meine Zeit in Brasilien war das Beste, was meine Studienzeits bisher zu bieten hatte.“

Nico, AIIESEC-Praktikant in einem Entwicklungshilfeprojekt

AIIESEC Karlsruhe vermittelt soziale Projekte auf allen Kontinenten mit einer Dauer von etwa 6-8 Wochen. Dadurch lassen diese sich auch problemlos in den Semesterferien realisieren. In einem solchen Projekt kann man beispielsweise Schüler in Indonesien unterrichten oder

Frauen in afrikanischen Slums dabei unterstützen, damit diese ihr eigenes Geschäft aufbauen können.

Auch Fachpraktika sind mit AIIESEC möglich. Ein großes Angebot gibt es hier vor allem für Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing und der Informatik. Wer also einmal erfahren will, wie Unternehmen in Asien Marketing betreiben, oder in Südamerika ein Praktikum in der Software-Entwicklung machen möchte, der ist bei AIIESEC Karlsruhe an der richtigen Adresse. ■

Weitere Informationen



Mehr Informationen zu allen Möglichkeiten mit AIIESEC und Neuigkeiten aus dem Lokalkomitee findest du auf unserer Seite: aiesec.org

Gerne kannst du auch in unserem Büro vorbeikommen oder dich per Mail bei uns melden!

Waldhornstr. 27
76131 Karlsruhe
Tel: +49 (721) 37 98 08

Mail: karlsruhe@aiesec.de
Sprechstunde:
Donnerstags 17:30 – 18:30 Uhr



Muss ich für die Berufswelt **extrovertiert** sein?

Beim Studium war es schon ungünstig, introvertiert zu sein. Da kamen Kommentare wie: „Sprechen Sie doch mal lauter“, „Nehmen Sie doch mal aktiver an den Vorlesungen teil“ oder „Ach, Sie waren auch anwesend? Ich habe Sie gar nicht bemerkt.“

» Es könnte sein, dass Sie einfach introvertiert sind. Und Intros kommunizieren anders. Introvertiert wird gerne mal mit Schüchternheit oder Wortkargheit verwechselt. Als Introvertierter müssen Sie weder still noch schüchtern sein. Es kommt vielmehr darauf an, wo Sie Kraft tanken. Eher alleine zu Hause oder mit 49 Bekannten auf einer coolen Party?

Wenn Sie lieber für sich alleine sind, dann gehören Sie auch als Plappermaul eher der introvertierten Spezies an. In diesem Artikel soll es aber weniger darum gehen, was Sie sind, sondern vielmehr darum, ob Sie sich für die Berufswelt ändern müssen, falls Sie introvertiert sind.

In der Tat arbeiten sich in Deutschland hauptsächlich die Extrovertierten nach oben. Sie werden eher gehört, gesehen und gespürt. Dabei sind die Extrovertierten nicht besser als die Introvertierten, sondern nur anders. Es gibt kein Besser und Schlechter, auch wenn diese Gedanken immer mal wieder hochkommen. Vor allem, wenn ich in einem Seminar wieder einen Teilnehmer habe, der nur deswegen zu meinem Seminar geschickt wurde, um extrovertierter zu werden. Wenn ich nach dem Warum frage, kommt als Antwort: „Ich soll Führungskraft werden und dafür ist das ja wichtig.“

Ist es das?

1 In anderen Ländern werden introvertierte Führungskräfte geliebt

Die Glücksexpertin Maike van den Boom hat gerade mal wieder Norwegen, Schweden und Dänemark bereist. Das sind Länder, die deutlich glücklicher sind, als Deutschland. Und dort hat sie ganz viele Führungskräfte kennen gelernt, denen Hierarchie und Status vollkommen egal waren und die selbst mit Praktikanten wichtige Entscheidungen fürs Unternehmen ausdiskutiert haben. Mit anderen Worten: Es gibt dort introvertierte Führungskräfte. Und zwar nicht zu knapp.

Rate ich Ihnen, nach dem Studium auszuwandern? Am besten noch mit „Goodbye Deutschland“? Nein. Aber wenn es dort geht, dann geht es auch hier. Theoretisch. Seien Sie die neue Generation, die auch in der deutschen Praxis etwas daran ändert.

2 Werden Sie sich Ihrer Stärken bewusst

Häufig haben Introvertierte besonders feine Antennen, sind empathisch und sind somit der Klebstoff im Team, die Fuge zwi-



Es gibt kein Besser und Schlechter, auch wenn diese Gedanken immer mal wieder hochkommen.

3 Stehen Sie zu Ihren Eigenarten

Was bei Introvertierten häufig bemängelt wird, ist nicht nur das unscheinbare Auftreten, sondern auch die leise Stimme. Natürlich können Sie ein Stimmtraining buchen, um Ihre Stimme lauter und voluminöser zu bekommen. Ich bin klar dafür, wenn Sie Lust dazu haben. Falls Sie Ihre zarte Stimme aber viel schöner finden, dann bleiben Sie dabei und stehen Sie dazu.

Wenn jemand kommt und Ihnen sagt: „Sie haben aber eine leise Stimme“, dann strahlen Sie ihn an und sagen Sie: „Stimmt!“ Nur weil von außen ein kritisches Feedback kommt, bedeutet es noch lange nicht, dass Sie es ändern müssen. Sie können es auch einfach zugeben. Solche selbstbewussten Reaktionen werden geschätzt und als starkes Auftreten wahrgenommen.

4 Finden Sie Ihren eigenen Weg

Suchen Sie nach Lösungen, um die vermeintlichen Schwächen auszugleichen. Wie wäre es, wenn Sie eben schon ab einer Gruppengröße von 20 Personen mit einem Headset sprechen? Dann kann Sie jeder gut verstehen, selbst wenn Sie leise ins Mikrofon murmeln. Das macht sonst niemand bei den Meetings? Gut, dann sind Sie eben die oder der erste.

schen den Fliesen. Die schönen Fliesen sehen immer alle. Kaum einer betritt ein Bad und sagt: „Wow, was für schöne Fugen.“ Vor allem in Spanien gibt es in Jerez oder Sevilla ganze Häuserfronten mit wunderschönen bunten Fliesen. Auch dort wird kaum jemand die hellen Fugen bewundern.

Im ersten Schritt fallen die Extrovertierten also eher auf. Doch manche Führungskraft hat es bitter bereut, einen introvertierten Mitarbeiter entlassen zu haben. Wenn nämlich der Klebstoff fehlt, fällt alles auseinander. Konzentrieren Sie sich also weniger auf die vermeintliche Schwäche, dass Sie nicht so auffällig sind, sondern auf Ihre Stärke als wertvolles Teammitglied.

Nur weil von außen ein kritisches Feedback kommt, bedeutet es noch lange nicht, dass Sie es ändern müssen.

Es gibt von dem Verkaufstrainer Dirk Kreuter ein anschauliches Beispiel, welches verdeutlichen soll, mehr auf sich aufmerksam zu machen. Er meint, dass Hühner und Enten Eier legen. Die Enteneier seien größer und würden besser schmecken, so Kreuter. Doch trotzdem würden fast alle Hühnereier kaufen und essen. Warum? Weil ein Huhn nach dem Eierlegen laut gackert, während die Enten dies still und leise erledigen. Ein perfektes Beispiel für Intros und Extros.

Natürlich ist es schlau, auf sich und seine Fähigkeiten hinzuweisen. Natürlich ist es schlau, sichtbar zu werden. Doch wenn Sie aus sich selbst eine komplett andere Person machen, werden Sie auf Dauer nicht glücklich. Verbessern Sie sich in einigen Bereichen, ohne sich zu verbiegen und dadurch langfristig auch zu verlieren. Bleiben Sie vielleicht bei der leisen Stimme, aber gackern Sie häufiger. Oder Sie sagen weiterhin wenig, doch dies dann mit einer lauterer Stimme.

Das Leben ist faszinierend, weil jeder anders ist. Dasselbe gilt für das Berufsleben. ■



Isabel García

ist Rednerin. Mit Ihrem Motto „Gut reden kann jeder“ zeigt sie jedermann, wie er sofort besser wirken kann. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für charmante Meetings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Vorträge in deutschen Firmen.

www.ichrede.de

Was ist bonding?

bonding ist ein gemeinnütziger, studentischer Verein, der deutschlandweit an 12 Standorten aktiv ist. In Karlsruhe gibt es uns seit 1989.

Was macht bonding?

Unsere Aufgabe ist es, die Bildung von Studenten in Bezug auf ihr späteres Berufsleben zu fördern. Unsere Veranstaltungen vermitteln Wissen und Soft-Skills, welche im Studium zu kurz kommen.



bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

Schau doch mal vorbei!

Immer Mittwochs um 19:00, Baumeisterstr. 6

Wer ist bonding?

Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Studenten verschiedener Fachrichtungen, die Spaß daran haben, Veranstaltungen zu organisieren. Dabei lernen wir sehr viel über Projektmanagement, Teamarbeit und auch uns selbst. Der Spaß kommt natürlich nicht zu kurz. Bei der Zusammenarbeit mit Firmen gibt es zudem die Möglichkeit, Kontakt zu knüpfen.

Mehr Infos unter ka.bonding.de/mitmachen

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren?

Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team

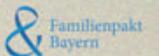


Im KRONES Team arbeiten mehr als 15.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 15.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 90 internationale Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.366 (Stand 31.12.2017)
Weltweit: 15.299 (Stand 31.12.2017)

Jahresumsatz

2016: 3,39 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



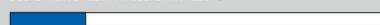
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



7 | SUCCESS

Elevator Pitch:

Fahrrstuhl fahren für die Karriere!

» Treppen steigen unterstützt die Gesundheit. Fahrstuhl fahren dagegen kann Ihre Karriere fördern, wenn Sie die kurze Fahrtzeit für Ihren persönlichen „Elevator Pitch“ nutzen können. Elevator Pitch steht für eine überzeugende (Selbst-)Präsentation, die ohne Verzögerung auf den Punkt kommt – etwa während einer durchschnittlichen Fahrstuhlfahrt. Dies kann zum Beispiel relevant sein, wenn Ihr Chef in den Lift einsteigt und sich bei Ihnen nach einem aktuellen Projekt, einer Idee oder Ihrem konkreten Beitrag zum Unternehmenserfolg erkundigt. Es gibt exemplarische Berichte, dass bei den Angestellten von Apple die gemeinsamen Aufzugfahrten mit Gründer und CEO Steve Jobs seinerzeit über Aufstieg oder Rausschmiss entscheiden konnten. Wer gegenüber Jobs keinen überzeugenden Elevator Pitch präsentieren konnte, musste seinen Schreibtisch räumen.

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Die gute Nachricht für Sie ist, dass Sie eine überzeugende Selbstpräsentation erstens in Ruhe üben und zweitens nicht nur bei Aufzugfahrten einsetzen können. Häufiger können Sie von ihr bei Networking-Gesprächen und natürlich im Rahmen von Bewerbungen profitieren. Sie kennen bestimmt die beliebte Eröffnungsfrage im Vorstellungsgespräch: „Erzählen Sie mal etwas über sich...“ Genau an dieser Stelle können Sie mit Ihrem Elevator Pitch punkten. Wichtig ist dabei vor allem, dass Sie auf einer Struktur aufbauen, anhand der Sie Ihre Qualifikationen veranschaulichen und verankern können.

Ungeübte orientieren sich beim Elevator Pitch an einer biografischen Struktur. Hierdurch verschenken sie jedoch Präsentationspotenzial. Ihr Gegenüber interessiert in der Kürze der Zeit weniger, wo Sie geboren und wie Sie aufgewachsen sind. Relevant ist vor allem, was Sie persönlich und beruflich aktuell zu bieten haben. Daher empfehlen wir Ihnen, sich vorab einen ruhigen Moment für eine persönliche Inventur zu nehmen. Bereiten Sie sich auf einen Elevator Pitch vor, indem Sie für sich die drei folgenden Fragen beantworten:

1. Was kann ich?
2. Wer bin ich?
3. Was will ich?

Hierdurch können Sie für sich eine aktuelle Bestandsaufnahme Ihrer Hard Skills (Kenntnisse, Abschlüsse, Zertifikate), Ihrer Soft Skills (Fähigkeiten, persönlichen Stärken) und Ihrer persönlichen Erwartungen zusammenstellen. Mit Sicherheit finden Sie dabei Charakteristika, die Sie auszeichnen, und Alleinstellungsmerkmale, die beim Gegenüber hängenbleiben.

Proben Sie dabei Ihren persönlichen Elevator Pitch ruhig mehrmals, um ausreichend Sicherheit zu gewinnen. Haben Sie genug Übung, verlieren schnell auch die Fahrstuhlfahrten mit dem Chef ihren Schrecken.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihr Profil optimal herauszuarbeiten. Wir bieten regelmäßig kostenlose Strategieseminare für Akademiker zu beruflichen und finanziellen Themen an. Profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umher surfen auch nicht von lästiger Pop-up Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Lebenslauf klingt
so gestelzt.
Ich schreibe
lieber: „Was bisher
geschah...“

Karriere – www.campushunter.de

Ich sagte doch, ich bin
in 5 Minuten da!
Brauchst nicht jede
halbe Stunde anrufen.

Karriere – www.campushunter.de

„Wissen Sie was
Sie da tun?“ – „Nein,
ich überrasche mich
gerne selbst.“

Karriere – www.campushunter.de

Wollen ist
wie machen,
nur fauler.

Karriere – www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

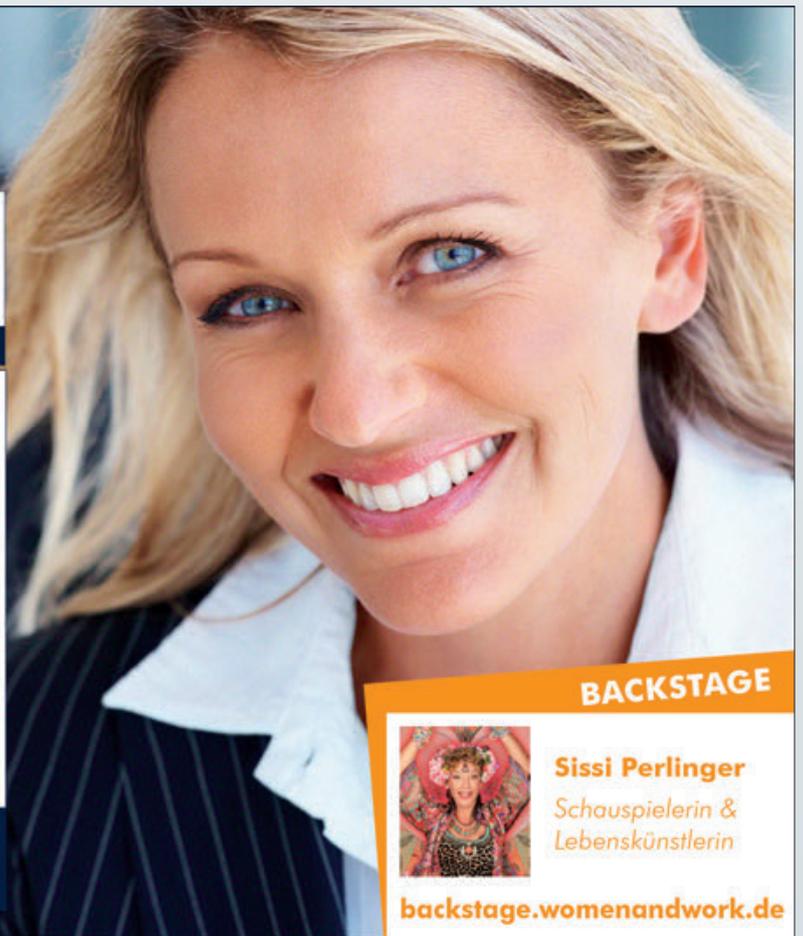




Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 25. April*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Kongress-Schwerpunkt: „Lebensdesign“**

28. APRIL 2018 • 10:00-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT



BACKSTAGE



Sissi Perlinger
Schauspielerin &
Lebenskünstlerin

backstage.womenandwork.de

DEIN SHUTTLE ZU DEN IT-JOBS 2018

Medienpartner:
campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



präsentiert von
job-shuttle.com

Jetzt anmelden!

Do, 26.04.	Köln	www.tech-shuttle.de
Mi, 06.06.	Frankfurt a.M.	www.jobtournee.de
Do, 07.06.	Nürnberg	www.tech-on-tour.de
Do, 25.10.	Berlin	www.web-on-wheels.de
Do, 08.11.	München	www.hack-and-jump.de
Mi, 14.11.	Karlsruhe	www.catch-the-job.de

Flexibilität? Ja, aber...

» Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles sagte im Interview des DGB-Magazins „Frau geht vor“ (Ausgabe 03/2015), sie sei überzeugt, dass insbesondere Frauen die Chancen des digitalen Wandels nutzen können. Sie begründet das damit, dass in der klassischen Welt galt: Wer Karriere machen will, muss präsent sein. Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeit, so argumentiert sie, würde dieser Präsenzgedanke aufgehoben.

Das ist einerseits richtig und eine große Chance. Gleichzeitig jedoch sind wir an diesem Punkt noch lange nicht angekommen. Flexibilisierung und eine Abnahme der Präsenzzeiten haben die Macht- und Karriere-Mechanismen in den meisten Unternehmen noch nicht verändert. Nach wie vor gilt:

Nur wer sichtbar ist, macht Karriere und sitzt am Roulette-Tisch der Zukunft.

Für uns Frauen gilt also immer noch: Wollen wir die Gestaltung der Zukunft mitbestimmen, wollen wir auch zukünftig eine wichtige Rolle in Wirtschaft und Ge-

sellschaft spielen, müssen wir sichtbar werden und sichtbar bleiben – trotz flexibler Arbeitszeiten und Home-Office!

Mehr Sichtbarkeit, bitte!

Dezente Zurückhaltung wirkt sich nachteilig auf die Karriere von Frauen aus. Machen Frauen ihre Leistung nicht sichtbar, drohen Karriere-Knicke oder Gehaltseinbußen.

Damit Frauen wahrgenommen und befördert werden, muss ihre Leistung sichtbar sein. Und das hat einen ganz pragmatischen Grund: Eine Langzeitstudie von Catalyst fand heraus, dass Frauen nach bereits erfolgter Leistung bewertet werden – Männer jedoch aufgrund ihres zukünftigen Potenzials.

Daher ist es umso wichtiger, dass Frauen nicht nur fleißig sind, sondern ihren Fleiß auch sichtbar zeigen und kommunizieren. Es hilft, sich strategisch zu überlegen:

- Wer ist meiner Karriere dienlich und muss von meiner Leistung wissen?
- Wer kann von meiner Leistung, meinem Wissen und Können profitieren?
- Von wem möchte ich, dass er oder sie meine Leistung kennt?

Um sich selbst „ins rechte Licht“ rücken zu können, ist es notwendig:

- die eigenen Stärken und Talente zu kennen,
- Klarheit über die eigenen Ziele zu haben,
- berufliche Visionen zu entwickeln.

Zeigen Frauen ihre Leistung und werden sie als (potenzielle) Führungskraft sichtbar, ist ein Karriereaufstieg möglich – und in vielen Fällen sehr wahrscheinlich. Aus diesem Grund ist die Zielrichtung des Sichtbarkeitsmarketings entscheidend. Folgende Fragen können dabei helfen:

- In welchen Netzwerken sollte ich präsent (= sichtbar) sein, um meine beruflichen Visionen zu stärken?
- Welche Veranstaltungen sind dem Aufbau/der Erweiterung meiner beruflichen Kontakte dienlich?
- Welche Online-Plattformen sind geeignet, um mich als Expertin zu positionieren?
- Wo/in welchem Rahmen kann ich meine Expertise zeigen (durch Vorträge, Artikel ...)

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 20 Jahren erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Ihr Buch „Futability®“ (ISBN: 978-3-946302-00-1) wurde im Oktober 2016 mit dem NiBB-Innovationspreis ausgezeichnet. Ihr zweites Buch „Raus aus dem Mikromanagement“ erschien im Februar 2017 (ISBN 978-3-946302-10-0). Sie veranstaltet seit acht Jahren auch die women&work, Europas größten Messe-Kongress für Frauen, der am 28. April in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Das Besondere an Endress+Hauser: Eine Mitarbeit bei uns verbindet immer zwei Seiten – die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag.



Was ist das Spannende an deiner Aufgabe im Praktikum bei E+H?

„Bei der Arbeit im Entwicklungslabor ergeben sich immer wieder unerwartete und herausfordernde Aufgaben. Dabei wird mir durch Endress+Hauser viel zugetraut und ich darf eigenständig arbeiten. Außerdem finde ich es generell interessant zu sehen, wie die Entwicklung von Messtechnik in einem Unternehmen abläuft.“

Leonie Algner studiert Biotechnologie an der Hochschule Esslingen und absolviert ein Praktikum bei Endress+Hauser Conducta in Gerlingen



Wie ist deine Erfahrung mit der Betreuung von Studierenden bei Endress+Hauser?

„Ich habe sowohl in Hannover als auch in Weil am Rhein sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Kombination aus gut strukturierten Aufgaben und einem dennoch großen Handlungsspielraum hat mir dabei besonders gefallen. So konnte ich unter anderem an einem Studententreffen in Maulburg teilnehmen und mich mit Studentinnen und Studenten aus unterschiedlichen Standorten der Endress+Hauser Gruppe austauschen. Zusätzlich wurde mir die Möglichkeit gegeben, auch Teil einiger Kundenveranstaltungen und Produktschulungen zu sein. Während meiner Zeit bei Endress+Hauser erhielt ich regelmäßig fachliche Unterstützung durch meinen Betreuer. Ebenso war meine Betreuerin in der Personalabteilung jederzeit für Fragen offen und half bei Unklarheiten.“

Timo Schütte studiert Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik an der Hochschule Hannover und schreibt nach seinem Praktikum am Standort Hannover seine Thesis bei Endress+Hauser in Weil am Rhein



Was ist das Besondere an E+H für dich? Was war das Highlight im Praktikum bisher für dich?

„Trotz hoher Ansprüche des Unternehmens und einer großen Belegschaft, ist das Arbeitsklima angenehm und der Umgang untereinander sehr familiär. Zudem genießen Praktikanten ab Tag 1 im Unternehmen sehr großes Vertrauen, was die Zusammenarbeit extrem erleichtert.“

Das Highlight für mich war das Treffen aller Studierenden zu Beginn der Praktikumszeit. Ein ereignisreicher Tag, geprägt durch sportliche Aktivitäten sowie Kennenlernspiele, welcher den Austausch und die Vernetzung untereinander ermöglicht.“

Yannik Lais studiert Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Heilbronn und absolviert ein Praktikum bei Endress+Hauser in Maulburg



Wie bist du auf Endress+Hauser aufmerksam geworden?

„Auf die Firma Endress+Hauser Wetter bin ich durch das Deutschlandstipendium aufmerksam geworden. Als mein Förderer haben sie mich zur Betriebsbesichtigung und zu weiteren Ereignissen eingeladen. Dadurch bekam ich einen guten Einblick in die Firma und absolvierte dort gleich mein Praxissemester.“

Markus Knauer studiert Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Kempten und absolviert ein Praktikum bei Endress+Hauser Wetter in Nesselwang





Als Student bin ich mit eigenen Projekten direkt eingebunden in die Entwicklung innovativer Lösungen.

PRAXISNÄHE + PERSPEKTIVE

Als Mensch habe ich hier meinen Platz gefunden und bin voll und ganz ins Team integriert. Das ist meine Formel für Zufriedenheit.

Entdecken auch Sie Ihre Formel für Zufriedenheit

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. So verbindet die Mitarbeit bei uns immer zwei Seiten: die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag.

Wir suchen regelmäßig Interessenten (m/w) für Praktika, Abschlussarbeiten sowie Direkteinstieg in folgenden Fachrichtungen:

- Elektrotechnik
 - Informatik
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Maschinenbau
 - Automatisierungstechnik
 - Nachrichtentechnik
 - Verfahrenstechnik
-

Informieren + Bewerben geht am einfachsten unter www.endress.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner
Marion Stoll/Melanie Stock
79689 Maulburg
E-Mail:
students@pcm.endress.com

Michael Konrad
87484 Nesselwang
E-Mail:
job@wetzler.endress.com

Verena Blank
70839 Gerlingen
E-Mail:
personal@conducta.endress.com

Anna Pimper
79576 Weil am Rhein
E-Mail:
job@de.endress.com

Internet
www.endress.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.endress.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich
vorzugsweise online über
unser Jobportal
www.endress.com/karriere

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Endress+Hauser:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Mess- und Regeltechnik/
Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Automatisierungstechnik,
Mess- u. Regelungstechnik, Sensorik, Nach-
richtentechnik, Verfahrenstechnik, Informatik,
Physik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Mechatronik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Die Endress+Hauser Gruppe ist ein führender
Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen
und Lösungen für industrielle Prozesstechnik
und Automatisierung. Wir bieten komplette
Lösungen für Durchfluss, Füllstand, Druck,
Analyse, Temperatur, Datenerfassung und
digitale Kommunikation über alle Branchen
hinweg und garantieren zuverlässige, sichere,
wirtschaftliche und umweltfreundliche Pro-
zesse.

■ **Anzahl der Standorte**

Endress+Hauser ist ein Schweizer Familien-
unternehmen, das 1953 gegründet wurde.
Weltweit sind wir mit 134 Gesellschaften in
47 Ländern vertreten. Eine Holding in Reinach/
Schweiz koordiniert die Firmengruppe.
Unsere Sales Center sind in den Ländern zu-
ständig für Vertrieb, Marketing und Service.
Wir produzieren nahe am Kunden. Produk-
tionsstätten gibt es in Brasilien, China,
Deutschland, Frankreich, Großbritannien,
Indien, Italien, Japan, der Schweiz, Süd-
afrika, Tschechien und den USA.

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 13.000

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Hardwareentwicklung, Softwareentwicklung,
Konstruktion, Produktionsplanung, Qualitäts-
management, Logistik, Einkauf, Marketing,
Produktmanagement, Projektmanagement,
Vertrieb, Services, Controlling und IT

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Prinzipiell möglich, bitte direkt bei den aus-
ländischen Standorten bewerben

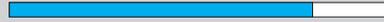
■ **Warum bei Endress+Hauser
bewerben?**

Eine Mitarbeit bei uns als internationalem
Familienunternehmen hat immer zwei Seiten.
Zum einen die technisch/fachliche Seite, bei
der es darum geht, kompetent die täglichen
Herausforderungen Ihres Berufes zu meis-
tern. Zum anderen die menschliche Seite.
Hier spielen Ihre Persönlichkeit, Ihre Arbeits-
weise und Ihre eigenen Ziele sowie das
Arbeitsklima, also das Miteinander im Team
und das Verhältnis zu Führungskräften, eine
wichtige Rolle. Das Besondere bei Endress+
Hauser ist, dass sich beide Seiten für Sie zu
spürbaren Vorteilen addieren. Denn bei uns
können Sie sich sowohl fachlich als auch
menschlich voll entfalten. Das Ergebnis ist
ein Plus an Zufriedenheit. Tag für Tag.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%



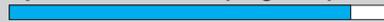
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



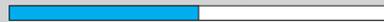
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 0%



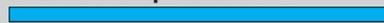
Masterabschluss 50%



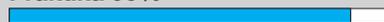
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ **Sonstige Angaben**

Generell wichtig sind uns Engagement,
Teamfähigkeit, Begeisterungsfähigkeit
sowie erste praktische Erfahrungen.

Oft unterschätzt - Geschäftssessen

»» Geschäftsessen gehören heute bei vielen Berufen zum Alltag. Das freut nicht immer alle Beteiligten, investiert man hier doch viel Zeit in den Abendstunden. Dennoch sind diese Essen nicht wegzudenken. Es ist oft die einzige Gelegenheit, sich mit jemandem ein wenig länger zu unterhalten, nicht immer unterbrochen zu werden und nicht selbst nervös nach der Uhr zu schauen, weil das nächste Meeting gleich ansteht.

Viele Details spielen hier auf unbewusster Ebene eine Rolle.

Die Branchen und Berufe, in denen das dann üppige Mahlzeiten in Top-Restaurants sind, werden immer weniger, da die Compliance-Richtlinien der Unternehmen es immer weniger zulassen, solche Einladungen anzunehmen. Je mehr es

gar nicht mehr um „Hummer und Champagner“ oder den Besuch ins Sterne-Restaurant geht, sondern „nur zum Italiener um die Ecke“, desto mehr wird die Bedeutung dieses Termins unterschätzt

Meist ist das Gegenüber tatsächlich nicht unbedingt an Ihrer korrekten Messerhaltung interessiert – vielleicht hat der andere selbst auch viel schlechtere Manieren. Dennoch haben die Details so eines Essens größere Bedeutung, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Was heißt das für uns, wenn wir an so einem Essen als Gast oder Gastgeber teilnehmen? Wir verbringen zwei, drei oder auch vier bis fünf Stunden miteinander und erleben den anderen in ganz unterschiedlichen Situationen und Gesprächen. Auf jeden Fall erleben wir mehr vom Menschen hinter der Fachkompetenz als in einem Meeting oder bei einer Präsentation. Manch ein geschulter Beobachter achtet dabei dann auch auf ganz bestimmte De-

Nandine Meyden

i



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

tails, die sorgfältig analysiert und gegeneinander abgewogen werden. Doch auch wer sich nicht durch Lektüre, Beratung und Kurse in der Analyse von Persönlichkeitseigenschaften schlau gemacht hat – jeder hat ein bestimmtes „Bauchgefühl“ oder persönliche Einstellungen, die das Verhalten des anderen auf meist unbewusste Art und Weise interpretieren. So ist ein Geschäftsessen eine gute Möglichkeit, Vertrauen aufzubauen, eine Beziehung zu vertiefen und neue Geschäfte anzubahnen – es ist aber ebenso eine Möglichkeit, durch unbedachte Fehler viel Zeit und Geld zu verlieren, ohne das Geringste zu gewinnen.

Allein schon die Wahl eines Restaurants sagt einiges über den Gastgeber aus: Nicht nur die Preisklasse, auch die Lage, die Art des Restaurants – ob es zum Beispiel ein „alteingesessener Klassiker“ oder ein derzeit angesagtes „In-Lokal“ ist.

Wie jemand mit den Servicekräften umgeht, ob er den Teller zum Schauplatz einer wüsten Schlacht macht oder nur zierlich an Salatblättchen zupft, ob er sich dem anderen widmet oder das Essen zur Priorität macht – viele Details spielen hier auf unbewusster Ebene eine Rolle.

Menschen nehmen ein Detail menschlichen Verhaltens für das übergeordnete Ganze, die gesamte Persönlichkeit und das Arbeitsverhalten. So passiert es, dass jemand, der ständig und dauernd Sonderwünsche bei Geschäftsessen hat, nicht nur zum Außenseiter wird, sondern auch aufs Abstellgleis statt auf die Karriereleiter geraten kann. Wer will schon mit jemandem zu tun haben, der dauernd – im wahrsten Sinn des Wortes – eine Extra-Wurst braucht?

Und welches Bild zeigen Sie von sich? ■

Jobmessen – Wie Bewerber einen bleibenden Eindruck hinterlassen

Jobmessen sind eine perfekte Gelegenheit, als Bewerber mit vielen potenziellen Arbeitgebern in persönlichen Kontakt zu kommen. Wenn Sie bei Ihrem Wunscharbeitgeber beim direkten Kontakt auf der Messe einen guten, bleibenden Eindruck hinterlassen, dann haben Sie für den Job schon mehr als einen Fuß in der Tür.

Die richtige Jobmesse finden

Gute Jobmessen gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Verschaffen Sie sich daher einen Überblick, welche Messen in den nächsten Monaten für Sie und Ihre Ausrichtung interessant sind. Viele Jobmessen sprechen bestimmte Zielgruppen an. Doch auch wenn es eine spezielle Ausrichtung gibt, bedeutet dies nicht, dass diese Messe nicht auch für Sie interessant sein könnte, auch wenn Sie nicht genau in diese Zielgruppe passen, aber für Sie interessante Unternehmen vertreten sind.

Informieren Sie sich über die ausstellenden Unternehmen. Gehen Sie auf die Webseiten der Unternehmen und schauen Sie sich im Bereich Karriere um, welche offenen Stellen aktuell angeboten werden. Versuchen Sie auch ein Gefühl dafür zu bekommen, ob das Unternehmen und die dort arbeitenden Mitarbeiter zu Ihnen und Ihren eigenen Werten und Zielen im Job passen.

Offene Stellen von Ausstellern sichten

Wenn Sie eine konkrete Stellenausschreibung finden, die für Sie interessant ist, dann gehen Sie einen Schritt weiter. Informieren Sie sich genauer über das Unternehmen, denn Sie sollten am Stand auf der Messe später zeigen, dass Sie sich für das Unternehmen interessieren.

Es erwartet niemand, dass Sie die letzte Bilanz auswendig gelernt haben. Sie sollten aber wissen, welche Produkte oder Dienstleistungen das Unternehmen anbietet und in welchem Markt es tätig ist.

Vielleicht finden Sie auch aktuelle Pressemitteilungen, denn an diesen Themen lässt sich im persönlichen Gespräch leicht anknüpfen. Googlen Sie Ihren vielleicht neuen Arbeitgeber auch einmal. Oft finden Sie dort Informationen, die nicht auf den Unternehmensseiten stehen.

Unterlagen vorbereiten

Ich werde oft gefragt, welche Unterlagen Bewerber zu einer Jobmesse mitnehmen sollten. Ich empfehle, nur den Lebenslauf mehrfach auszudrucken und einzustecken. Das reicht als Erinnerung für das Unternehmen aus. Warum ich es nicht sinnvoll finde, eine komplette Bewerbungsmappe abzugeben: Sie haben die Chance, im persönlichen Gespräch Informationen zu sammeln, die Sie im Anschluss an die Jobmesse gezielt in Ihrem Anschreiben zur Bewerbung nutzen können. Sie können sich auf das Gespräch beziehen und damit die Verbindung wiederherstellen, Sie können aber auch gezielt auf Sachverhalte eingehen, die Sie im Gespräch schon in Erfahrung gebracht haben.



Was ziehe ich bloß an?

Ziehen Sie an, worin Sie sich wohl fühlen und es den ganzen Tag bequem aushalten können. Vielleicht nicht die zerrissene Jeans oder das älteste Hemd, was Sie im Schrank haben. Überlegen Sie sich, wie Sie bei den ausstellenden Unternehmen auch später zur Arbeit gehen würden. Auf Jobmessen geht es häufig lockerer zu als bei einer offiziellen Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Bevor Sie den ganzen Tag an Ihrem Kostüm oder der Krawatte rumzupeln, weil Sie sich unwohl fühlen, ziehen Sie lieber etwas Legeres an.



Kommen Sie gut hin

Sorgen Sie im Rahmen Ihrer Vorbereitung dafür, dass Sie entspannt auf der Jobmesse ankommen können. Vielleicht ist es auch sinnvoll, schon am Vortag anzureisen, damit Sie direkt morgens früh und ausgeschlafen vor Ort sind. Überlegen Sie sich auch vorher, ob Sie die für Sie interessantesten Unternehmen in einer bestimmten Reihenfolge besuchen möchten. Vielleicht können Sie auch von Erfahrungen oder Informationen während des Tages profitieren, die Ihnen dann bei Ihrem Lieblings-Wunsch-Arbeitgeber später nützlich sein könnten.

Los geht's

Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick. Wenn Sie auf einer eher kleinen und überschaubaren Jobmesse sind, dann machen Sie einen kurzen Rundgang und schauen sich die Stände an. Suchen Sie die Stände, die Sie besonders interessieren und vielleicht gibt es auch schon einen ersten Blickkontakt mit den Unternehmensvertretern. Wenn Sie einen guten Überblick über die Messe haben, dann entscheiden Sie sich für Ihr erstes Gespräch.

Das Gespräch am Stand

Wechseln Sie für Ihre Gespräche auch einmal die Perspektive. Die ausstellenden Unternehmen zahlen sehr viel Geld für ihren Stand auf der Jobmesse und haben daher ein großes Interesse, dort für sie interessante Menschen kennenzulernen. Und Sie gehören dazu! Auch die Unternehmen möchten sich im besten Licht präsentieren. Sie sind interessiert an Ihnen und an dem, was Sie über sich zu erzählen haben.

Ihre Vorstellung

Stellen Sie sich mit Ihrem Namen vor und versuchen Sie auch, sich die Namen Ihrer Gesprächspartner zu merken. Es spricht auch nichts dagegen, dass Sie am Ende des Gesprächs noch einmal nach dem Namen fragen und sich diesen notieren oder aktiv nach Visitenkarten fragen. Auch dies ist ein Zeichen für Ihr konkretes Interesse. Und so haben Sie für Ihre spätere Bewerbung den Vorteil, sich auf das Gespräch konkret zu beziehen.

Erzählen Sie im Gespräch am Stand kurz und knapp über sich. Vermeiden Sie, Ihren kompletten Lebenslauf abzuspielen. Erklären Sie, was Ihre Ziele sind und was Sie für Ihren nächsten Schritt suchen. Stellen Sie die Fragen, die Sie interessieren. Falsche oder dumme Fragen gibt es nicht. Hören Sie aktiv zu und lassen Sie auch die Unternehmensvertreter zu Wort kommen, so dass sich ein lockeres Gespräch ergibt. Denn diese Informationen sind – falls Sie im Nachgang eine Bewerbung an dieses Unternehmen schicken möchten – für Sie besonders wertvoll.

Die Verabschiedung

Wenn Sie ein echtes Interesse an einem Job in diesem Unternehmen haben, dann fragen Sie, ob Sie Ihren Lebenslauf dalassen können. Bringen Sie auch in Erfahrung, in welcher Form und an wen Sie Ihre vollständige Bewerbung schicken sollen. Bedanken Sie sich für das Gespräch.

Die Nachbereitung

Ihre Nachbereitung der Gespräche sollte bereits vor Ort beginnen. Sie kommen mit vielen Menschen und verschiedenen Unternehmen in Kontakt. Machen Sie sich direkt im Anschluss an besonders interessante Gespräche Notizen. Suchen Sie sich hierfür eine ruhige Ecke. Wen haben Sie kennengelernt? Was macht das Unternehmen? Welche Stellen sind für Sie interessant? Was waren die wichtigsten Inhalte des Gesprächs? Was möchten Sie bei Ihrer Bewerbung später hiervon unbedingt wieder aufgreifen? Diese Notizen nach jedem Gespräch haben auch den Vorteil, dass Ihr Kopf danach wieder frei ist und Sie sich voll und ganz auf das nächste Gespräch konzentrieren können.

Der zweite Teil der Nachbereitung findet bei Ihnen zu Hause statt. Sichten Sie Ihre Gesprächsnotizen und entscheiden Sie sich, an welches Unternehmen Sie eine Bewerbung schicken möchten. Wichtig: Schicken Sie keine Ihrer Standardbewerbungen. Gehen Sie vielmehr auf Ihren Besuch der Jobmesse ein und knüpfen Sie direkt an das geführte Gespräch an. Was hat Ihnen gut gefallen? Was hat Sie motiviert, Ihre Bewerbung zu schreiben? Hier geht es nicht um künstliche Schleimerei, sondern vielmehr um echte, wertschätzende Aussagen, die Sie auch so meinen.

Sofern Sie gerade auf Jobsuche sind, wünsche ich Ihnen viel Freude und interessante Gespräche bei Ihrem nächsten Besuch einer Jobmesse. ■



Dr. Bernd Slaghuis arbeitet als Karriere-Coach in Köln und hat sich auf Anliegen zur Karriereplanung, beruflichen Neuorientierung und Bewerbung spezialisiert. Sein Blog „Perspektivwechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
mit Schwerpunkt Technik
oder Wirtschaft

Trainee-Programm? Ja,
im technischen Vertrieb

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

■ Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

■ Anzahl der Standorte

62 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

18.800 MitarbeiterInnen weltweit

■ Jahresumsatz

2,74 Mrd. EUR (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

■ Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

■ Warum bei Festo bewerben?

Wir setzen Ideen keine Grenzen, lassen unsere Mitarbeiter mit Erfindergeist vorangehen und in unterschiedliche Richtungen denken. Mit zwei starken Säulen, die uns als Arbeitgeber so besonders machen: Freiheit und Sicherheit. Denn Erfindergeist braucht Freiraum und das gute Gefühl einer sicheren und soliden Basis.

Wir bieten wertvolle Benefits: von individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten über flexible Arbeitszeitmodelle in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeitsplatz bis hin zu modernen Kommunikationstechnologien und einem tollen Gesundheits- und Familienservice.

Zeit für einen Mutausbruch.

Am besten bei uns. Deswegen fragen wir alle Erfindergeister, Umsetzer und Autoren bewegender Erfolgsgeschichten: Schreiben Sie das nächste Kapitel mit uns? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
In diesem Sinne: 3, 2, 1 ... Lift-off! Wir sehen uns bei Festo.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen mit Erfindergeist, Tüftler, Quer- und Andersdenker. Ganz gleich, ob Sie studieren, bereits Berufserfahrung gesammelt haben oder erfahrener Profi in Ihrem Fachgebiet sind: Wir freuen uns auf die Neugier, den Pioniergeist und den Wissensdrang von mutigen Weichenstellern, die den Kopf voller Ideen haben.

Emanuele Gaetano Lopez,
Stipendiat



Sie wollen mit Ihren Ideen die Welt bewegen? Willkommen in der Arbeitswelt von Festo.

Wir begeistern weltweit durch intelligente Lösungen für die Industrie-Automatisierung. Und durch hohe Gestaltungsfreiheit für unsere rund 18.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als unabhängiges Familienunternehmen bieten wir Ihnen ausgezeichnete Perspektiven für die Verwirklichung Ihrer Ideen. Denn Innovation braucht Freiraum und Sicherheit. Und wir brauchen Sie. Bewerben Sie sich jetzt. Damit die Welt in Bewegung bleibt.

Your solid base for lift-off

www.festo.com/karriere

**Visionen
werden
Wirklichkeit**



THOST ist mit **400 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren **weltweit 17 Standorten** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieurinnen** und **Ingenieuren** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.